

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmandzeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
zweispaltige 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 9.

Freitag den 11. Januar

1889.

Wiesbadener Sterbefasse,

normal

Bürger-Kranken-Verein.

Sonntag den 13. Januar Nachmittags 4 Uhr
findet im Lokale zur „Stadt Frankfurt“ General-
Versammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage des Kassirers;
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Anträge, welche von Mitgliedern zur General-Versammlung gestellt werden, müssen 3mal 24 Stunden vorher bei dem Director, Herrn W. Bausch, Armen-Augenheilanstalt, bekannt gemacht werden.
Der Vorstand. 287

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter und neuer

Öelgemälde

befindet sich jetzt Langgasse 50.
12437 F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Meier's Weinstube,

Louisenstrasse 12.

Prima frische holl. Austern.

12453 C. Weygandt, Restaurateur.

Münchener Bürger-Bräu,

hochfeines, höchst malzreiches und nahrhaftes Bier.

in Glas- und Krug-Ausschank, sowie Flaschenverkauf in jedem Quantum empfehle einem hochgeehrten Publikum bestens.
Hochachtungsvoll 9396

Chr. Hebinger, Saalbau Nerothal.

Restauration Quint,

6 Römerberg 6.

Ausgezeichnetes Glas Bier, Wein und Apfelwein u.,
guter, kräftiger Mittags- und Abendtisch, warmes
Frühstück u.
12311

Meiner werthen Stundschaft, sowie verehrl. Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von H. Schwalbacherstraße 4 nach
12485 14 Friedrichstraße 14 verlegt habe.

Fr. Köhler, Butters-, Eier- und Gemüsehandlung.

Feine Garzer, eble Concurrnzfänger, auf allen Ausstellungen prämiirt, sind zu verk. bei J. Enkirch, Marktstraße 29, 2 St. h.

Der heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ (mit Ausschluß der Post-Abonnenten) liegt eine Broschüre der Herren H. H. Warner & Cie. in Frankfurt a. M., betr. Warner's Safe-Präparate, bei, auf welche speziell aufmerksam gemacht wird.

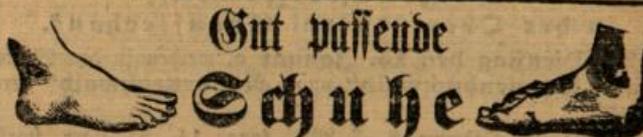
Haarketten

werden geflochten und mit Gold-Beschlag versehen von
6 Mark an.



H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

9500



Gut passende

Sch u h e

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Elegante und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Nerostraße 39.

127

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

6158 Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Soeben eingetroffen:

Austern, 1^{er} Caviar, Strassburger
Gänseleberwurst.

12424 Th. Spehner, Langgasse 53.

Frankfurter Würstchen,

guttuchende Linsen von 15, 20, 24 und 28 Pf., Apfel-
schnitzeln per Pfd. 30 und 40 Pf. empfiehlt

12434 H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

FrISChe SchellfISChe

heute eintreffend bei

6823 F. Strasburger,
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Bekanntmachung.

Das **Stein schlagen** für die Bezirksstraßen der Landes-Bauinspektion Wiesbaden und zwar:

I. Basalt.

1) auf der Straße Frankfurt-Mainz	680 Cbm.
2) " " " Frankfurt-Wiesbaden	680 "
3) " " " Wiesbaden-Mainz	116 "
4) " " " Wiesbaden-Schierstein	300 "
5) " " " St. Goarshausen-Nastätten	480 "

II. Grauwacke.

1) auf der Straße Wiesbaden-Platte	256 Cbm.
2) " " " Wiesbaden-Höhe Wurzel	220 "
3) " " " Diebrich-Rüdesheim	2090 "
4) " " " Schierstein-Neudorf	600 "
5) " " " Hattenheim-Eberbach	132 "
6) " " " Lorch-Langenschwalbach	640 "
7) " " " Caub-Weißel	94 "
8) " " " St. Goarshausen-Vogel	396 "
9) " " " Braubach-Dachsenhausen	520 "
10) " " " Ems-Coblenz	1440 "

soll in einzelnen Losen von je 10 Cbm. im Wege schriftlichen Angebots verdungen werden.

Schriftliche Angebote auf einzelne oder mehrere Lose sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

Samstag den 19. Januar 1889
Nachmittags 2 Uhr

auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen und Formulare in Empfang genommen werden können.

Wiesbaden, den 8. Januar 1889.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer.

305

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus**.

Am **Dienstag den 15. Januar c.** werden in den Waldböden „**Nonnenbuchwald**“ und „**Nonneneichwald**“ versteigert:

Eichen: 14 Stämme, 3—7 Mtr. lang, 14—51 Ctm. stark, 10 Stangen 1. Cl., 4 Nm. Kusknüppel, 1,8 Mtr. lang, 4 Nm. Scheite, 35 Hundert Wellen;

Buchen: 14 Stämme, 30 Nm. Knüppel, 140 Hundert Planterwellen, 11 Nm. Stockholz;

Birken: 1 Stamm, 4 Mtr. lang, 20 Ctm. stark, 30 Stangen 1. Cl., 60 Stangen 2. Cl., 15 Stangen 3. Cl., 4 Nm. Knüppel, 110 Hundert Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf der Höhe des Nonnenbuchwaldes, und zwar auf dem von Georgenborn nach der Mingenmühle führenden Wege, sowie **Mittags 12 Uhr** auf dem Thalrandweg im Nonneneichwald.

Forsthaus Chausseehaus, den 8. Januar 1889.

Der Oberförster.
Gulner.

85

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr will Herr **Carl Bornträger** von hier sein im Schweizerstil errichtetes **photographisches Atelier an der Tannstraße 2** hier an Ort und Stelle auf **Abbruch** versteigern lassen.

Die näheren Bedingungen sind im Rathhause hier, Zimmer No. 54, einzusehen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1889.

Im Auftrage:
305 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Eine **Prinzengarde-Uniform** ist preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 19, I.

Morgen **Samstag**, von **Vormittags 8 Uhr** ab, wird auf der **Freibank** das **Fleisch** eines leichtperlsüchtigen **Ochsen per Pfd. 45 Pfg.** verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 11. d. M. Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 7 Kilo 995 Gramm confiscirtes frisches **Rindfleisch** öffentlich versteigert. Das **Accise-Amt**. Wiesbaden, den 11. Januar 1889. **Behrung.**

Holzversteigerung.

Donnerstag den 17. Januar. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dogheimer Gemeinwald „**Mittlere und Obere Weisenberg**“, Abth. 5 und 13:

6 eichene Stämme von 0,37 und 0,92 Festmeter,
1 kieferner Stamm von 0,79 Festmeter,
118 Nmtr. buchenes Scheit- und Prügelholz,
4 " kiefernes Nutzholz und
1400 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert. Es wird auf Verlangen bis zum 1. September d. J. den Steigern Credit bewilligt.

Dogheim, den 9. Januar 1889.

Der Bürgermeister.
Heil.

187



Central-Fischhalle von A. Lülves,

Marktstraße 12,

empfiehlt heute und morgen frisch eintreffend:

frische Gämönder Schellfische je nach Größe 30 u. 35 Pf.,
fetten Cablian per Pfd. 50 Pf.,

frische Fluszkander in allen Größen,

Schollen zum Kochen und Backen per Pfd. 45 Pf.,

frisch abgeschlachtete **Bratbechte** per Pfd. 40 Pf.,

lebende Rheinhechte je nach Größe von 60 Pf. an,

lebende Aale, bis 3 Pfd. schwer, 1.50 Mtr.,

sowie **Kieler Sprotten**, **Bückinge**, **ger. Aale**, feinf. **marinierte Häringe** per Stück 10 Pf., **echten Astrachan Caviar** per Pfd. 8 Mtr. 306

FrISCHE Egm. Schellfische

in Eispackung

treffen heute Früh ein bei

Adolf Wirth,

12497

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

GROSSE EGMÖNDER SCHELLFISCHE

sind eingetroffen bei

12486

Heh. Eifert, Neugasse 24.

FrISCHE Egm. Schellfische,

große Fische, eingetroffen bei

12467

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

FrISCHE EGMÖNDER SCHELLFISCHE

per Pfund 30 Pf. empfiehlt

12468

H. Martin, Hochstätte 30, nahe am Michaelsberg.

Äpfel p. Pfd. 30 Pfg. zu haben Herrnmühlgasse 9. 1244

Ia Blumenkohl Ia,
groß und weiß, empfiehlt
allerbilligst an Wiederver-
käufer, Hotels und Restaurants
12457

Ia Kartoffeln Ia,
gelbe, blaue und blauangige,
Liefere fortwährend frei in's
Haus 200 Pfd. 6 1/2 u. 7 Mt.
Achtungsvoll **Scheurer, Markt.**

Frische Egm. Schellfische 30 Pf.
in Eispackung und per Pfund
Kleier Sprotten
soeben eingetroffen.
P. Freihen,
Rheinstraße 55. 12376

1/4 II. Rangloge, Rückstb (Mitte) zu verkaufen.
Näh. Exped. 12495

1/4 nummeriertes Parterre abzugeben. N. Exped. 12463

Meyer's Lexicon, Bd. 1—6, neu, z. v. Bouisenstr. 14, Stb. I. 12475

Zwei elegante, seidene **Gesellschafts Kleider** sehr preiswürdig
zu verkaufen. Näh. bei **A. Reuter, Schulberg 19.**

Große Auswahl in 1- und 2thürigen lac. Kleider-, Bücher-
u. Spiegelschränken, Kommoden, Consolen, Waschkommoden
und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Garnituren in Plüsch,
Buffets, Secretäre, Bureau, ovale und viereckige Tische, Auszieh-
Tische, vollständige französi., nußbaum-polirte und gewöhnliche
lacirte Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaars- und Seegräs-
Matrassen, Deckbetten, Kissen, Sopha's, Chaises-longues, Spiegel in
allen Größen, Stühle, Stagedren, Gallerien zc. in gediegener
Arbeit zu billigen Preisen.
12484

H. Markloff, Mauergasse 15.

Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung m. amerik.
Ofen, im Ganzen oder Einzelnen abreisf. sehr billig, geg. Sicherh.
auch auf Abzahl., zu verkaufen. Zu beständigen **Moritzstraße**
No. 38, II.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstraße 48. 9534

Gartendünger.

Empfehle bei jetziger Jahreszeit den geehrten Herrschaften,
Gärtnern zc. den so beliebten **Torfdünger**, auch als Kopf-
dünger für Rasen- und Bier-Anlagen geeignet. Bei Abnahme
von mindestens 10 Ctr. per Ctr. 60 Pf. franco Haus über die
Stadtwaage.

Bestellungen nimmt das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schul-
gasse 10, entgegen. **Die Patrinen-Abfuhr Wiesbaden.**
Fr. Knettenbrech.

Safer- und Gerstenstroh zum Streuen, ca. 25 Ctr., zu
verkaufen **Marktstraße 26.** 12472

Ein schönes **Sichhornchen** mit Triller ist preiswürdig zu
verkaufen **Römerberg 24, Wirtschaft.**

Schöner, brauner **Jagdhund**, 4 1/4 Monate alt, wegen Mangel
an Platz **sofort** billig zu verk. Näh. **Schwalbacherstraße 13, I.** 12443

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Tief betrübt machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß
unser Kind und Bruder,

Fritz Schneider,

im Alter von 2 3/4 Jahren heute Früh verstorben ist.

W. Schneider, Gerichtssecretär,
nebst Frau und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag den 13. Januar Vor-
mittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. 12508

Zwei Retour-Billete II. Classe,
von Wiesbaden nach Charing Cross, gültig bis
Montag den 14. Januar, via Calais und Dover.
Auskunft in der Exped. d. Bl.

Two second Class Return-Tickets
from Wiesbaden to Charing Cross, via Calais and
Dover, available till Monday Jan. 14th Apply
at Office of this Paper.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten
postlagernd Wiesbaden unter **H. R.** erbeten.

Wohn- und Geschäftshaus in einer der schönsten und
lebhaftesten Lagen der älteren Stadt zu verkaufen. Preis
60,000 Mt. Eignet sich vorzüglich für Schreiner, Tape-
zierer, Glaser zc., auch für kleinere Buchdruckerei u. s. w.
Näh. bei **August Koch, Agentur für Liegen-
schaften, Langgasse 26.** 12466

Landhaus mit großem Garten, letzterer als Baustelle
verwerthbar — nahe den Bahnhöfen und Caranlagen
— zu verkaufen. Bedingungen günstig, billiger Preis.
Näh. bei **August Koch, Agentur für Liegen-
schaften, Langgasse 26.** 12471

Das „Hotel Nassau“

in Diebrich mit schöner Gartenwirtschaft,
dicht am Rhein, direct am Landungsplatz
der Dampfschiffe und der Endstation der
Dampfstraßenbahn Wiesbaden-Diebrich, ist
Verhältnisse halber per sofort preiswerth zu
verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, 12420

Immobilien-Agentur, Wiesbaden.

In der Nähe von **Riffingen**, in kleiner, besuchter Stadt mit
vielen Beamten zc., ist das **frequenteste, in gutem Auf-
stehende, von Geschäftsreisenden und Touristen
besuchte Hotel**, mit 20 Logizimmern (jährlich 2000 Fremde),
mit vollst. Inventar für **65,000 Mt.** mit 15,000 Mt.
Anzahlung zu verkaufen. Jährl. Einnahme 22—24,000 Mt.
Omnibus am Bahnhof. Näh. bei

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70

Tausch oder Verkauf.

Ein bei Dresden belegenes, prächtiges kleines Gut für
100,000 Mt. zu verkaufen (Tagwerth 120,000 Mt.)
oder gegen kleines Zinshaus hier zu vertauschen. Näh. bei

Otto Engel, Friedriehstraße 26. 12508

Zu einem sehr rentablen, landwirthschaftlichen Unter-
nehmen wird ein **Theilhaber** gesucht. Offerten post-
lagernd Wiesbaden unter **H. R.** erbeten.

Restkaufschillinge werden übernommen. Näh. Exped. 12419
48,000 Mt. auf erste Stelle per 1. April zu leihen
gesucht. Gef. Offerten unter **B. A. B.** beliebe man in
der Exped. d. Bl. abzugeben.

Auf mein in **vorz. Lage** bel. Haus wünsche eine **2. Hypoth.**
von **30,000 Mt.** per mögl. bald aufzun.; dir. nach 1/2 der
Tage. Offerten unter **M. Dr. 30** an die Exped. erbeten.

6700 Mt. 5% vorz. Restkaufsch. mit Nachl. zu ced.
gef. Offerten unter **M. Cl. 10** an die Exped. gew.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Betttücher,

150 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, in **schwerem** Hausm. **Galbleinen**, fertig gefäuml, à **Mark 3.—** das Stück,
 160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, in **schwerem** Hausm. **Galbleinen**, fertig gefäuml, à **Mark 4.—** das Stück,
 160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, in **schwerem** Hausm. **Leinen**, fertig gefäuml, à **Mark 4.50** das Stück,
 160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, in **schwerem** Hausm. **Leinen**, fertig gefäuml, à **Mark 5.—** das Stück,
 sowie **feinere Bettleinen** am Stück, empfiehlt in **besten** Qualitäten

Bl. Lugenbühl (G. W. Winter),
 20 Marktstraße 20.

163

Männergesang-Verein.

Heute Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 114

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Abend: Beginn der regelmäßigen Proben. Der Vorstand. 191

Wiesbadener Militär-Verein.



Samstag den 12. Januar:

Außerordentliche Generalversammlung
im Vereinslokale. 136

Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

16 Friedrichstraße 16.

Kaiser-Panorama.

(Früher in der Stadthalle zu Mainz.)

Die romantische Schweiz mit Rigi-Bahn bleibt nur bis Samstag den 12. d. M. ausgestellt.

Nächste Woche: Amerika — Californien.

Entrée 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends.

Zur gefälligen Nachricht.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß die gemeinschaftliche Abfahrt zu unserem

Ausflug

um 2 Uhr 33 Min. mit der Lannusbahn erfolgt.

Die Tanzschüler des Herrn Fritz Heidecker.

Meine verehrliche Kundschaft, sowie Nachbarschaft setze ich ergebenst davon in Kenntniß, daß ich das

Colonialwaaren-Geschäft,

wie es seither von meinem Manne geführt worden ist, in gleichem Umfange weiter betreibe und bitte ich das meinem Manne seither geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Ernestine Jung Wwe.,

12480

2 Adolphsallee 2.

Eine gebrauchte, lackirte, 2schlaf. Bettstelle und ein schönes, eichenes, polirtes **Consolschränken** zu verkaufen Moritzstraße 9, 2. Hinterhaus. 12436

Zu jedem

irgend annehmbaren Preise werden abgegeben die noch vorrätigen

Winter-Paletots,
Winter-Umhänge,
Rotondes,
Pelz-Räder,
Jaquettes,
Regenmäntel,
Morgenkleider,
Unterröcke,
Tricot-Tailen,
Costumes.

Gebrüder Rosenthal,

279 39 Langgasse 39.

Meier's Weinstube.

Louisenstrasse 12.

Heute Abend: **Ochsenschwanzsuppe.**

12454

C. Weygandt, Restaurateur

Ein **Piano** (Palisander) ist für 200 Mark zu verkaufen **S. Rosenau, Metzgergasse 18.**

Grosse Lotterie zu Wiesbaden.

Staatlich genehmigt zum Besten der Erbauung einer Turnhalle für die Turn-Gesellschaft.

Ziehung bestimmt 30. April 1889.

Zur Verloosung gelangen **1275 Gewinne** im Werthe von

Mk. 13 000,

die sich wie folgt vertheilen:

1 Gewinn von		Mk. 3000
1 do.		1000
1 do.		500
2 Gewinne	à Mk. 250	500
4 do.	à „ 100	400
8 do.	à „ 50	400
8 do.	à „ 25	200
150 do.	à „ 10	1500
1100 do.	à „ 5	5500
1275 Gewinne im Werthe von		Mk. 13 000

Loose à **1 Mk.** sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

129

Geschäfts-Uebernahme & -Empfehlung.

Mache hochverehrtem hiesigen u. auswärtigem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das seither von Herrn **Philipp Loch** innegehabte **Schuh-Geschäft**

„**Pfälzer Schuhlager**“,

18 Michelsberg 18,

übernommen habe.

Langjährige Thätigkeit in der Branche, Verbindung mit den ersten Bezugsquellen, sowie die reichhaltigste Auswahl in allen erdenklichen Sorten von **Schuhwaaren** setzen mich in den Stand, allen Ansprüchen Genüge leisten zu können.

Indem ich mich bei Bedarf dem hochverehrten Publikum bestens empfehle, bitte ich noch, das Herrn **Loch** und mir, während der Zeit ich das Geschäft verwaltete, bereits schon entgegen gebrachte Vertrauen auch fernerhin auf mich übertragen zu wollen, sowie ich dagegen im Voraus **prompteste und reellste** Bedienung zusichere und zeichne

Hochachtungsvoll **J. Corvers.**

Wiesbaden, im Januar 1889.

12491

Blinden-Anstalt.

Den Ueberschuß einer Christbaum-Verloosung in der „Stadt Eisenach“ mit **5 Mk. 82 Pfg.** erhalten zu haben, bezeugt herzlich dankend
Der Vorstand. 170

Kunst-Anzeige.

50 Langgasse 50 ist eine große Sammlung Gemälde moderner Meister, worunter Werke von A. Normann, B. Lommen, A. Böcklin, A. Rasmussen, A. Nordgreen, E. Volkers, A. Askfeld, C. F. Deiter, F. Beinte, C. Schulz, H. Hartung, C. Henden, B. Bantier, A. Achenbach, Fr. Heimerdinger, G. Hampe, A. Schmitz, M. D. Weier, J. J. v. Boorten u. v. A. zum **freihändigen Verkauf** ausgestellt.

12480

J. A.: F. Küpper.

Allgemeine Spiegelglas-Vericherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Errichtet im Jahre **1863.**

Vollbegebenes Actien-Capital Mk. 300,000.

Volle Reserven z. Z. rund „ 121,000.

Die Gesellschaft versichert zu **billigen, festen Prämien** gegen Bruch **Spiegelscheiben** in Schaufenstern, Privat- und öffentlichen Gebäuden, **Spiegel** in Cafés, Hotels, Verkaufsläden und Privatwohnungen, sowie auch **sonstige Verglasungen**, geätzten und bemalten Scheiben (Bleiverglasungen) zc.

Zur Ertheilung weiterer Auskunft und zum Abschluß von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

Der Vertreter für Wiesbaden:

12476

Wilh. Bauer, Adolphsallee.

Ballblumen jeder Art empfiehlt, auch werden alle **Blumen- und Filigranarbeiten** billigt besorgt.

12469

C. Kuhmichel, Welltrichstraße 5.

Neue und gut erhaltene **Uniform- und Civilkleidungsstücke** sind billig abzugeben Dohheimerstraße 17, Seitenbau, 2. Etage. Auch ist daselbst ein schöner, heizbarer **Ofen** zu verkaufen.

Ein Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Schlaffsofa, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Waschkommode, noch guterhalten, billig zu verkaufen Louisestraße 41.

1 Blumentisch, 1 Bräter, 1 mattblaues Kleid und 1 Wintermantel zu verkaufen. Näh. Exped. 12496

Ein schöner Affenpinscher und ein reiner, wachsamer Spitzhund zu verkaufen Feldstraße 13, Frontspitze, bei Schuck.

Ein junger Kaufmann empfiehlt sich im Beibringen von Geschäftsbüchern und Anfertigung schriftlicher Arbeiten. Näh. Exped. 12460

Verloren, gefunden etc.

Ein Uhrschlüssel in Form einer Vorstecknadel ist auf dem Wege von der Rheinstraße bis zur Wilhelmstraße verloren worden. Abzugeben Adolphsallee 24, I.

Unterricht.

Junger Mann von guter Gymnasialbildung wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen, Englisch mit eingeschl. Näh. Exp. 12404

Privat-Gesangs-Unterricht. 305

Der Unterzeichnete beabsichtigt an 2 Tagen in der Woche in Wiesbaden noch Privat-Unterricht zu ertheilen. Anmeldungen und nähere Auskunft im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38, und bei

Dr. Krükl,
Frankfurt a. M., Reuterweg 57.

Eine Dame wünscht in fremden Sprachen vorzulesen. Adressen unter F. P. Karlstraße 14, I, erbeten.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Römerberg 9, Stb., 1. St.

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Albrechtstraße 41, Wdh., 3. St.

Eine junge Frau sucht Monatstelle. Näh. Bleichstraße 24, Dachl.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung oder Monatstelle. Näh. Helenenstraße 19, Hinterh. Dachlogis.

Eine perfekte Kaffee-Dame sucht sofort eine Stelle. Näh. Metzgergasse 21.

Eine Herrschafts- und 1 Restaurationsköchin suchen Stellen durch F. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Eine perfekte Köchin, 1 feine Köchin, 1 Mädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen versehen, suchen auf gleich Stellen. Näh. d. Müller's B., Schwalbacherstr. 55.

Ein junges, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu aller Arbeit. Näh. Mauergasse 11, 1 Stiege.

Ein junges, reinliches Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu 1 oder 2 Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 5.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kleidermachen und Zuschneiden erlernt hat, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Exped. 12500

Ein tücht. Hausmädchen u. eine Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarb. übern., f. 3. Februar Stelle. N. d. Frau Bender, Stellenverm., Wehlar.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Michelsberg 1, 3 Stiegen hoch.

Ein junges, fleißiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht passende Stelle. Näh. Bahnhofstraße 6, Hinterhaus, 1 St.

Ein Mädchen, das feinebürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Albrechtstraße 25 im Hinterhaus, 1 Treppe.

Ein gebildetes, alleinstehendes Fräulein, im Hauswesen, sowie in der Küche durchaus erfahren, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stellung als Haushälterin in gutem Hause. Schriftl. Offerten unter L. W. 36 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen, welches Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Näh. Adlerstraße 17.

Ein anständiges Mädchen, das Weißzeug nähen kann und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 67, Parterre.

Mädchen gefestigt Alters, selbstständig in gutbürgerlicher Küche u. Hausarbeit, sucht Stelle, am liebsten allein durch Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen für allein sucht Stelle per 20. Januar ex. wegen Abreise der Herrschaft von hier. Näh. bei derselben Bahnhofstraße 1, Parterre.

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hochstätte 20, 2 Stiegen hoch.

Bur. „Victoria“, Weberg. 37, empf. u. plac. Personal jed. Branche.

Zwei febergewandte, junge Leute können schriftliche Arbeiten jeder Art übernehmen. Offerten sub L. S. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Ein gebildetes, älteres Ladenmädchen in eine Conditorei auf gleich gesucht bei Gottlieb, Schillerplatz. 12447

Ein junges, einfaches Mädchen, welches bei den Eltern wohnt, im Spindlern etwas bewandert ist, als Hefsterin gesucht in der Spindler'schen Färberei.

Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erl. Welltrist. 44.

Eine Frau zum Wecktragen gesucht Dranienstraße 8.

Mädchen für Monatstelle gesucht Taunusstraße 10, 1/2 Etage.

Gesucht Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen, Alleinmädchen, Bonnen, Hotel-Zimmer- und Küchenmädchen, eine tüchtige Hotel-Kaffeebäckerin resp. Küchen-Haushalterin (muß vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen haben) durch das

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Gut empfohlene Herrschafts- und feinebürgerliche Köchinnen sucht für gleich und später Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12505

Gesucht 4 feinebürgerliche Köchinnen, 2 bessere Zimmer- und Kindermädchen, 3 Hotel-Zimmermädchen und 5 Küchenmädchen durch

Dörner's Bureau, Metzgergasse 14.

Ein feinebürgerliche Köchin, mehrere Haus- und Kindermädchen auf sofort gesucht durch das Bureau

„National“, Golbgasse 8, 2 Stiegen.

Ein Mädchen gesucht Dohseimerstraße 14, II.

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen und nähen kann, zu zwei Damen Metzgergasse 13, 1 St.

Ein starkes, reinliches Mädchen wird gesucht Michelsberg 9a im Bäckerladen.

Zum sofortigen Antritt wird als Aushilfe ein Mädchen, erfahren in Küche und Hausarbeit, gesucht Adolphsallee 29, Parterre.

Ein starkes, reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird zum 20. Januar gesucht. Näh. Kirchgasse 1, 1 St. links. 12499

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. Näh. Kirchgasse 40, I. 12504

Gesucht: Eine gutempfohlene Kammerjungfer zu einer Dame nach außerhalb, feinere und einfache Hausmädchen, eine jüngere Kaffeebäckerin, Hotelzimmermädchen für gleich und später und Mädchen, die kochen können, für allein durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12505

Tücht. Mädchen können auf gl. Stellen erh. Schachtstr. 5, I.

Ein gefestetes, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in einen großen Haushalt gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 57, Part. 12494

Ein junges Mädchen, welches Commissionen besorgen und die Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht, ohne Kost und Logis, bei M. Rossi, Metzgergasse 3. 12445

Gesucht Zimmermädchen, feinebürgerliche Köchinnen, angehende Jungfern, französische Bonnen, Kindergärtnerinnen, Haus- und Küchenmädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12507

Ein Mädchen f. Haus- u. Küchenarb. gesucht Schützenhofstr. 16, P.

Braves Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich oder 15. Januar gesucht Albrechtstraße 33, 2. Etage.

Ein braves Mädchen gesucht Webergasse 41.

Gesucht ein Kindermädchen Mauergasse 9, 1 Stiege hoch.
Herrschafts-Personal findet Stellung.
 Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12507
 Tüchtiger **Schreiner**, Bankarbeiter, gesucht Wellrißstraße 42.
 Einen **Kellner** sucht **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.
 Ein wohlherzogener **Junge** kann die Buchbinderei erlernen bei
Fr. Hetterich, Kirchgasse 18. 12474
 Ein **junger**, braver **Hausburische** gesucht in der „**Kaiser-**
Halle“, **Bahnhofstraße**.
 Ein **junger Hausburische** gesucht bei
Philipp Minor, Bäcker. 12433
 Ein **Hausburische** gesucht Marktstraße 12 im Laden. 12483
 (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein leeres **Haus** für Pension zu miethen gesucht. Offerten
 postlagernd Wiesbaden unter „**Haus**“ erbeten.
Parterre-Wohnung von 5—8 Zimmern zu miethen gesucht.
 Offerten postlagernd hier unter **H. R.** erbeten.
 Eine anständige **Wittve**, welche wenig zu Hause ist, sucht
 2 leere Zimmer oder 1 Zimmer u. Küche. N. Ellenbogengasse 7, Hth.
 Eine **Familie ohne Kinder** sucht per 1. April eine

Wohnung

von 3 großen und 3 bis 4 kleineren Zimmern mit
 Zubehör in herrschaftlichem Hause, gute Lage, zum
 Preise von 16—1700 Mark. Offerten mit ge-
 nauester Preisangabe unter **Z. 20** an die Exped.

Angebote:

Adlerstraße 1 sind 4 Wohnungen mit Benutzung der Waschküche und des Bleichplatzes (2 auf 1. April, 2 auf gleich oder 1. April) zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 12427
Adlerstraße 18 eine Wohnung zu vermieten.
Adlerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 12481
Adlerstraße 55 sind mehrere Wohnungen per sofort, sowie auf den 1. April zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12450
Albrechtstraße 33b sind zwei sehr schöne Wohnungen, bestehend aus je 3 Zimmern mit je 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schmidt, Bel-Etage. 12425
Bleichstraße 15a sind 2 Zimmer an ruh. Leute zu verm. 12431
Ellenbogengasse 6 2 Zimmer, Küche und Keller im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. 12488
Emserstraße 2, 2 Treppen rechts, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachm. 12426
Frankenstraße 9, eine Stiege, ein möbl. Zimmer für monatlich 12 Mk. zu vermieten.
Grabenstraße 24 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 12456
Hermannstraße 3, Hinterhaus, Dachlogis, sind 2 gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 12435
Kapellenstraße 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439
Kapellenstraße 5 zwei Dachzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12452
Kellerstraße 9 eine Mans.-W. v. 1 Z. u. K. auf gl. o. sp. zu v. 12482
Kirchgasse 30, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 12501
Langgasse 15a Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. in der Hof-Apothek. 12464
Mauergasse 14, Hinterhaus, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12438
Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12498

Nerostraße 18 im Hinterhaus eine Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör per 1. April zu verm. N. Vorderh. Part. 12479
Rheinstraße 81 sind im 3. St. 3 Zim. m. Balkon u. im 4. St. 2 Zim. mit Zub. zu vermieten. Näh. Parterre. 12440
Röderallee 22 bei Frau **Kissel** ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 12442
Röderstraße 17, in meinem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. **K. Schweisguth.** 12446
Röderstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455
Schulberg 21 ist im Seitenbau eine freundliche Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und sonstigen Annehmlichkeiten auf April zu vermieten. 12429
Schwalbacherstraße 41 ein Zimmer, Mansarde (mit Wasserleitung) und Keller gleich oder auf 1. April an eine ruhige Dame zu vermieten. 12506
Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung im 3. Stod von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in No. 47, Parterre. 12423
Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465
Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau), 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 12459
Webergasse 39, Ecke der Saalgasse, ist im zweiten Stod eine prachtvolle Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör, per 1. April event. auch per 1. Februar zu vermieten. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 12490
Wellrißstraße 20 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 12428
Wellrißstraße 36 eine kleine Wohnung, 2 Stiegen hoch, auf 1. April zu vermieten. 12432
Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

In allerfeinster Curlage

prachtv. Wohnung von 9 Zimmern u. Zubeh. mit separ. Eing., vorz. zum Möblirtvermieten geeignet, sofort zu verm., event. auch die ganze Villa von 19 Piecen in sehr großem Garten. Näh. d. d. Alleinbeauftr. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 12502
 Wohnung mit Abschluß, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu verm. **Mehrgasse 15**, 1 Stiege. 12448
 Ein großes, leeres Zimmer zu verm. **Stiftstraße 3**, Stb., I. 12462
 Eine leere **Stube** zu vermieten **Mauergasse 10**. 12477
 Heiðbare Mansarde zu verm. **Schwalbacherstraße 51**. Näh. Part. Zwei möbl. Zimmer billig zu vermieten **Ellenbogengasse 2**, II rechts.
Möblirtes Zimmer sogleich zu verm. **Herrnmühlgasse 3**, I. bei einer feinen, stillen Familie ein möblirtes Zimmer; eine Dame kann ganze Aufnahme finden. Näh. Exped. 12449
Möblirtes Zimmer, 1 Stiege hoch, sofort zu vermieten **Nichelsberg 18**. 12473
 Ein freundlich möblirtes Zimmer mit voller Pension ist an einen soliden Herrn zu vermieten **Ecke der Bleich- und Helenestraße 1**. 12478
 Ein j. Mann findet gutes u. bill. Logis **Röderallee 20**, 2 Tr. h. Anst. Mann erhält Logis **Wellrißstraße 39**, 1 St. h. r.
Schulgasse 5 Laden und Wohnung zu vermieten. 12458
 Ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 12493
Laden mit Ladenzimmer und Wohnung per 1. Juli zu vermieten **Ellenbogengasse 6**. 12488
 12470

Bereinslocal

Goldgasse 7, „**Goldenes Ross**“, **Goldgasse 7**.
 Mein hergerichtetes Sälchen mit Piano ist auf einige Tage in der Woche zu vergeben. Hochachtungsvoll **W. Külpp**.
 Werkstatt mit Holzschuppen zu verm. **Schwalbacherstr. 25**. 12461
Adlerstraße 55 ist ein **Stall** nebst Wohnung per 1. April an einen **Kutscher** zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12451
 (Fortsetzung in der 2. und 3. Beilage.)

Sachmännische Urtheile.

Nach stattgehabter Prüfung schreibt der Verein gegen Verfälschung von Nahrungsmitteln und Verbrauchsgegenständen wörtlich:
 „Die eingefandte Probe von „Reichardt's Sicherheitsöl“ ist mit dem vorschriftsmäßig benutzten Abel'schen Testapparat auf den Entflammungspunkt geprüft worden.

Bei dieser Untersuchung konnte das Öl indessen (auch bei einer über 55° C. hinausgehenden Temperatur des Wasserbades) nicht zur Entflammung gebracht werden, weil dessen Entflammungspunkt **höher liegt**, als der Abel'sche Testapparat anzuzeigen vermag. In einer offenen Schale auf dem Wasserbade mit eingesenktem Thermometer (bei 750 Mm. Barometerstand) geprüft, wurde der Entflammungspunkt im Mittel zweier übereinstimmender Versuche bei **60,5° C.** gefunden.

gez. Dr. Ph. Fresenius. Dr. Heinrich.

Ähnlich berichteten die Vorsteher der amtl. Untersuchungsstellen, Herren Dr. Egger in Mainz und Dr. Schmitt in Wiesbaden. Berücksichtigt man, daß gewöhnl. raffin. amerik. Petrol schon bei 21° C. entflammbar ist und alle anderen als vorzüglich und nicht explodirend angepriesenen Leuchtöle nur einen Entflammungspunkt von 30—40° C. aufweisen, so ergibt sich die Superiorität von



Sicherheitsöl



vor allen Oelen ähnlicher Art. Diesem Umstand ist es auch in erster Linie zuzuschreiben, daß dasselbe sich in kurzer Zeit allerorts eingebürgert hat, daß Behörden, Gemeinden, industrielle Werke und das consumirende Publikum dasselbe verwenden. **Kein** anderes Leuchtöl bietet die große Sicherheit gegen Explosion, **kein** anderes Leuchtöl brennt so hell, so sparsam, so geruchlos, **kein** anderes Leuchtöl ist im Verhältnis seiner Ausgiebigkeit so billig im Preise.

Unser „Sicherheitsöl“, aus bestem amerikanischem Rohpetrol hergestellt, liefert auf jeder Lampe und zu jedem Dochte ein ausgezeichnetes Licht, brennt bedeutend sparsamer als gewöhnliches Petroleum und ist deshalb bei Massenconsum selbst jedem anderen Öl vorzuziehen. Seine **erystallhelle** Farbe und vollständig geruchloses Brennen sowie vollständige Gefährlosigkeit gestatten die Verwendung in jedem Raum. Letztere Eigenschaft ist besonders wichtig in Arbeits- und Wohnräumen, in der Kinderstube, sowie in Fabriken.

Die Marke „Sicherheitsöl“ ist gesetzlich geschützt, man verlange jedoch, um sicher vor Täuschungen bewahrt zu bleiben, ausdrücklich „Reichardt's Sicherheitsöl“ und achte auf die durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Wiederlagen an fast allen größeren Plätzen.

Wo solche sich noch nicht befinden, sind wir zu deren Errichtung gerne bereit.

Georg Reichardt & Co. in Mainz.

Giroconto bei der Reichs-Bank.

Telegr.-Adresse: Reichardt, Markt.

Verkaufsstellen in

Wiesbaden: Franz Blank.

W. Braun.

Jean Haub.

Chr. Keiper.

Aug. Kortheuer.

C. W. Leber.

Wiesbaden: A. Schirg.

F. Strasburger.

Adolf Wirth.

J. Rapp.

Georg Mades.

Franz Klitz.

P. Hendrich.

Biebrich: Frz. Allendorf Wwe.

Frz. Schneiderhöhn.

R. Schaefer.

Bad Schwalbach: Aug. Besier.

Preis: 32 Pf. das Liter, bei größerer Entnahme entsprechender Rabatt.

12492

Verbesserte

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a./M.,

garantirt **weiss schäumend** und **nicht schmutzend**, anerkannt vorzüglichstes, altbewährtes Mittel gegen alle **Hautunreinigkeiten, Finnen, Mitesser, Flechten, rothe Flecken** etc. Vorr. à St. 50 Pf. bei 12401

A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Goldgasse 7. **Goldnes Ross**, Goldgasse 7.

Heute: **Mehlsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst** mit **Sauerkraut.** 12441

W. Külpp.

Albrechtstraße 29 im Laden sind dicke, gepflückte **Äpfel** per Kumpf **40 Pfg.** zu haben.

Empfehle



heute Früh eintreffende feinste **Ostender Seezungen, Cabliau, achte Ggmt. Schellfische, Limandes, Matrelen, Petermännchen Merlans, Hechte, Zander, Karpfen, Kieler Sprotten, echte Monifendauer Bratbückinge, frische Austern und Hummer** etc. etc.

Johann Wolter,

Neugasse 15 und auf dem Markte.

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen.

12489

C. W. Leber, Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.



Schellfische, Cabliau, Schollen, Karpfen, Hechte, Seezungen empfiehlt zu billigen Preisen **J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

■ **Räucher- und Gelée-Mal, Kieler Sprotten.** ■

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 9.

Freitag den 11. Januar

1889.

Am 17. Januar 1889 10 Uhr soll die Abnahme der im Lazareth-Haushalt in der Zeit vom 1. April 1889 bis ultimo März 1890 gewonnenen Küchen-Abfälle, Knochen und Brodröste in öffentlicher Submission an den Meistbietenden vergeben werden. Die bezüglichlichen Bedingungen liegen im Bureau des Garnison-Lazareths auf und sind vor Abgabe von Offerten zu lesen und zu unterschreiben.

Die Offerten, welche den Bedingungen genau entsprechen müssen, sind bis spätestens am 17. Januar 1889 10 Uhr im Bureau des Garnison-Lazareths zu Händen des Chef-Arzt's abzugeben. 175 (Cto. 414/12a.) Königl. Garnison-Lazareth Wiesbaden.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 4. Zuges, d. i.: Leiter-Abtheilung 4, Führer: die Herren C. Schük und C. Demmer; Feuerhahn-Abtheilung 4, Führer: die Herren H. Heiland und A. Weinbach; Saugspritzen-Abtheilung 4, Führer: die Herren M. Kleber und Fr. Moser; Sandsprizen-Abtheilung 4, Führer: die Herren A. Löffler und G. Hübsamen; Ketter-Abtheilung 4, Führer: die Herren J. Preißig und Th. Sator, werden auf Freitag den 11. Januar ex. Abends 8 Uhr in die Turnhalle der Castellstrafeschule zu einer Inspection der Personal-Ausrüstungen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Der Brand-Director. Wiesbaden, den 9. Januar 1889. Scheurer.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute Freitag den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden am Abbrüche des Hauses 28 Nerostraße 28 ca. 100 Hausen Bau- und Brennholz gegen Barzahlung versteigert.

Gg. Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

Fritz Berger, Koch, Tannusstraße 39,

empfiehlt sich im Herrichten von Dinern und Soupers, sowie im Herrichten kalter und warmer Platten in und außer dem Hause. 10454

Die Molkerei Kloppeheim

von H. & G. Gossmann

in Kloppeheim bei Wiesbaden

empfiehlt sich zur Lieferung von Milch, sowohl im Ausmessen als auch in Flaschen, und deren Producte in anerkannt bester Qualität bei billigsten Preisen. Wir machen insbesondere auf eine hochfeine Milch in Flaschen als Cur- und Kindermilch aufmerksam. Die Milch wird schon in den frühesten Morgenstunden, auch 2 Mal täglich frisch in's Haus geliefert.

Der gesammte Viehstand etc. steht unter fortwährender Controle des Schlachthaus-Directors und Thierarztes I. Cl. Herrn Michaelis in Wiesbaden. — Unsere Milch ist auch zu haben bei den Herren Otto Siebert, Marktstraße, J. C. Keiper, Kirchgasse, und F. Klitz, Tannusstraße.

Lebensfrische Ggn. Schellfische, frisch gewässerte Stockfische per Pfd. 23 Pf., prima holl. Säringe per Dgd. v. 66 Pf. an empfiehlt Jac. Kunz, Gde d. Bleich- u. Helenenstr. 12326

Leichte Madäpfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben Geisbergstraße 26. 12296

Deutscher und Oesterreichischer Alpen-Verein.

Section Wiesbaden.

Heute Freitag den 11. Januar präcis 8¹/₂ Uhr Abends:

Ordentliche General-Versammlung

im „Alten Nonnenhof“ (Damen-Salon).

Tagesordnung:

Berichterstattung und Rechnungsablage pro 1888.

Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Neuwahl des Vorstandes pro 1889.

Anträge.

Der Vorstand.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Unterricht in der Stolze'schen Stenographie (amtlich gelehrt im preussischen Abgeordnetenhaus, an der Berliner Universität, angewendet in den stenographischen Bureau's des deutschen Reichstages und des preussischen Landtages) wird erteilt durch H. Paul, gepr. Lehrer der Stenographie. Der Unterrichts-Cursus beginnt am 12. Januar und wird in 12—15 Stunden beendigt sein. Erwachsene zahlen 6 Mk., Schüler 3 Mk. Anmeldungen zur Theilnahme nehmen entgegen die Herren Lehrer Paul, untere Kellerstraße 9, und Kaufmann Chr. Jstel, Webergasse 16. An diesem Cursus können Theilnehmer früherer Curse, welche verhindert waren, dieselben bis zu Ende zu besuchen, unentgeltlich theilnehmen. 11981

Wiesb. Lokal-Kranken-Versicherungs-Casse.

Samstag den 12. Januar Abends 8¹/₂ Uhr:

Generalversammlung

bei Herrn Gastwirth Merkel, Faulbrunnenstraße.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Jahresrechnung; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes; 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand. 280

Pompier-Corps.

Junge, thatkräftige Leute, welche gesonnen sind, dem Pompier-Corps beizutreten, wollen sich bei Herrn Fr. Berger, Mauerergasse, melden. 283

Das Commando.

Musik-Pädagogium,

Tannusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. Erste, bewährte Lehrkräfte. Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Tannusstraße 38, und bei Herrn Spangenberg, Wörthstraße 5.

Das Directorium.

305 H. Spangenberg. Bernh. Lufert.

Möbel, Betten, Spiegel und Matrasen schon von 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen von 6 Mk. an bei Phil. Lauth, Tapezierer, Marktstraße 12, am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9498

LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract
 Höchst
 Auszeichnungen
 auf ersten
 Weltausstellungen
 seit 1867
Nur aecht
 wenn jeder Topf den Namenszug:
J. Liebig
 aus
 Fray-Bentos
 in BLAUER FARBE trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

104

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Wirthschafts-Gröffnung.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern, der verehrten Nachbarschaft, sowie meinen werthen Stammgästen hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich unter dem heutigen die bisher innegehabte Wirthschaft „Zum Himmel“, Röderstraße, verlasse, und eine solche in meinem Hause Röderallee 2

„Zum Römer-Castell“

eröffne. Indem ich für das mir in so hohem Maasse geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir ein Gleiches in mein neues Unternehmen folgen zu lassen und halte mich durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke bestens empfohlen.

Mit aller Hochachtung zeichnet

Heinrich Müller,

„Zum Römer-Castell“, Röderallee 2.

Wiesbaden, im Januar 1889.

NB. Gutes Glas Lagerbier, immer frisch vom Fass. 12309

Charcuterie Berger,

Tannusstrasse 39,

empfehlen ihren anerkannt kräftigen Mittagstisch à 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. 10453

Empfehle für die feine Küche:

Poularden,

Süher oder Rücken 10 Pfd. Postcolli franco Mk. 5.50, Puter oder Guten 10 Pfd. Mk. 6.—. (Größere Exemplare Puter etwas theurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch geschlachtet, rein gepußt, in prima Qualität.

Anton Tohr, Wertheß (Ungarn).

12291

(Gerichtlich eingetragene Firma.)

Al. Dosheimerstraße 6 sind gut erhaltene Fenster zu verkaufen.

Pastoril-Fleisch-Extract

ist das Wohlgeschmeckteste und Billigste zur Herstellung von Bouillon, Verbesserung von Suppen, Saucen etc. Haupt-Niederlage i. Wiesbaden: C. Acker, Hofl., gr. Burgstr. 16

22 Michelsberg 22.

Kaffee, gebrannt, per Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.60 und 1.80; Kaffee, roh, per Pfd. Mk. 1.15, 1.30, 1.40, und 1.50; Reis 14, 20, 25, 34 und 40 Pf.; Gerste 18, 24, 30 und 36 Pf.; Suppen-Nudeln 28, 36 und 40 Pf.; Suppen-Teig 27, 30 und 40 Pf.; Band-Nudeln 26, 30 und 40 Pf.; Macaroni 36 und 40 Pf.; Erbsen 18 und 20 Pf.; Linsen 12, 20 und 28 Pf.; Bohnen 16 und 20 Pf.; Seife 23, 26 und 28 Pf.; Schmierseife 18 und 20 Pf.; Soda 4 Pf.; Salz 2 Pfd. 17 Pfg.; Birnatberg 24 Pfg.; Limburger Käse 36 und 40 Pf.; Cichorien per Pfd. 18 Pf., Heringe per Stück 5, 8 und 10 Pf. empfiehlt H. Trog, vorm. Gustav v. Jan. 11964

Frische Sendung

1a fste. amerik. Dampfäpfel per Pfd. 60 und 70 Pf.; Aepfelschnitzen " " 45 " neue Pflaumen " " von 18 Pf. an Gemüße-Nudeln, Bruch " " 24 " bei 5 Pfd. à 20 Pf. feinste Gemüße-Nudeln " " 28 " Bruch-Macaroni " " 30 " ital. Macaroni " " 45-50 " sowie alle Sorten 1a Weizenmehl empfiehlt billigt 12068 Hch. Eifert, Neugasse 24.

Medicinal-Leberthran,

feinste Lofodenwaare,

von angenehmem Geschmack.

Drogerie Siebert,

am neuen Rathhaus.

12315

Ein noch sehr gut erhaltener Schreinerofen billig zu verkaufen Wiesbadenerstraße 88 in Dieblich-Mosbach.

Die besten Gesichtspuder
sind
Leichner's Fettpuder
und
Leichner's Hermelinpuder.

Sie sind die Einzigen, welche die Haut wie bekannt bis in's Alter weich und geschmeidig erhalten und ihr einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton geben. Zu haben in der Fabrik **Berlin, Schützenstrasse 31**, und in allen Parfümerien, in verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingepreßt ist. Man lasse sich nichts Anderes aufreden und verlange wie stets:

(Man.-No. 4409) 15

Leichner's Fettpuder!

Fisch-Restaurant bei d. Fischzucht-Anstalt andernw. zu verpachten. Vollständiges Inventar. Näheres bei **Fischmeister Rossel.** 11522

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. **Dietrich**, Marburg)
vom Weinbergbesitzer

Ern. Stein
in

Erdö-Bénye bei Tokay, garantiert rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei **allen Krankheiten** empfohlen, verkauft zu **Engros-Preisen** das **General-Depôt** und **Engros-Lager Friedr. Marburg** in Wiesbaden; ferner zu haben bei **Froesner & Kawel**, Taunus-Apotheke in Wiesbaden, **C. Neuss**, Apoth. in Wiesbaden. 10705
Depôts vergebe zu günstigen Bedingungen.



Neue, amerikanische 11909

Dampkring-Äpfel

billigt bei **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Frische Schellfische.

12373

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Frische Egmonder

per Pfund **Schellfische** per Pfund
30 Pfg. **30 Pfg.**
heute eintreffend. **J. Rapp, Goldgasse 2.** 12360

**Frische
Egmonder Schellfische**

eingetroffen bei **Louis Kimmel,**
8804 **Ede der Röder- und Nerostraße.**

Reinnetten per Centner 10 M., 10709

echt Bamberger Meerrettig
billigt. **Früchte-Halle, Kirchhofsgasse 3.**

Bleichstraße 12 sind **Mauskartoffeln** billig zu haben. 11779

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 M.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 40.) 61

Für Bäckereien

empfehle **Saar-Flamm-Stückkohlen**, fuhr- und waggonweise. 9267
Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

J. L. Krug,

Adolphstraße 6,
empfehlte alle Sorten **Kohlen** von der Vereinig.-Gesellschaft zu **Kohlscheid** zu den billigsten Preisen. 12099

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Lager und Comptoir
Friedrichstraße 48,
empfehlte alle Sorten **Kohlen** in bester Qualität, sowie **Brenn- und Anzündholz** zu billigsten Preisen. 12063

Anthracit-Kohlen,

gewaschene **Rußkohlen, Herdkohlen** von den besten Zechen, sowie alle **einschlagenden Artikel** zu billigen Tagespreisen.
Kohlenhandlung von **A. Brunn, Moritzstraße 13,** 12052
Inhaber des ehem. **Aug. Koch'schen** Kohlengeschäftes.

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaaage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, **Rußkohlen** 20 Mark empfiehlt
8903 **A. Eschbacher, Siebrich.**

Zimmerpähne

sind farrenweise zu haben bei **Wollmerscheid.** Bestellungen **Gustav-Adolphstraße 10** oder auf dem **Zimmerplatz.** 12018

Klein, Ofenseher u. Buser, wohnt **Webergasse 38.** 9534

Zwei **Möbse**, 1/2 Jahr alt, stubenrein, garantiert reine Rasse, zu verkaufen. **Näh. Exped. d. Bl.** 12359

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Spitzen-Stoffe und Volants

in Chantilly und Guipure.

5865

Jedes 2te Loos gewinnt in der

Königl. Preuss. Staats-Lotterie.

11216

Haupt- und Schlussziehung vom 15. Januar bis 2. Februar 1889.

Hauptgew.: 600,000, 2 zu 300,000, 2 zu 150,000, zusammen 65,000 Gewinne mit über 22 Millionen Mark.

Antheile an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen gebe zu folgenden Preisen ab: $\frac{1}{4}$ 55 Mk. $\frac{1}{8}$ 27 $\frac{1}{2}$ Mk., $\frac{1}{16}$ 14 Mk., $\frac{1}{32}$ 7 Mk., $\frac{1}{64}$ 4 Mk. (Amtliche Gewinn-Liste 30 Pfg.)

Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.

(Errichtet 1870.)

Telegramm-Adresse: Schröderbank.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an meinen verstorbenen Bruder, den Schreinermeister **H. Koch**, zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechnungen innerhalb 14 Tagen, vom heutigen Tage an, bei mir einreichen zu wollen, da später eingehende Rechnungen keine Berücksichtigung mehr finden.

Wiesbaden, den 9. Januar 1889.

Moritz Koch, Spenglermeister,
Säffnergasse 19.

12298

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Platze 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

ATELIER

für

Juwelen, Gold- und Silberarbeit

von

Ferd. Struck,

Saalgasse 14.

12060

Hombden
nach Maach
Kragen,
Manschetten,
Taschentücher,
Bielefelder Leinen,
Sorb- und Sanelinen,
Braut-Ausstattungen
empfehlen in
billigste
C. Reppert,
Grantenstraße 16, I.
Bertheler der Struma
A. & E. Hamm,
Rippertstraße.
12269

Plüss-Staufers farblos

Universalkitt,

zum dauerhaften Zusammenkitten und Leimen aller zerbrochenen Gegenstände, ist in Flacons zu beziehen bei **A. Cratz, E. Moebus, Louis Schild, Drog., Louis Zintgraf,** Eisenhandlung. (M. 6650 Z.) 59

Unübertroffen!

Unübertroffen!

Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblindeter polirter und lackirter Möbel. General-Depot bei **Heh. Tremus,** Drogerie, Goldgasse 2a. 6934

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von **Ferd. Müller,** Friedrichstraße 8. 212



Wiener Masken-Leih-Anstalt,

4 Langgasse 4,

empfehlen als Specialität **Damen- und Herren-Masken, Costümes und Domino's** in künstlerischer und geschmackvollster Ausführung von einfachster bis pompösester Zusammenstellung.

Modelle führe stets am Lager. Specialität in **Carneval- und Theaterschmuck.**

11929

Hochachtungsvoll **Madame E. Rehak.**

Wiener Modes, Zahnstraße 4, I.

empfehlen sich den geehrten Damen in allen **Putzarbeiten** in geschmackvoller Ausführung und zu billigen Preisen.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Webergasse 51 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel,** sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard,** Tapezireur. 10418

Zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Nach beendigter **Inventur** haben nachverzeichnete Waaren zu den beigefügten

aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Verkaufe ausgesetzt:

20 Herren-Winter-Paletots,	früherer Preis 30, 35 u. 40 Mk., jetzt nur Mk. 15.
60 Herren-Frühjahrs-Paletots	" " 22, 30 u. 36 " " " " 12.
10 Herren-Kammgarn-Gehrock-Anzüge	" " 45, 50 u. 55 " " " " 22.
20 Herren-Tailen- u. Jaquette-Anzüge	" " 36, 40 u. 45 " " " " 16.
10 Herren-Sacco-Anzüge	" " 22, 28 u. 34 " " " " 16.
30 Knaben-Anzüge	" " 10, 14 u. 18 " " " " 6.
20 Knaben-Paletots	" " 14, 18 u. 22 " " " " 9.
20 Burschen-Anzüge	" " 18, 22 u. 26 " " " " 12.
40 Herren-Tailen-Jaquettes	" " 18, 24 u. 30 " " " " 7.

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen, reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen, **Cotillon-Orden,** Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten, Dessert-Teller, Spitzenpapiere, Ragout-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln, **Braten-Decoration,** Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten empfiehlt in grösster Auswahl
9153 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
6 Langgasse 6.

Reparaturen prompt und billig.

Das Haus ist verkauft und ich muß ausziehen. Verkaufe daher sämtliche Kurz-, Weiß- und Wollwaaren zu jedem annehmbaren Preis.

Wilh. Schiemann,

Ecke der Adelheid- und Dranienstraße.

Total-Ausverkauf

sämmtlicher 11697

Putzwaaren.

Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe von heute ab sämtliche Kurz- und Wollwaaren mit 25% Rabatt.

E. Biegel,

12118

Kurz- und Wollwaaren-Handlung,

Ecke der Delaspéestraße 2 und Friedrichstraße.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

208

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Vertretung.

251

Eine hochleistungsfähige **Maschinen-Fabrik**, Specialität: **Dampfmaschinen** und **Dynamo-Maschinen**, complete **electriche Beleuchtungs-Anlagen**, Fabrikat ersten Ranges, sucht für **Wiesbaden** und Umgegend einen **tüchtigen Vertreter**. Technische Kenntnisse erwünscht. Offerten unter **B. D. 26** an **Haasenstein & Vogler, München**. (H. 6113.)

Eine **perfecte Kleidermacherin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. **Webergasse 43, III**. 12308

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Mauergasse 14, Parterre links**. 10564

Eine **Schneiderin** sucht **Kundschaft** außer dem Hause. Näh. **Geisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.**
2 Herren erh. **Mittag- u. Abendtisch** zu **Mk. 1,20**. N. G. 12087

Damen- und Kinderkleider aller Art werden gutstehend und geschmackvoll angefertigt **Schwalbacherstraße 29, Part.** 11513

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geslochten, polirt und reparirt**. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8**. 7691

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13**. 10503

Ein großer, gebrauchter **Zimmer-Teppich** mit Maß- und Preisangabe zu kaufen gesucht. Off. unter **J. E. N. 6** an d. Exped.

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erh. gegen mäßiges Honorar **Privatunterricht**. Näh. Exped. 24161

Ein junges **Mädchen** wünscht **Anfängerinnen** **Unterricht im Französischen** (**Grammatik und Conversation**) zu ertheilen. Offerten unter **A. L. E.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 12338

Englisch Lessons by an Englishman. Apply **Rodrian**, Hof-Buchhandlung, **Langgasse 27**. 82

Englisch Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 **Langgasse**. 5182

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** **Louisenplatz 3, parterre**.

Leçons de français. 15, III, **Adelheidstrasse**. 5699

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch wird gelehrt in bester Aussprache durch **Deutsch, Englisch oder Französisch**. Näh. Exp. 12092

Eine am **Leipziger Conservatorium** theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu befehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 6887

Eine geprüfte **Lehrerin**, welche lange im **Ausland** war, wünscht sich als **Borleserin** oder **Gesellschafterin** einige Stunden des Tages zu beschäftigen. Näh. **Elisabethenstraße 21, 1 St.** 8976

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen**.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von **Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken** etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Reutable** und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden.

Eine **Villa** zum **Alleinbewohnen** im **Preise** von **60—65,000 Mk.** zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. Z. 200** an die **Exped.** erbeten.

Mehrere **Villen** im **Nerothal, Eschstraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr.**, zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 8361

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser mit **sehr vorteilhaften** Kaufbedingungen in **großer Auswahl** an **Handen**.
Otto Engel, Immo.-Agent, Friedrichstraße 26. 12026
Haus mit **großem Garten** inmitten der **Stadt** zu verkaufen.
Fr. Bellstein, Bleichstraße 7. 12039

Ein **Haus** mit **Garten** und **fließendem Wasser**, vorzüglich geeignet zur **Gärtnerei** und **Wascherei** (**Wellstrichthal**) ist **Verhältnisse halber** sofort **sehr preiswerth** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6**. 3469

Reutables Herrschaftshaus wegzugshalber zu verkaufen.
Fr. Bellstein, Bleichstraße 7. 12040



In **schönster Lage** (am **Grubweg**) ist eine **prachtvolle**, mit **allem Comfort** der **Neuzeit** versehene **Villa** per **sofort preiswerth** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8268

Schönes Landhaus mit **3 Wohnungen** von je **5 Zimmern** zu verkaufen.
Fr. Bellstein, Bleichstraße 7. 12041

Zu verkaufen die
Villa Frankfurterstraße 10
mit **großem Garten** durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 10019

„**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstraße 52**, mit **Pferdestall** und **Remise** zu verkaufen oder zu **vermieten**. Näh. bei **J. Chr. Glücklich** und **Dogheimerstr. 17 Part.** 9295

Ein **sehr schönes, reutables Gehaus** mit **flottgehender Metzgerei** ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8505

Haus mit Garten in **seiner Wohnlage** der **Stadt** zu **mäßigem Preis** unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näheres bei **August Koch, Agentur für Liegenschaften**, 12230 **Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2**.

Sofort **preiswerth** zu verkaufen **kleines Haus** in **guter Lage**, in welchem seit **Jahren** eine **flottgehende Metzgerei** betrieben wird, durch **J. Chr. Glücklich**. 10890

Reutables Wohnhaus in der **Rheinstraße** (**Sonnenseite**) zu verk. durch **Rechtsanwalt Kehner, Kirchgasse 38**. 12159

Niedere Kapellenstraße ist eine **Villa** mit **Garten** für den **festen Preis** von **45,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6**. 2352

Haus in **guter Geschäftslage** mit **zwei klein. Läden**, wovon einer **nebst Wohnung** frei ist, **sehr preiswürdig** zu verkaufen.
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 12037

Zu einem **Städtchen** am **Rhein** (in der **Nähe Wiesbadens**) ist ein **Haus** mit **altrenommirter Wirthschaft** und **schönem Läden** **sehr preiswerth** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden**. 10891

Zu verkaufen mit **vollständ. Inventar** die **Villa „Eugenie“** in **Bad Schwalbach** durch **J. Chr. Glücklich**. 10271

Eine sehr solid gebaute Villa mit gr. Garten, bei Mosbach — vorzüglich geeignet zur Errichtung eines Restaurants — ist per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 9663

Zu verkaufen Verhältnisse halber in bester Lage von Bad Schwalbach ein im Renaissance-Styl massiv erbautes, prachtvolles, rentables Haus mit vorzüglich gehender Conditorei und Colonialwaarengeschäft zu sehr mäßigem Preise durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 11079

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 26410

Das altbewährte und viel besuchte Gasthaus „Zum Rebstock“ in Bad Schwalbach mit Tanzsaal, großen Stallungen, guten, gewölbten Weinkellern, Deconomiegebäuden u. s. w. ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen für 21,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 10933

In Bad Somburg in guter Gurlage ist ein vollständig möbliertes Privat-Hotel wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 Mk. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9823

Die reizend in der Nähe des Stadtwaldes von Diez a. d. L. gelegene Villa des bisherigen Landraths, jetzigen Regierungsrathes Herrn Kolshoven ist wegen Wohnorts-Veränderung sofort preiswerth zu verkaufen; dieselbe enthält 9 Zimmer, 2 Mansarden und reichliches Zubehör. Das ganze Besitzthum ist etwa einen Morgen groß. Eine sehr gute Jagd mit einem jährlichen durchschnittlichen Abschuss von 120 Hasen und 70 Hühnern kann mit abgegeben werden. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9825

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 4776

Billig zu verkaufen im blauen Ländchen eine im besten Betrieb stehende Mühle mit Backofen und ca. 15 Morgen Land, Garten etc. durch die Immo.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. NB. Das Anwesen eignet sich zu jedem Fabrikbetrieb. 10894

Mehrere eingetheilte Banplätze — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Billig zu verkaufen schön eingerichtete Mühle mit 2 Mahlgängen und Puhgang in der Nähe von Bad Schwalbach (dieselbe eignet sich auch zur Anlage einer Fabrik oder eines Holzschnidewerkes) durch J. Ch. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 11872

Eine Metzgerei per 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 bei Friedrich Groll. 11605

Eine g. Metzgerei mit Kundschaft und Inventar ist Krankheit halber sofort zu vermieten. Offerten unter A. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11501

Einem strebsamen Manne mit etwas Vermögen ist Gelegenheit geboten, ein gut eingerichtetes Ladengeschäft in guter Lage käuflich zu übernehmen. Offerten unter „Ladengeschäft“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine rentable, langjährig betriebene Wäscherei zu verkaufen. Näh. Exped. 12307

25,000 Mk., Hypothek zu 4½%, auf ein hochfeines Haus in der Rheinstraße von sehr pünktl. Zinszahler zu April gesucht. Näh. Exped. 12116

5% Rest-Kaufschilling, 10,000 Mk., zu cediren. N. Exp. 12364

Hypotheken-Capital

zur ersten und zweiten Stelle, zu billigstem Zinsfuße, wird stets prompt besorgt durch Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 12027

Privat-Capital!

26—28,000, 30—35,000, 40,000 und 100,000 Mk., auch auf's Land, zu 4—4½% per gleich oder später zu plac. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 12036

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Januar 1889.)

Adler:

Lieske, Fbkb. Markersdorf.
Müllensiefen, Fbkb. m. Fr., Crengeldanz.
Mäser, Fr. m. Tocht., Crengeldanz.
Müller, Decan., Grenzhausen.
Müller, Kfm., Karlsruhe.
Wocken, Kfm., Köln.
Levinger, Kfm., Freiburg.
Bruhn Kfm., Berlin.
Ullmann, Kfm., Frankfurt.
Zilcken, Kfm., Bonn.
Joseph, Kfm., Stuttgart.

Belle vue:

de Herzele, Baron m. Fam., Holland.
Mettcker, m. Sohn, Jever.
Weinberg, Rittergutsbes. m. Fr. u. Bed., Pillewitz.

Hotel Block:

Fuld, Justizrath, Frankfurt.

Central-Hotel:

Ferger, Kfm., Marienberg.
Horbacher, Kfm., Estrella.
Huch, m. Fr., Heilbronn.

Cölnischer Hof:

Kolff, Arnheim.
Kolff, Fr., Arnheim.

Hotel Dahlheim:

George, London.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:

Weber, Darmstadt.

Einhorn:

Rubens, Kfm., Bonn.
Steins, Kfm., Neuss.
Hammer, Kfm., Mannheim.
Mayer, Kfm., Speyer.

Grüner Wald:

Collin, Kfm., Elberfeld.
Sauer, Kfm., Hersfeld.
Wagner, Kfm., Darmstadt.
Bunzel, Kfm., Stuttgart.

Nassauer Hof:

v. Heimendahl, Geh. Comm.-Rath m. Fr., Crefeld.
Kaufmann, m. Fr., Berlin.

Nonnenhof:

Ehrmann, Kfm., Frankfurt.
Rochel, Kfm., Radevormwald.
Prinz, Kfm., Buchholz.
Gutmann, Kfm., Köln.
Maier, Kfm. m. Fr., Bonn.
Nothnagel, Pfarrer, Berlin.
Schramm, Amtmann m. Fr., Breisau.
Sturm, Rent., Geisenheim.
Grohmann, Rent., Altona.
Lösch, Rent. m. Fr., Berlin.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Pychlau, Fbkb., Riga.
Pychlau, Fr., Riga.

Rhein-Hotel:

v. Witte, Eptm., Stuttgart.
Künstler, Fbkb. m. Fr., Erfurt.

Schützenhof:

Kreutz, Kfm., Köln.

Tanus-Hotel:

Riechemann, Fr. Rent., Osnabrück.
Riechemann, Fr., Osnabrück.
Leib, Kfm., Offenbach.
Frankfurter, Paris.
Lengari, m. Fam., Livorno.
Dundas, Rent. m. Fr., Hannover.

Hotel Weins:

Teubbaum, Dr. med., Letmathe.
Loth, Architect, Troy.
Porzelt, Kfm., Köln.

G n i d.

Roman von Martin Bauer.

Myra sah geisterhaft bleich aus, fast wie eine Tode, nur die unruhige Beweglichkeit des Körpers, das Sprühen in den Augen, zeigten das heiße Leben an, das in ihr pulsrte, sie hatte „va banque“ gespielt, und sie hatte ihr Spiel verloren.

„Was blieb ihr vom Leben? Ein ungeliebter Gatte, den sie im tiefsten Herzen verachtete. Nurik Kalugin spielte heute den Herrn und behandelte sie wie eine Skavin, um morgen zu ihren Füßen zu liegen und bittend um ein kleines Zeichen ihrer Gunst zu flehen. Rang, Reichthum, das Leben in der großen Welt, die Anbetung der Menge — was sind sie gegen ein Glück, wie es Enid zu Theil geworden, was sind sie gegen ein geliebtes Herz, das für uns in Liebe schlägt. Myra war nicht dazu geschaffen, geliebt zu werden, man hatte ihrer begehrt mit Leidenschaft schon hundert Mal — geliebt hatte sie kein Einziger, auch Günther nicht — arme Myra!

Und plötzlich kam es ihr zum Bewußtsein, daß sie nie, auch nur eine einzige Stunde lang in ihrem Leben glücklich gewesen. Aber Myra hatte keine Thränen, sie wußte es jetzt, daß ihr Leben ein verfehltes gewesen von Anfang an, und daß es vermuthlich auch so zu Ende gehen würde, aber sie war entschlossen, ihr selbstbereitetes Geschick kluglos weiter zu tragen, sie sollten ihr keine Schwäche anmerken, auch er nicht, und bei der Erinnerung an Günther knirschte sie leise mit den Zähnen.

Trotzdem war sie so conventionell freundlich gegen ihn, als sie um Stunden später Abschied nahm, daß es schon eines sehr geübten Auges bedurft hätte, um Außerordentliches wahrzunehmen. Sie bedauerte es in höflich glatten Worten, daß eine unerwartete Nachricht sie zwänge, ihren Besuch so schnell abzubrechen, Niemand glaubte an diese Nachricht, aber Niemand fragte darnach, es war für Alle eine Erleichterung, wenn Myra ging.

Ihr dunkler Blick ruhte einen Augenblick fest auf Enid, die, an ihren Gatten gelehnt, der scheidenden Schwester das Geleit gab. Sie hatte das Gegenheil von dem herbeigeführt, was sie bezweckt hatte, das Band, das sie zu lockern gedacht, schien fester geknüpft denn je, und Myra stand allein auf der Höhe, auf die sie sich selbst gestellt, und auf der es so einsam war, so sterbens-einsam — sie schauderte leicht zusammen, und ihr Blick streifte ein zweites Paar, das weiter abwärts im Hintergrunde stand: Egon und Käthe.

So viel junges Glück blieb hinter ihr zurück, und vor ihr lag die Welt, die große, weite Welt!

Sie stieg mit raschem Entschlusse in den Wagen, auf dessen Rückstuhle Demoiselle Jeanne bereits etablirt war, und bog nur noch einmal grüßend den Kopf vor.

„Wir werden von Dir hören?“ fragte Enid zögernd und trat einen halben Schritt vor.

Myra lächelte seltsam.

„Gewiß werdet Ihr von mir hören,“ und sie sank langsam in ihre Ecke zurück und zog den Schleier über das Gesicht und in den dunklen Augen lag ein Ausdruck düsterer Entschlossenheit, als habe sie soeben einen unwiderrüflichen Entschluß gefaßt. — — —

Sie hörten früher von ihr, als sie gedacht hatten. Wenige Wochen später hielten sie einen Brief mit breitem ostentativem Trauerrande in Händen, Fürst Kalugin machte Verwandten und Bekannten im tiefsten Schmerze die Mittheilung, daß seine Gattin auf der Durchreise in Baden-Baden ganz plötzlich, ohne vorhergegangenes Unwohlsein, am Herzschlage gestorben sei.

„Es war am besten so,“ sagte Günther tröstend zu seiner jungen Gattin, „sie hat endlich die Ruhe und den Frieden gefunden, nach dem sie auf Erden vergebens gesucht, es gab für Myra kein Glück, aber seine Vermuthung, daß dieser plötzliche Tod kein natürlicher gewesen, verschwieg er.

Ob diese Vermuthung sich auch Anderen aufdrängte? Es

wurde nie darüber gesprochen. So viele Gemüther Myra bei Lebzeiten in Unruhe versetzt hatte, so schnell war sie nach ihrem Tode vergessen, eine bleibende Stätte hatte sie in keinem Herzen, es war eben ihr Schicksal, nicht geliebt zu werden.

Fürst Nurik hat seiner Gattin ein prachtvolles Denkmal setzen lassen, er hat sich durch Tage und Wochen in die tiefste Einsamkeit zurückgezogen, und nach Jahresfrist hat er eine junge Tänzerin geheirathet, ein blondes, lachendes, rosiges Ding, das es verstanden hat, den alternden Mann mit der winzigen Fußspitze zu erobern. Man sagt, der Fürst liebe seine junge Frau bis zur vollkommensten Blindheit und sie betrüge ihn mit so einer Art Better, der früher Statist gewesen und jetzt den Lebemann spielte, der stets im Salon seiner soidisant Cousine zu finden sei, die Welt ist ja so schlecht — und Myra ist vergessen, als habe sie nie existirt, — arme Myra!

Enid ist glücklich, „übermenschlich glücklich“ versichert sie strahlenden Auges Tante Adele, die zur Taufe ihres Erstgeborenen nach Rodenhorst gekommen, und Baron Berndal kann sich nicht satt sehen an dem kleinen Wunderwerk aus Fleisch und Bein, seinem ersten Enkel!

„Meinst Du nicht, daß der Junge, der übrigens ein Pracht-kerl ist, seiner Mutter wie aus dem Gesicht geschnitten ist?“ fragt er seinen Schwiegerohn vielleicht zum zwölften Male, und Günther bejaht ebenso oft bereitwillig wieder, während in seinen Augen eine Welt von Liebe und Glück liegt — sein Weib und sein Kind!

Auch hier ist Myra vergessen, selten nur und dann stets bloß flüchtig erinnern sie sich ihrer; weshalb dunkle Wolken heraufbeschwören, wenn die Sonne so hell scheint?

Käthe und Egon sind seit einem halben Jahre verheirathet, Käthe versichert stets mit würdevoller Stimme: sie wären schon ein sehr altes Ehepaar, und bemüht sich, die Heirathsvermittlerin zu spielen. Mit bestem Erfolg, denn Herr von Berlow hat nach einer kürzlich überstandenen Krankheit sehr viel von seiner sonstigen Widerhaarigkeit verloren, und seitdem er es an Baron Berndal erfahren, daß eine Heirath der Töchter Anwartschaft auf Enkel-söhne gäbe, woran er bisher unbegreiflicherweise nie gedacht, betrachtet er die ganze Angelegenheit aus einem anderen Gesichtspunkte und sträubt sich nur noch ein wenig aus alter, lieber Angewohnheit, um seine Töchter zu ärgern, seine Einwilligung ist so gut wie gewiß.

Sie Alle sind glücklich, glücklich für das ganze Leben nach menschlicher Voraussicht, mögen sie es verstehen, sich ihr Glück zu bewahren!



Räthsel.

Seh' ich, mein Kind, Dein freundlich' Wesen
Der Wangen Roth, den frischen Mund, —
Kann ich das Wort ganz deutlich lesen:
Dein sanfter Blick, der macht es kund.

Nehm' ich dem Wort das erste Zeichen
Und setz' dafür ein and'res hin,
So bleibt es edel und wird gleichen
Dem reinen Herzen, treuen Sinn.

Ich will dafür ein drittes setzen,
So ist's der Arbeit Lohn und Preis,
Den wir besonders achten, schätzen,
Ward uns die Arbeit schwer und heiß.

Auflösung des Räthfels in No. 302: Sicht.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 9.

Freitag den 11. Januar

1889.

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

- Karstraße 1** ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339
- Karstraße 9** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller mit Wasserleitung auf gleich oder 1. April zu verm. 11249
- Adelheidstraße 11**, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen. 11797
- Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich oder später zu verm. Näh. Part.** 24804
- Adelheidstraße 30** ist die **Bel-Etage** von 1 Salon, 2-3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 11701
- Adelheidstraße 37** ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. Näheres bei **L. Behrens**, Langgasse 5. 11211
- Adelheidstraße 39**, Ecke der Dranienstraße, ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern und Zubehör, auch getheilt mit 4 oder 5 Zimmern, per 1. April oder früher zu vermieten. Besichtigung, sowie Näheres im Hause von 10-12 Uhr Vormittags und von 2-4 Uhr Nachm., sowie auch d. Herrn **Chr. L. Häuser**, Wellstr. 6. 11515
- Adelheidstraße 42**, Hinterh., sind 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. 12100
- Adelheidstrasse 44** ist eine elegante **Bel-Etage** von 6 Zimmern, prächtiger Veranda und allem Zubehör zu vermieten. 12115
- Adelheidstraße 49** ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 11214
- Adelheidstraße 50** eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Balkon und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, Hinterhaus, auf 1. April zu verm. 11569
- Adelheidstrasse 52** ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern u., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau **Rheinstraße 88**. 12113
- Adelheidstrasse 54** schönes Hochparterre, 6-7 eleg. Zimmer, Badzimmer u. zu vermieten. Näh. Rheinstr. 84, P. 12137
- Adelheidstraße 55** ist **wegzugshalber** die **Bel-Etage** von 6 Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr. Näh. Parterre. Auch kann die ganze feine Einrichtung oder ein Theil derselben abgegeben werden. 11760
- Adelheidstraße 62** ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 16** im Laden. 12103
- Adelheidstraße 69** ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **W. Nocker**, Selenenstraße 10, 1 St. 10902
- Adelheidstraße 77** ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 71**, Parterre. 12120
- Adlerstraße 13** in meinem neuerbauten Hinter- und Seitenbau sind Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern nebst Küche auf 1. April zu vermieten. **Karl Eichhorn**. 11700
- Adlerstraße 28**, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817
- Adlerstraße 29** freundl. Dachlogis zu vermieten. 10448
- Adlerstraße 48** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8949

- Adlerstraße 49** eine kl. Wohnung auf 1. April zu verm. 12156
- Adlerstraße 50** sind verschiedene Wohnungen zu verm. 11928
- Adlerstraße 51** sind zwei Logis von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde auf 1. April zu verm. 11744
- Adlerstraße 53** sind 2 kl. Wohnungen auf April zu verm. 12006
- Adlerstraße 57** 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 11821
- Adlerstraße 58** ein Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. 11635
- Adlerstraße 59** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör und eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 12194
- Adolphsallee 2** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 11955
- Adolphsallee 6** ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590
- Adolphsallee 6** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196
- Adolphsallee 7** eine kleine Parterre-Wohnung mit Balkon per 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 11637
- Adolphsallee 9** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badzimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der **Bel-Etage**. 6557
- Adolphsallee 18** ist die **Bel-Etage** von 7 Zimmern, Küche, Balkon nebst Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. 11566
- Adolphsallee 24** ist die Frontspitz, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 15** bei **Jacob Rath jun.** 23964
- Adolphsallee 26** sind 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. Näh. über 3 Tr. Daselbst im Dachstock 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 11290
- Adolphsallee 28** ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. **Adolphsallee 41**, Part. 11458
- Adolphsallee 33** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluss auf 1. April zu vermieten. 11713
- Adolphsallee 47** ist das Hochparterre von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr Nachm. 11349
- Adolphstraße 4** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu verm. Näh. **Rheinstraße 28**. 11416
- Albrechtstraße 23** (Hinterhaus, I) 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 2-4 Uhr. 12188
- Albrechtstraße 23** ist die neu hergerichtete **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, per 1. April oder auch sofort zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und von 2-4 Uhr. 11881
- Albrechtstraße 23a** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580
- Albrechtstraße 25** ist eine Frontspitz-Wohnung per 1. April zu vermieten. 11770
- Albrechtstraße 29** ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 12106
- Albrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 21**. 27011
- Albrechtstraße 39** sind 2 Wohnungen im Hinterbau, bestehend, Parterre und 1. Stock, je 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, per 1. April zu vermieten. Näheres **Wellstr. 9**. 11523
- Albrechtstraße 43** zwei neuerger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202
- Albrechtstraße 45** ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928
- Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße**, die elegant hergerichtete **Bel-Etage** (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badzimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819
- Bierstädter Höhe 12** 3 Zimmer, Cabinet, Küche, auf 1. April zu vermieten. 10068

- Bleichstraße 1, 1. Stock, eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine solche von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 11805
- Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258
- Bleichstraße 4 ist die dritte Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10955
- Bleichstraße 6 (Gehaus), 1 Stiege, Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 18 bei **W. Meinecke Wwe.** 12199
- Bleichstraße 11, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 11772
- Bleichstraße 12, Vorderhaus, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11780
- Bleichstraße 12 Mansarde mit Bett zu vermieten. 11781
- Bleichstraße 14 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11710
- Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11633
- Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007
- Bleichstraße 21 ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage daselbst. 12207
- Bleichstraße 22 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11703
- Bleichstraße 37 im 2. Stock sind zwei Wohnungen, eine von drei Zimmern und eine von zwei Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 11830
- Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 12173

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolastraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblierte Zimmer an ruhige Miether per 1. April d. J. zu vermieten. **O. Nicolai.** 11985

Große Burgstraße 4 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör und die 3. Etage von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 11778

Große Burgstraße 7 ist eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 11712

Gr. Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. 10817

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. verm. 11763

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock links. 10653

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philippi. 10899

Delaspöstraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

Dogheimerstraße 2 sind 2 schöne, ineinandergehende Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 12253

Dogheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstätte zu vermieten. 12117

Dogheimerstraße 8 eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Vorrathraum und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 8328

Dogheimerstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern mit großer Veranda, 2 Mansarden, 2 Kellern und Gartenantheil, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Einzu- sehen von 10—12 Uhr. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege. 14711

Dogheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11161

Dogheimerstraße 12 ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 11759

Dogheimerstraße 14, Seitenbau Parterre, eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 11560

Dogheimerstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, event. mit Mansarde und Zubehör, per sofort, 1. April oder auch früher zu vermieten. 11963

Dogheimerstraße 17, Seitenbau, Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 12125

Dogheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dogheimerstraße 18 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, 2 Kammern zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Kraft** im Hinterh. Einzuf. v. 10—1 Uhr. 11695

Dogheimerstraße 20 eine kl. Wohnung auf 1. April zu verm. 11809

Dogheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dogheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche zc. mit Gartenbenutzung auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11756

Dogheimerstraße 28, 2. Haus, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich od. später zu verm. 11725

Dotzheimerstrasse 30^a 1 Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, sowie 1 Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 11443

Dogheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773

Dogheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Dogheimerstraße 48a sind zwei kleine Wohnungen, sowie ein geräumiges Zimmer mit Keller auf 1. April zu verm. 12173

Dogheimerstraße 51 Frontspitz-Wohnung mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. **Gebrüder Müller.** 12142

kl. Dogheimerstraße 2 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12169

Elisabethenstrasse 8, Gartenhaus, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 11917

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil, die Bel-Etage aus 5 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, sowie eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Die Wohnungen werden vollständig neu hergerichtet. Näheres Louisenplatz 6, Parterre rechts. 11488

Emserstraße 32 ist das ganze Haus, 15 Zimmer und Zubehör, Garten, Bleichplatz, oder einzelne Etagen von 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 10242

Emserstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 11583

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzu- sehen von 11—1 Uhr. 11398

Emserstraße 61, Villa, Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche zu vermieten. 11628

Emsersstraße 69 oder 71 sind 5 Zimmer mit großem Balkon und Gartenbenutzung zu vermieten. 11775

Emsersstraße 75 eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche zc., sowie 2 Zimmer, Küche zc. gleich oder später zu verm. 11959

Feldstraße 19 eine kleine Frontspitz-Wohnung, sowie 1 Zimmer mit Küche an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 12216

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 11816

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181

Frankenstraße 13, Neubau, sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 20 bei **Wilh. Schmidt, Schlosser.** 12180

Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Lurn-Verein“, Hellmundstraße 33. 11815

Frankenstraße 19 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Römerberg 7. 11556

Frankenstraße 20 sind Wohnungen (Vorderhaus) von 2 und 3 Zimmern mit Küche und Mansarde, sowie eine **Werkstätte** zu vermieten. Näh. Werkstraße 15 bei Küfer **Lehr.** 12161

Möblierte Wohnung. 11707

Franfurterstraße 10

ist das möblierte Parterre, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Einzusehen 4 Uhr Nachm.

Franfurterstraße 28 eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 11939

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Badez. u. sonst. Zubeh. April (od. früher) zu verm. Anzuj. 10—12 Uhr. N. Abelhaibstr. 42, I. 10931

Friedrichstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Balkon zum 1. April zu vermieten. Näh. Delaspéestraße 2, 2 Treppen hoch. 12121

Friedrichstraße 10

ist ein Dachlogis, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst. 12354

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Parterre. 11542

Friedrichstraße 34 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April und im Hinterhaus ein Dachlogis von 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kirchgasse 29, Comptoir. 11694

Friedrichstraße 36 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde mit großer Feuergerechtigkeits-Werkstätte auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., 1 Stiege links. 11519

Friedrichstraße 36 ist im Hinterhaus eine Wohnung, mit auch ohne Pferdebestall und Remise, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1 Stiege links. 11520

Friedrichstraße 37 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Hth. I. 11958

Friedrichstraße 46, I. links, ist eine Wohnung von reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093

Friedrichstraße 48 ist ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11387

Weisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6312

Weisberg (Obsteinerweg 3) Parterre-Stock in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10683

Weisbergstraße 11, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und im Mittelbau eine solche von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11769

Goldgasse 6 1 Mansard-Wohnung an stille Leute sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Goldgasse 2a bei Herrn Heinrich Tremus. 11594

Göthestraße 5 im Hinterhaus 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Hth. oder Marktstr. 26, Hth. 12107

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Grubweg 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, ev. mit einem schönen Giebelzimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Parterre daselbst und bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 10024

Gustav-Abolphstraße 1 ist auf 1. April im Mansardenstock zu vermieten eine Wohnung von fünf Zimmern (eines mit Eingang vor dem Glasabschluss), Küche, zwei Kammern, zwei Kellern, Mitbenutzung der Waschküche und des Bleichplatzes. Hohe, gesunde Lage, herrliche Fernsicht. Preis 500 Mk. Näh. daselbst 1. Stock rechts. 12128

Gustav-Abolphstraße 1 ist auf 1. April eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst erste Etage rechts. 12129

In **Gustav-Adolfstraße 5**, neu erbautem Landhaus, sind 2 elegante Wohnungen von 5 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung auf 1. April f. Z. zu vermieten. Auch ist Stallung für zwei Pferde nebst Zubeh. vorhanden. Näh. Philippsbergstr. 13. 10543

Gustav-Abolphstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 11924

Gustav-Abolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Selenenstraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163

Selenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11708

Selenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26375

Selenenstraße 19 ein kleines Logis und eine große, helle Werkstätte zu vermieten. 12175

Selenenstraße 21 ist die Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 12152

Hellmundstraße 21 geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche zc., auf 1. April zu vermieten. 11643

Hellmundstraße 21 kleine Wohnung mit großem Hofraum, Lagerplatz zc. auf 1. April zu vermieten. 11644

Hellmundstraße 23 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 23. 11887

Hellmundstraße 23, Hinterhaus, eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Dachkammer auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 23. 11573

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11729

Hellmundstraße 35 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 11663

Hellmundstraße 40, 2. St., eine gr. Mansarde zu verm. 10238

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderh., auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 11294

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 11583

- Hellmundstraße 43**, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abschluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906
- Hellmundstraße 57** eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1 Stiege rechts. 12222
- Hellmundstraße 57** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 12223
- Hellmundstraße 60** ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933
- Hermannstraße 1** ist der 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn **G. Münch, Langgasse 29**. 11857

Hermannstraße 2 ist der zweite Stock und eine Mansard-Wohnung, bestehend aus je 3 Zimmern und Küche, **neu hergerichtet**, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 11514

Hermannstraße 6 zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 12239

Hermannstraße 9 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1 Treppe hoch. 12198

Herrngartenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung v. 3 Zimmern etc. auf April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12 Uhr oder Näheres bei D. Beckel. 11581

Herrngartenstraße 5 Souverain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche zum 1. April zu verm. Näh. daselbst, 1 St. r. 11750

Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167

Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. N. daselbst im 3. Stock. 11358

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Herrngartenstraße 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345

Hirschgraben 5 (am Schulberg) eine abgeschl. Part.-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später und eine dergl. im 2. Stock auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. l. 11719

Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 8915

Hochstraße 8 sind 2 Wohnungen mit Keller zu vermieten. 12141

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens, Langgasse 5**. 9852

Jahnstraße 9 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 11212

Jahnstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine große Remise auf 1. April zu vermieten. 12098

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör und im Seitenbau die Frontispize, sehr geräumige Wohnung, zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 11714

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße 2, Hochparterre rechts, sind eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer für 70 Mark monatlich, auch getrennt für 40 und 25 Mark monatlich zu vermieten. 11144

Kapellenstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 großen Zimmern, Küche etc. (Alles wird **völlig neu hergerichtet**) auf 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstraße 43, 1 Stiege, oder bei **Glücklich, Nerostraße 6**. 11702

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11812

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschöß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, an eine kl. Familie ohne Kinder zu verm. 11832

Kapellenstraße 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller etc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene **Villa mit größerem Garten** per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 9824

Kapellenstraße ist eine möblirte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 6613

Karlstraße 10 ist eine ruhige Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gartenbenutzung (Sonnenseite), neuhergerichtet, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9083

Karlstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. N. Part. links. 11776

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11228

Karlstraße 16 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 32. 11938

Karlstraße 26, Hinterhaus, sind 2 Wohnungen auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. im Vorderh. Part. 12218

Karlstraße 28 ist die **Bel-Etage mit Balkon**, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Mansarden-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 12220

Karlstraße 30 möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 12221

Karlstraße 30 möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 12221

Karlstraße 30 möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 12221

Karlstraße 31 ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, Parterre, zwei große Zimmer und Zubehör, desgl. zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei **Martin**. 11927

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Karlstraße 36 ist eine Mansard-Wohnung an eine kl. Familie — am liebsten an eine einzelstehende Persönlichkeit — auf 1. April abzugeben. 11864

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 2c ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11633

Kirchgasse 11 ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und in der 3. Etage eine solche von 5 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Sterniski**, Grabenstr. 2. 10682

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 19, 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc. per 1. April zu vermieten. 11795

Kirchgasse 21 ist per 1. April ein **hübsches Logis** von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Laden. 11326

Kirchgasse 22, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12133

Kirchgasse 27, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11559

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche etc. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 43 ist eine Frontspiz-Wohnung per 1. April an an ruhige Leute zu vermieten. 12145

Kirchgasse 45 ist eine schöne Wohnung, 3 große Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11992

Kirchgasse ist eine Frontspizwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12166

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475

Kirchhofsgasse 11 ist ein schönes, großes Zimmer, Küche und Keller an eine einzelne Person oder auch an zwei Damen auf 1. April zu vermieten. 12257

Kirchhofsgasse 11 ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 12258

Langgasse 26 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachkammer, 2 Stiegen hoch, vom 1. April 1889 ab zu vermieten. Näheres im Geladen. 11735

Langgasse 48 sind im Seitenbau 2 Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 11692

Lehrstraße 1a ist eine kleine Wohnung, Zimmer und Küche, zu vermieten. 11858

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941

Lehrstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf gleich oder 1. April zu verm. 12210

Lehrstraße 25 ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 11718

Lehrstraße 31 ist eine neu hergerichtete Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. April zu verm. 12185

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 12 sind zwei elegante Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubeh., sowie in dem 3. Stock zwei Wohnungen, bestehend je aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1 Treppe. 10913

Louisenstraße 14 ist ein Dachlogis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf sofort und ein Dachlogis im Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Küche u. Zubeh., auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 11901

Louisenstraße 16 ist eine kleine Mansardwohnung und möbl. Zimmer zu verm. 11255

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der **2. Stock**, bestehend aus **5 Zimmer** nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Louisenstraße 43, 2 Treppen rechts, 2 schön möblierte, geräumige Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Küche zu vermieten.

Mainzerstraße 12, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör, Mitgebrauch des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr an. 10945

Mainzerstraße 34 ist das Landhaus, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermieten. 9317

Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 11535

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Marktstraße 13 sind die jetzt noch von dem Volks-Kaffeehaus innehabenden Lokalitäten auf 1. April anderweitig zu verm. 12104

Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420

Mauergasse 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 11721

Michelsberg 2 eine Wohnung 1. Etage, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12046

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Moritzstraße 6 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör im Seitenbau zu vermieten. 11904

Moritzstraße 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11905

Moritzstraße 6 im Hinterhaus eine fl. Wohnung zu verm. 11906

Moritzstraße 8 ist eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Hinterhaus, zu verm. Näh. im Laden. 11706

Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661

Moritzstraße 20, Geh., 1 Zimmer und Küche zu verm. 12124

Moritzstraße 21 ist Verfezung halber eine Wohnung von 3 Zimmern sofort oder später an ruhige Leute billig zu verm. 11298

Moritzstraße 23 ist im Vorderhause die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 11879

Moritzstraße 23 ist im Hinterhause eine Wohnung von 2 Zimmern, sowie eine von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. 11878

Moritzstraße 25, Hinterhaus, 1 Treppe hoch, Wohnung von 3 Zimmern wegen Verfezung zu vermieten. Näh. daselbst. 12165

Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus 1 Zimmer zu verm. 12176

Moritzstraße 42, 2. Etage, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 12101

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche zc. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11366

Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 11916

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 3 sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 11442

Nerostraße 10, Hinterhaus, schöne Wohnung verfezungshalber auf 1. April zu vermieten. 12179

Nerostraße 11, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11846

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8745

Nerostraße 23 ein Logis von 3 Zim. u. Küche im Hinterhaus und ein solches von 3 Zim. im Vorderhaus zu verm. 12249

Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189

Nerostraße 27 ein Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 10935

Nerostraße 30 sind 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Einzusehen von 10—2 Uhr. 11863

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490

Nerostraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie eine Dachwohnung von 3 Zimmern und zwei helle **Werkstätten** zu vermieten. 9314

Nerostraße 35 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 10433

Nerostraße 42 Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553

- Nerostraße 36 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12191
- Nerostraße 42, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12200
- Nerothal**, verlängerte Stifftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676
- Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 12184
- Neubauerstraße 6 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 11884
- Neugasse 22** ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 11768
- Nicolasstraße 10 eine Frontspiz-Wohnung, 2 Zim., Küche zc. 526
- Nicolasstraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075
- Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259
- Nicolasstraße 32 sind 5—6 Zimmer und Zubehör (Badekammer) zu vermieten. Näh. im Erdgeschoß rechts. 11067
- Oranienstrasse 15** 2. Stock, 1 Salon, 5 große Zimmer, 2 Cabinette nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 11749
- Oranienstraße 18** eine schöne Mansard-Wohnung (mit Wasserleitung) an ruhige Leute auf 1. April preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 12164
- Oranienstraße 27 ist die Bel-Etage von 4 und 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 11354
- Pagenstecherstraße 1**, 2 Treppen, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16, Gärtnerei. 11297
- Philippbergstraße 7** ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst Hochparterre. 11476
- Philippbergstraße 17 bis 19 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedriehstraße 20. 11899
- Philippbergstraße 23 eine Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten. 11789
- Philippbergstraße 25 schöne Frontspiz-Wohnung, 2—3 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. 11890
- Platterstraße 10** eine schöne Wohnung im Hinterhaus von 4 Zimmern, Cabinet auf gleich oder auf 1. April zu verm. 11896
- Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660
- Platterstraße 50 zwei Wohnungen von zwei und drei Zimmern nebst Küche, je zwei Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf Verlangen auch Mansarde, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12011
- Querststraße 1** eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965
- Rheinstraße 20** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne Stallung und Burschenzimmer, per 1. April zu vermieten. 11689
- Rheinstraße 20 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 11730
- Rheinstraße 34** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. daselbst, 3 Tr. rechts. 12095
- Rheinstraße 40 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 11549
- Rheinstraße 44, Bel-Etage**, ist eine freundl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 10972
- Rheinstrasse 45** (Sonnenseite) ist der untere Stock (3 Zimmer nebst Zubehör) und Hausgarten auf 1. April zu vermieten; auf Wunsch auch das Nebenhaus im Hofe (2 Zimmer dazu. Näheres in letzterem. 7829
- Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer zc. von April ab zu vermieten. 6552
- Rheinstraße 56** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8, 1 Stiege hoch. 11641
- Rheinstraße 69** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Et. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695
- Rheinstraße 70** ist die elegante 3. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern mit Balkon, Badezimmer und Kohlenzug, Wegzugs halber für 1400 Mt. zu vermieten. 11743
- Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266
- Rheinstraße 80** ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wdrthstr. 9, Bel-Et. 11244
- Rheinstraße 81 Parterre und 3. St. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817
- Rheinstrasse 91a** sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11512
- Rheinstrasse 95** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Elegante eingrichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932
- Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139
- Ringstraße 2 ist eine schöne, freundliche Wohnung, elegant eingerichtet, bestehend aus 4 Zimmern, Badeeinrichtung für kalt und warm zc., an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11726
- Westl. Ringstraße 8 fol. Mansardw. an fol. Leute zu v. 10624
- Röderallee 2** eine schöne Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern und Küche, sowie eine solche im 2. Stock auf 1. April zu verm. 11684
- Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356
- Röderallee 16**, 1. Etage, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11783
- Röderallee 16** ist ein schönes Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 11784
- Röderallee 20 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Holzstall für 525 Mt. an ruh. Leute zu verm. 12155
- Röderstraße 13 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 12149
- Röderstraße 14 ist 1 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie eine Frontspizwohnung mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11686
- Röderstraße 21** ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 11799
- Röderstraße 21** ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 32. 11800
- Röderstraße 31 ist im 1. und 2. Stock je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. Zubehör auf 1. April zu verm. 11832
- Römerberg 3 (Part.), ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und sonstiges Zubehör, 2 Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 12119
- Römerberg 18 ist auf 1. April eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 12279
- Römerberg 24 ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April oder früher zu verm. 8309
- Römerberg 32 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Februar oder 1. April zu vermieten. 12143
- Römerberg 34 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11759
- Römerberg 37 Str., eine Dachwohnung sogleich zu verm. 9854
- Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 11820
- Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638
- Schachtstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 10670
- Schachtstraße 4 eine Mansarde auf 1. Februar zu verm. 12276
- Schachtstraße 17 1 sch. Dachlogis auf gleich od. später zu verm. 12226

Schachtstraße 24 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 11804
 Schiersteinerweg 8, Bel-Etage, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zub. im Preise von 240 Mk. per 1. April zu verm. 12245
 Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn, Morisstraße 13.** 6256
 Schlichterstraße 15 die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Speisekammer, ferner 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. im Hause Thorfahrt rechts. 11648
 Schlichterstraße 19 sind die 2. und 3. Etage, jede mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-Zimmer und allem Zubehör der Neuzeit zu vermieten. Näh. Parterre. 11762

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 12 ist eine Mansardwohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 12277

Schwalbacherstraße 23 ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. im Seitenbau bei **R. Faust.** 11293

Schwalbacherstraße 30, Allee-Seite, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuss vor u. hinter dem Hause nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 11782

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. hoch. 11553

Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 65 eine Wohnung von 4 Zimmern und eine Mansardwohnung zu vermieten. 11881

Schwalbacherstraße 67 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 11555

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11746

Al. Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. April z. vm. 11728

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Al. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Cabinet, wovon sich Zimmer und Cabinet zur Einrichtung einer Schreiner-Werkstätte oder dergl. eignen, nebst Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 11813

Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Sedanstraße 3 sind zwei Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 11875

Sonnenbergerstraße 14 („Villa Fischer“) ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Cabinet, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller zc. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr. 12151

Steingasse 8 sind 3 kleine Wohnungen auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege links. 11855

Steingasse 9 ein Dachlogis, sowie eine **Werkstätte** auf den 1. April zu vermieten. 11777

Steingasse 14 ist ein schönes Logis mit Glasabsluß im Hinterhaus zu vermieten. 12090

Steingasse 10 ein fl. Dachlogis auf 1. April zu verm. 12198

Steingasse 17 sind zwei schöne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12279

Steingasse 17 eine schöne Mansarde zu vm. Näh. im Laden. 10672

Steingasse 20 zwei Logis à 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre oder Steingasse 15 im Laden. 12288

Steingasse 24 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12264

Steingasse 26 sind 2 schöne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 12146

Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265

Steingasse 31 im neuen Hinterhaus eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich zu vermieten. 11742

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. 11801

Steingasse 35 ist ein Dachstübchen zu vermieten. 11842

Stiftstraße 13 in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstrasse 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde zc., per 1. April zu vermieten Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Stiftstraße 21, Hinterhaus, ist ein leeres Zimmer für 8 Mk. zu vermieten. 10898

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11938

Taunusstrasse 25 ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benutzte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc., per 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 9830

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die **Bel-Etage,** 4 Zimmer, Küche, 2 Kammern zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei Herrn **A. Abler,** Pianofortehandlung. 11954

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 38 ist eine Parterre-Wohnung mit 2 Weinkellern auf 1. April zu vermieten. 10668

Taunusstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röberstraße 41, 1. Etage. 12147

Taunusstraße 43 ist d. Bel-Et. v. 7 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April anderweitig zu vm. Einzuf. von 2—4 Uhr Nachm. 11825

Taunusstraße 51, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näheres No. 53, Parterre. 11822

Taunusstraße 55, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11808

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Victoriastrasse 11 prächtige **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreuzner & Hatzmann,** Adolphsallee 51. 98

Waldmühlstraße 6 (Landhaus) ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. Adlersstr. 65, III. 10499

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 2, 1 Stg., 2 Zimmer, Küche zc. z. vm. 11789

Walramstraße 3 und **Frankenstraße 10** sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 11844

Mal'occhio.

Novelle von Ossip Schubin.

(8. Forts.)

Eines Tages überraschte mich Konrad mit den Worten: „Eine Tante von Fritz ist seit Kurzem in Traunbed angekommen. Du weißt, es liegt zwei Stunden von hier. Das Schloß ist in Reparatur, was ihr Unbequemlichkeiten bereitet. Sie bittet, wir möchten sie besuchen, da sie lahmer Pferde wegen nicht zu uns kommen kann. Willst Du heute fahren?“

Ich hatte Kopfschmerzen und wenig Lust, mich zu rühren — doch las ich in Konrad's Augen den Wunsch, ich solle fahren, und sagte ja.

Fritz, der sich, als er von der Partie hörte, sehr überrauntig geberdete und schwor, daß heute ein Gewitter in der Luft hänge, und daß er Migräne habe, daß ihn keine Dampfmaschine zu seiner nervösen Tante, seinen häßlichen Cousinen schleppen würde — schloß sich uns trotz all dieser Protestationen in der letzten Minute an.

Er sah grimmig aus, während er uns barhaupt gegenüber saß und seine Mütze mühsig zwischen den Händen verarbeitete. —

Das Schloß in Traunbed hatte hohe Spitzbogenfenster, erinnerte in seiner äußeren Erscheinung an eine protestantische Kirche, war theilweise noch mit Gerüsten verkleidet, und schien wirklich ein höchst unbehaglicher Aufenthaltsort. Wir fanden die Gräfin Lorzin auf einem Ruhebett, asthmatisch mit dem Kalktaub kämpfend, der in diesen Tagen auf allen Möbeln und dem Parquet lag. Sie hatte ein feines altes Gesicht, einen tragen fetten Körper, eine singende Aussprache und sehr herzliche Art.

Der launische Fritz war sehr verdrießlich, besonders gegen die älteste seiner Cousinen, die coquet, blond und mit all dem Siegesbewußtsein, das die Triumphe ihrer ersten Jagdsaison sie gelehrt, ihm entgegentrat. Beim Thee, den wir im Park unten nahmen, erschien auch die zweite Schwester — die kleine Nina mit ihrer Gouvernante. Sie war noch nicht aufgeführt, trug eine lange, einfache Leinwandblouse und die dunklen Haare aufgelöst über den Schultern.

Ich fuhr unwillkürlich zusammen; sie erinnerte mich an das, was ich vor acht Jahren gewesen, nur war ich nie so hübsch wie Nina Lorzin. Aus ihrem brünett blassen Gesicht leuchteten unter ziemlich stark gezeichneten Augenbrauen die blauesten, größten und zärtlichsten Augen der Welt, über ihre dunklen Haare huschten röhliche Lichter, ihr fein gebogenes Näschen deutete auf Energie des Charakters, ihre vollen Lippen theilten sich über weißen, nicht sehr kleinen Zähnen. Sie war noch schüchtern, sprach fast nichts, außer mit ihrer Engländerin, und da sehr leise, hörte im Uebrigen aufmerksam und sehr ernst zu. Die Bewegungen ihrer langen, leicht gerötheten Hände, die Haltung ihrer ungekünstelt schlanken Gestalt, ihr Lächeln, ihr Blick, Alles war von der anmuthigsten Unbeholfenheit.

Fritz reichte ihr beide Hände und rief: „Grüß Gott, kleine Maus, Du bist ja tüchtig gewachsen!“

Dann küßte er sie auf die Haare, wobei sie sehr roth wurde. Einmal schlug sie die wunderbaren Augen zu ihm auf, dann sah sie wie absichtlich von ihm weg. Ihr ruhiges Wesen bildete einen allerliebsten Contrast zu dem coquetten ihrer Schwester, die beständig die Augen verdrehte und die Handflächen zeigte.

Nach dem Thee küßte Nina ihre Mutter und reichte uns Allen gewissenhaft die Hand, um sich zu verabschieden; Fritz, der plötzlich viel liebenswürdiger geworden war, hielt sie zurück.

„Kleine Nina“ — sie war um einen halben Kopf größer als ich — „Kleine Nina, ich habe gehört, daß Du Singstunden nimmst, Du mußt mir etwas vorsingen.“ Ich dachte an die Amazone von Spindler.

„Ja, ja,“ rief die Gräfin Lorzin, „es ist gut, daß Du Dir Dein Trema abgewöhnst. — Wir werden hier unten bleiben, die Fenster stehen offen, da hören wir Dich schon.“

Nina sah traurig aus, — ich ging mit ihr, um sie zu begleiten.

Sie sang gewissenhaft im Takt mit einer etwas dumpfen,

tief aus der Brust geholten, aber angenehmen Altstimme ein Lied von Mendelssohn — ich war eben im Begriff, ihren Anfsatz zu loben, als Fritz in's Zimmer trat, und: „Du hörst doch nicht schon auf, Nina?“ rief.

„Sah mich, Fritz,“ bat sie, „ich fürchte mich so . . .“
„Vor wem? vor Konrad? . . . für den singt ein Kapuziner eben so schön wie eine Nachtigall. Uebrigens hat er sich mit Deiner Mama in ein Actiengespräch vertieft — oder vor mir? — Ach ja — ich schreibe ja seit der letzten Zeit die Musikkritiken für die Presse!“ Er lachte lustig und gutmüthig und legte ihr das „Mailüster!“ auf das Notenpult. Während sie sang, stand er, die Hände in den Taschen, ihr gegenüber, wiegte seinen braunen Kopf sentimental hin und her und verdrehte die Augen genau so, wie wenn ich „Io l'amo tanto“ vortrug.

Und doch war sein Wesen um eine Schattirung anders, als im Umgang mit mir, eine Schattirung von Wärme und unselfischer süchtiger Herzlichkeit.

Die Tasten fühlten sich wie Eis an unter meinen Händen.

* * *

Unser Besuch endete damit, daß wir die Gräfin aufforderten, sammt ihren Töchtern ihr kaltverstaubtes Schloß zu verlassen und nach Meiringen zu ziehen, worauf sie sehr bereitwillig einging.

Auf dem Heimweg rief Fritz mit Liebertreibung: „Was für eine unausstehliche Person ist doch meine Cousine Blanche! Ich finde sie häßlich, absolut häßlich — und Du, Konrad?“

„Ich finde sie kokett — die Kleine ist hübsch.“

Darauf sagte Fritz nichts, lachte nur vor sich hin, weich und gutmüthig — dann nach einer Pause: „Daß Mädchen in dem Alter immer so komisch sind!“

Ich schwieg.

* * *

Lorzin's waren schon seit einiger Zeit bei uns. Fritz hatte seinen Haß gegen Blanche, und seine Aufmerksamkeiten gegen mich verdoppelt.

Mein warmes, unbewußtes Glück war längst von mir geflohen, eine schmerzliche Unruhe plagte mich.

Sie waren Alle auf der Jagd, auch Blanche und Nina. Nina schoß wirklich gut, Blanche trug kurze Kleider und kokettete mit ihren hübschen Füßen.

Ich stand auf der Terrasse allein zwischen den verschrobenen Kobolden und Zwergen, an denen sich der wilde Wein hinauf-rannte.

Es war Anfangs September und kühl genug für die Jahreszeit; hier und da hatte der Herbst schon seine blutrothen Zeichen in das müde Laub gemacht, des schönen Sommers Lobesurtheil unterschrieben.

Paidasch, der neben mir kauerte, knurrte ein paar Mal und bellte dann plötzlich zornig auf. Da sah ich Fritz, einen Strauß Cyklamen in der Hand.

„Schon zurück?“ fragte ich, und hörte meine eigene Stimme, wie man sie im Traum hört — leise, halb erstickt.

„Ich konnt's nicht mehr aushalten,“ erwiderte er, „Blanche schießt immer auf zweihundert Schritt hin, daß sie einem alles Wild verschuecht, dann hab ich ihr fünf Mal die Schuhbänder zutnähfen müssen. Mein Gott, ich weiß ja längst, daß sie Nummer 35 chaussirt“ — ihr affectirtes Französisch-Deutsch nachahmend.

„Und Nina?“

„Ach, die Kleine? Die sieht man gar nicht, sie hält sich immer an den Jäger. Ich hab' ein paar Cyklamen gefunden, Ihre Lieblingsblumen, und da litt es mich nicht länger, ich mußte sie Ihnen bringen!“

Er reichte mir die Blumen, seine Hand streifte die meine, und ein heißer Schauer überrieselte mich; — ich war von einem großen Entsetzen wie gelähmt.

(Forts. f.)

Holzversteigerung.

Dienstag den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den städtischen Walddistrikten „Langenberg“ und „Himmelöhr“: 7 Nm. erlenes Scheitholz, Trockenholz, 13 Nm. erlenes Brügelholz, Trockenholz, 125 Nm. buchenes Brügelholz, Trockenholz, 517 Nm. buchene Wellen, Trockenholz an Ort und Stelle meistbietend versteigert.
Sammelplatz um 9 1/2 Uhr bei der Leichtweishöhle. Wiesbaden, den 9. Januar 1889. Die Bürgermeisterei.

Kehricht-Versteigerung.

Dienstag den 15. Januar d. Js. Vormittags 11 Uhr sollen 16 Hausen Hauskehricht von je 30 Karren auf dem Kehrichtlagerplatze an der Dohheimerstraße dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 9. Januar 1889. Die Bürgermeisterei.

Die

Rheingauer Obstkellerei

und

Obstniederlage

von

Dr. O. Krafft

in Schierstein im Rheingau

erlaubt sich ihre reingehaltenen Beerenweine, circa 16 Sorten, Dessert- wie Tischweine, zum Preise von 85 Pfg. bis 1 M. 50 Pf., sowie feines Tafelobst zum Preise von 20—25 Pf. pro Pfd., Hochobst = 15 Pf., in Erinnerung zu bringen. Niederlage in Wiesbaden bei Herrn Droguist Otto Siebert, Marktplat, vis-à-vis dem neuen Rathhause. 12402

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt Nudeln

(keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch Mauergasse 12, Part.

Frische Egmonder

Schellfische

entreffend.

12345 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische

9468

Egmonder Schellfische

eingetroffen. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Wärmeine vorrätig im Marmorgeschäft von H. Oesterling, Karlstraße 28. 10888

Schöner Reisevelz sehr billig zu verkaufen Emserstraße 19.

Eine Muschelsammlung zu verkaufen Kirchgasse 34. 10485

Harzer Nanarien

in größter Auswahl, auch gute Zuchtweibchen in größter Auswahl empfiehlt

Victor V. Henning, Rheinstraße 42, 1 St.

Ein guter, gebrauchter, transportabler Kochherd billig zu verl. oder gegen einen kleineren zu vertauschen Walfmühlstraße 14. 12410

Hohen Verdienst

finden Agenten und Hausierer auf Schweizer Fabrikate. Gewerbe-Legitimation wird kostenfrei geliefert. (H. 76 Q.) 251
Meissner's Export-Geschäft, Basel.

Heirath.

Ein statl. Mann, Mitte 30er (ev.), gutmüthigen Charakters, mit Vermögen, zur Zeit in Wiesbaden, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Mädchens oder jungen Wittwe. Offerten mit näheren Verhältnissen unter M. N. 420 an die Exped. erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, nahe den 50er Jahren, allein- stehend, vermögend, sucht, da es ihm an Damen- bekenntnis fehlt, auf diesem Wege ein Jrl. oder eine Wittwe nicht unter 36 Jahren Zwecks Verheirathung kennen zu lernen. Gef. ernst- gemeinte, schriftliche, versiegelte Offerten wolle man unter N. St. an die Exped. der „Reinischen Bäder-Zeitung“, Wiesbaden, richten.



Unserem Freunde Ad. Thöle zu seinem hentigen Geburtstage:

So viel Kleider Du gewaschen,
So viel Pfennig in den Taschen,
So viel Jahre leb' gesund,
Werde did und fett und kugelrund.

Verspätet! Herzliche Gratulation dem Schneider Koller zu seinem 70. Geburtstage. Gelt, Großpapa, do guckste.

Für Wagner.

Eine Parthie trockenes Kaskazienholz ist billig zu verkaufen Walfmühlstraße 14. 12411

2 schöne Ladenschränke, 2 schöne Ladenspiegel, 1 eleganter, 2armiger Gaslüfter, 1 Reflector billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 10, Blumenladen. 12409

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Gesucht für ein junges Mädchen aus guter Familie eine Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame, die viel auf Reisen, oder in einer Familie bei größeren Kindern zur Beaufsichtigung der Schularbeiten; dasselbe ist auch bereit, im Haushalt zu helfen. Adressen unter H. G. 11 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Kleidermacherin nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. Näh. Frankenstraße 11, III.

Tüchtige Weißzeugwäherin sucht Beschäftigung für ein Geschäft. Näh. Exped. d. Bl. 12421

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weiß- sticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Ein Mädchen sucht noch Kunden im Ausbessern der Wäsche. Näh. Adelhaldstraße 19, Hinterhaus.

Ein Mädchen sucht Nachmittags von 1 bis 6 Uhr Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 33, Part.

Ein besseres, geistes, williges Mädchen, welches in allen Fächern der Hausarbeit bewandert ist, sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht zur Stütze der Hausfrau (auch als Beschließerin) oder ähnliche Stelle. Näh. Emserstraße 21, Hinterhaus.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Hausmädchen sucht zum 13. Januar passende Stelle. Näh. Adolphsallee 27, 1. Stod.

Ein geb. Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle auf gleich. Näh. Kirchgasse 27 im Kleidergeschäft.

Ein reind. Mädchen sucht Stelle. N. Schwalbacherstraße 45, 3. St.

Ein junger Küfer, in Holz- und Kellerarbeit gut bewandert, sucht sofort Stelle in einem Hotel oder einer Weinhandlung. Näh. Exped. 12310

Ein junger, verh. Mann sucht Stelle als Hausbursche, am liebsten in einem Geschäft. Näh. Exped. 12330

Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus zuverlässige, tüchtige, gewandte

Verkäuferin

von einem ersten hiesigen, feineren Waaren-Geschäft gegen guten Gehalt gesucht. Offerten unter **A. Z. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Verkäuferin gesucht, welche ihre Lehre in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft bestanden und bisher in diesem Fache thätig war. Kost und Logis auf Wunsch im Hause. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Offerten bittet man unter **R. 100** in der Exped. niederzulegen. 12406

Ein tüchtiges Ladenmädchen für eine Conditorei gesucht. Näh. Exped. 12350

Eine perfecte, erste Taillen-Mäherin

wird für dauernd gesucht. Näh. Exped. 12418

Eine Frau zum Bröckentragen gesucht Albrechtstraße 29.

In einen kleinen, stillen Haushalt wird zum 15. Januar eine feindürgerliche, reinliche Köchin mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 49. 12112

Eine feindürgerliche Köchin,

welche selbstständig eine Küche führen kann, wird gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 12417

Eine ganz selbstständige, durchaus perfecte Köchin zum 15. Januar oder 1. Februar gesucht Martinstraße 7.

Ein Dienstmädchen sogl. oder später ges. Helenestr. 26, I. 11562

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, auf sofort gesucht Kapellenstraße 2a, 1. 12184

Eine zuverlässige Person wird zu 2 kleinen Kindern gesucht. Näh. Exped. 12325

Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist, gesucht Ecke der Webergasse und Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 12336

Ein junges, starkes Mädchen wird auf gleich zu Kindern gesucht Nerostraße 46 im Laden. 12329

Ein erf., zuverlässiges Kindermädchen gesucht Mainzerstraße 42. Gesucht für sofort ein Mädchen, das Hausarbeit versteht. Näh. Emserstraße 20, 3. Stod.

Allein-Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, wird für eine Dame gesucht Adolphsallee 3, Barriere. Näh. von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr.

Ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Leberberg 4.

Ein tüchtiges Hausmädchen ges. Sonnenbergerstr. 57. 12400

Ein tüchtiges Hausmädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, gesucht. Näh. Rheinstraße 88, 3. Stod. 12403

Gesucht ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit Nerostraße 11a, 1 Stiege.

Eine einzelne Dame, wohnhaft in einer kleinen Stadt, sucht ein Mädchen in geklestern Jahren für Küche und Hausarbeit. Näh. Morigstraße 29, 1. St., Vormittags von 9—10, Nachmittags von 1½—2½ Uhr.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Hochstraße 12.

Tüchtige Möbelschreiner sofort gesucht. Näh. Marktstraße 28. 12341

F. Kratz, Webergasse 4. 11868

Ein junger **Wochenschneider** gesucht Göttestraße 5. 12415

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter für bessere Herren-Confection auf große und kleine Stücke finden auf dauernde Zeit Beschäftigung.

S. Marx, Kleiderfabrik,

Mainz, Weibergarten 12.

(No. 20209.) Ein Kutscher gesucht Schwalbacherstraße 69.

Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41 im Laden.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine feine, stille Familie sucht eine Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör in gutem Hause und freier Lage. Balkon oder Gartenbenutzung Bedingung. Preis ca. 900 M. Offerten unter **G. K. 14** an die Exped. erbeten.

Gesucht

zum 1. April eine Wohnung von 6 Wohnräumen und Nebengelass (Sonnenseite), in ruhiger, besserer Gegend. Preis bis **1300 M.** Offerten unter **O. N. 36** bef. d. Exped. d. Bl.

Gesucht

sofort gesunde, gut gelegene Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **S. H. 24** an die Exped. erbeten.

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Balkon etc., erste Etage, Sonnenseite, in der Nicolass-, Rheins-, unteren Adelhaidstraße oder in der Nähe der Suranlagen zum Preise von circa 1200 M. zum 1. April für ein älteres Ehepaar gesucht. Offerten unter **D. E. 72** an die Exped.

Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Ein Zimmer für Bureau bestimmt, kann von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preisangabe unter **W. B. 40** an die Exp. d. Bl. erb. 6246

Wohnung

von 8—10 Zimmern mit 2 Küchen und Zubehör ober ein entsprechendes Haus für 1. April dauernd zu mieten gesucht. Offerten unter „Rhein“ mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten.

In ruhigem Hause werden von einem einzelnen Herrn 2—3 unmöblierte Zimmer auf Dauer zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe etc. unter **A. G. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine einzelne Dame sucht eine abgeschlossene, unmöblierte Wohnung von 3—4 Zimmern und Küche in der Nähe der Taunusstraße, des Kochbrunnens oder der Elisabethenstraße. Offerten mit Preisangabe unter **L. J. 500** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Dame sucht zum 1. April ein unmöbliertes Zimmer nebst Kloben mit oder ohne Küche. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **D. F.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für permanent gesucht

bei einer anständigen Familie, die größere Wohnung haben, als sie brauchen, für zwei ruhige Personen 2 Schlaf- und ein Wohnzimmer (möbliert), 1. oder 2. Etage, für den Preis von 400 bis 520 M. das Jahr. Nur beste Referenzen. Offerten unter **A. Z. 970** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kinderlose Familie sucht per 1. April Wohnung in guter Lage, Bel-Etage, circa 5 Zimmer mit Zubehör, zum Preise von 800 bis 900 M. Offerten unter **A. M. 34** an die Exped. erbeten.

Eine Wagen-Remise wird in der Nähe der Marktstraße auf sofort zu mieten gesucht. Näh. Marktstraße 28. 12341

Gesucht von einer kleinen, stillen Familie eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden etc. im Preise von 5-600 Mk. zum 1. April d. Js. Gest. Offerten unter **S. W. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

- Adelheidstraße 9** Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern mit Veranda und schönem Vorgarten, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche, Bleiche und Trockenboden, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst 2 Stiegen hoch. 11724
- Adelheidstraße 39**, II, einige gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
- Adelheidstraße 77** ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
- Adelheidstraße 71**, Parterre. 12396
- Ablerstraße 3** sind 2 Wohnungen auf den 1. April zu vermieten.
- Ablerstraße 5** eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 11920
- Ablerstraße 6**, Frontsp., 2 Zimmer, Küche, Keller z. vm. 12413
- Ablerstraße 6** ein Zimmer zu vermieten. 12413
- Ablerstraße 11** ein schönes Logis auf 1. April zu vermieten.
- Ablerstraße 40** 2 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten.
- Ablerstraße 40** ein schönes Dachlogis auf Februar bill. z. v.
- Ablerstraße 54** gr. Dachzimmer mit K. auf 1. April zu verm.
- Adlerstraße 63** sind zwei Wohnungen im Vorderhaus, 3. Stock, von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh., P. 12342
- Adolphsallee 16** ist vom 1. April ab der Parterre-Stock zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 19. 12395
- Billa Bierstädterstraße 4** elegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 12394
- Bleichstraße 17** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12382
- Castellstraße 6** eine schöne Wohnung mit Glasabschluss, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12414
- Emserstraße 61**, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Garten und Zubehör, zu vermieten. 12385
- Feldstraße 21** ist ein Dachzimmer zu vermieten. 12391
- Verlängerte Friedrichstraße**, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115
- Geisbergstraße 10**, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
- Geisbergstrasse 26** sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12295
- Goldgasse 8** schöne Dachwohnung im Vorderh. z. vm. 12422

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4-5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altsächsischen Stg-Erkern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer **H. Wollmer** Scheideb. 12390

Hellmundstraße 27, 2 St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ver 1. April zu vermieten. 11791

Hellmundstraße 31 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. Part. 12389

Hellmundstraße 33, 2. Stock links, sind 2 ineinandergehende, gut möbl. Zimmer, auch einzeln, preiswürdig zu verm. Anzsh. Nachm.

Hellmundstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

Hellmundstraße 58 Dachwohnung, gr. Zimmer und gr. Küche, an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. 12378

Hermannstraße 7, Vorderhaus, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 12392

Hirschgraben 4 (Neubau) sind Wohnungen von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 St. rechts.

Jahnstraße 21 eine Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, **per sofort** zu vermieten. 12416

Kapellenstraße 16 ist ein freundl. möbliertes Zimmerchen an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 12379

- Karlstraße 32** Mansardwohnung an ruhige Leute zu vm. 12385
- Kirchgasse 36** ist eine Parterre-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11930
- Langgasse 13** ist im **Seitenbau, 1. Stock**, eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen im Laden. 11888
- Langgasse 23** ist ein Logis zu vermieten. Näheres Messergasse 34.

Louisenstraße 20, Bel-Etage,

bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen nebst Zubehör, per 1. April a. e. ganz oder getheilt zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Parterre. 12393

Messergasse 18 ein Zimmer nebst K. Küche zu verm. 12202

Neroststraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Neugasse 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller, Waschküche und Trockenpeicher, separater Abschluss, mit freier Aussicht, in ganz gutem Zustande auf den 1. April billig zu verm. 12377

- Nicolas- und Herrngartenstraße 1** ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14. 12386
- Niederstraße 25** ist ein K. Logis auf 1. April zu vermieten.
- Nömerberg 17, Bel-Etage**, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12062

Schlichterstrasse 15

ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, mit Balkon, Küche nebst 2 Mansarden, 2 Keller, per April c. zu vermieten. Anzusehen Dienstags, Mittwochs, Freitags zwischen 12 und 2 Uhr. Näh. Thorfahrt rechts. 12231

- Schulberg 15** Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.
- Schulberg 21** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432
- Schwalbacherstraße 27** sind zwei Wohnungen im Seitenbau zu vermieten. 12186
- Sedanstraße 4** eine Mansardwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12380
- Steingasse 3** ist eine K. Dachwohn. auf 1. April zu vm. 12381
- Steingasse 21** ist auf 1. April eine schöne, geräumige Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 12042
- Stiftstraße 1** ist eine schöne Seitenbau-Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12408
- Stiftstraße 4** ist eine freundliche **Mansard-Wohnung** an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 12048
- Tannusstraße 21**, Bel-Etage, 6 Zimm., K. und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung, 3 Zimm., K. u. Zubeh., Seitenb., 2 Zimm., K. u. Werkstätte auf Beel., auf April c. zu vermieten. Näheres bei **P. Schmidt** im Seitenbau I. 12383
- Tannusstraße 41** eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 400 Mk. zu vermieten. Näh. im Laden.
- Wallmühlstraße 19** schöne, neue Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör **auf gleich oder 1. April** zu vermieten. 12407
- Walramstraße 5** ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche etc. auf gleich oder später zu vm. 11843
- Walramstraße 9**, Vorderh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070
- Walramstraße 10** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460
- Walramstraße 12**, Vorderhaus, sind 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 11588
- Walramstraße 15** sind 2 Stuben auf 1. April zu vm. 12384

- Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Auch ist daselbst die Frontspitze zu vermieten. Näh. im Laden. 11865
- Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214
- Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße**, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576
- Walramstraße 31, Seitenbau, verschiedene kl. Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 12198
- Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11728
- Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591
- Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104
- Weilstraße 8 eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12275
- Weilstraße 9, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11915
- Wellrißstraße 3 ist eine Wohnung, Frontspitze, auf 1. April zu vermieten. 11869
- Wellrißstraße 3** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. 11302
- Wellrißstraße 23, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12412
- Wellrißstraße 26 eine Wohnung im Hinterhaus, 1. Stod, 2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 11833
- Wellrißstraße 27 sind 2 Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11923
- Wellrißstraße 27 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245
- Wellrißstraße 41** ist im Dachstock eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 11962
- Wellrißstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825
- Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße** eine schöne Wohnung im 2. Stod, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, 1 St. 12246
- Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße 54, Dachgeschoss**, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12023
- Wilhelmstraße 2a** ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061
- Wilhelmstraße 3** (Wilhelmsplatz 12) Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138
- Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stod auf sofort zu verm. 14229
- Wilhelmstraße 14, 2. Etage, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 3 Zimmern mit Balkon, Küche, sowie reichlichem Zubehör auf 1. April oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilhelmstraße 32 bei Hof-Zwelier Heimerdinger. 11839
- Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83
- Wörthstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern oder getheilt zu 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12208
- Wörthstraße 3 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 12205
- Wörthstrasse 4** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Balkon und Zubehör, zum 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Jahnstraße 1, Part. 11543
- Wörthstraße 5, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086
- Wörthstraße 18, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 10628
- Wörthstraße 22, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 12029

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Eyeb. d. Bl. 8269

Eine geräumige Villa mit großem Garten, an der Viebricherstraße gelegen, ist ganz oder getheilt zu verm. Näh. Dranienstraße 15, I. 10971

In meinem neuerbauten Hause Kirchgasse 9 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. L. Conradi. 11960

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 3670

In meinem mit allen Ansprüchen der Neuzeit eingerichteten neuen Hause Steingasse 2 sind noch schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. A. Wink, Adlerstraße 53. 10065

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,
Kirchgasse 19. 11086

In der Villa Geisbergstraße 15 ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9422

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8926

Bel-Etage Adolphsallee 27 ist auf 1. April d. Js. zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507

Eine schöne, freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. bei Gärtner **Claudi**, Wellrißthal. 11508

Zwei große Zimmer und Küche (Bel-Etage) auf gleich zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 10046

Eine schöne Bel-Etage, schönste Lage der Adolphsallee, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, per 1. April zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 10020

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör (Nerostraße) ist per 1. April 1889 anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 10934

 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 Mk. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör für 550 Mk. zu verm. Näh. Röberallee 12. 11918

Eine Wohnung 1. Etage am Kochbrunnenplatz (Saalgasse 36), bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auch getheilt, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 12105

Zwei Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad“. 12228

Eine Wohnung mit Werkstätte und 1 Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 15. 11845

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine solche von 2 Zimmern auf 1. April oder gleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 11767

Eine Wohnung und Werkstätte, zusammen oder getheilt, zu vermieten Hellmundstraße 49. 11987

Wohnung von 5 sehr schönen Zimmern im 4. Stock für 600 Mt. zu vermieten. Näh. Exped. 12399

In unserem Hause

Röderstrasse 37

ist die **Bel-Etage-Wohnung**, aus 4 Zimmern, Küche zc. bestehend, **neu hergerichtet**, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr.

A. & W. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15. 11758

Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, (Bel-Etage) ev. auch **einzelne Zimmer** zu verm. Gustav-Adolphstraße 16, I r. Kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 12368

Verhältnißhalber ist zum 1. April oder 1. Juli eine gesunde Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näh. durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12267

Mansarde-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Frontspitz-Wohnung Kirchgasse 15 auf gleich oder später zu vermieten. 11827

Unmöblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Langgasse 14 im Laden bei Sternberg.

Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Welltritzstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

Ein unmöbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 9, 1 St. 12206

Ein leeres Zimmer auf gleich und eine schöne Mansarde auf 1. Februar zu vermieten Bleichstraße 8. 12123

Ein freundliches Zimmer an eine Dame sofort zu vermieten Welltritzstraße 32, Parterre. 12405

Leeres Zimmer zu vermieten Langgasse 14, Bel-Etage.

Ein gr., l. Zimmer zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 5, I. 12281

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 24. 10466

Heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 19. 10682

Heizbare Mansarde zu vermieten Helenenstraße 4, Hinterh. 12259

Mansarde zu vermieten Nicolastraße 25, Parterre.

Eine große, heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Louisenstraße 41. 12398

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11374

Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,

geräumig, komfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Das Gartenhaus **Grünweg 4**, dicht beim Curhaus, 5 Zimmer und Zubehör, ist möbliert zu vermieten; Einzicht daselbst. Näheres Kapellenstraße 31. 10082

Eine kleine, möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sofort zu vermieten Querstraße 1, 1 St. links. 11705

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer 3. vm. 12089

Möbl. 5 Zimm., auch einzeln 10—20 Mt., Langgasse 6, II. 12047

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

In der Nähe der Bahnhöfe sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 12019

Zwei schön möblierte Zimmer zu verm. Schulberg 13, Parterre.

Zu vermieten vordere Häfnergasse 2 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. N. d. J. Ch. Glücklich. 11870

To let. Two furnished rooms. 30 Nicolas-

strasse, III. Stk. Right side.

Ein schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Langgasse 2. 11947

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 9499

Für 40 Mark

vom 1. Januar möbl. Zimmer mit Pension Taunusstraße 34. 10954

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982

Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten Kirchgasse 34. 10484

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11319

Möbliertes Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45, II. 11608

Ein möbl., freundl. Zimmer zu verm. Adberstraße 11, 2 St. 12154

Ein schönes, geräumiges Zimmer in seinem Hause möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 12215

Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Welltritzstraße 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei Kutscher Fuhr. 12353

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 12273

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St. h.

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Oranienstraße 22, Hinterhaus Parterre. 11320

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchg. 49, 3. St. 11332

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Adberallee 20, Part.

Zwei junge Leute finden schönes Logis Schachstraße 9 b, II. 12049

Ein anständ. Mann erhält Kost und Logis Moritz-

straße 1, 3 Stiegen bei Baum. Ein ordentlicher Mann erhält noch sehr gutes Logis (35 Mark monatlich) Admerberg 17, 3 St. r.

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 12201

Nerostraße 11a 2 neu zu errichtende Läden nebst Wohnung und Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. 11862

Mehrgasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098

Große Burgstraße 4 ist per 1. April ein eleganter Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 7584

Edladen, großer, geräumiger, für jedes Ge-

schäft passend, mit daranstoßender Woh-

nung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Laden mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör gleich oder später zu verm. Nerostr. 34. 9326

Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489

Philippstraße 29 ist der **Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055

Edladen, ein schöner, geräumiger nebst Labenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Louisenstraße. 11657

D. groß. m. 2 Läden beabsichtige nach Fertigstellung einer fl. Bauveränderung zu vermieten. Ein Comptoir, geräumig und hell (Nordlicht), kann durch Entfernung eines Glasabschlusses damit vereinigt werden, auch schließt sich noch Parterre 1 kleine Küche an und kann 1 Zimmer darüber und 1 Mansarde zc. dazu gegeben werden. Näheres bei mir selbst.

Hch. Merte, Goldgasse 5. 11699

Marktstraße 19a ist der von Herrn J. Schaab bewohnte **Edladen**, sowie der in der **Grabenstraße** belegene **größere Laden** per April event. später zu vermieten.

Hermann Hertz. 11774

Ein **Laden** mit Wohnung a. 1. April zu verm. Saalgasse 22. 10451

Ecke der Nero- und Quersstraße ist der **Laden** mit Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Quersstraße 1, 1 St. l. 11704

Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. April billig zu verm. Näh. Goldgasse 10. 11687

Frankenstraße 17 ist der **Laden** und mehrere **Wohnungen** zu vermieten. 11851

Schöner **Laden** zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 11860

Taunusstraße 51 ist der jetzt bestehende **Spezereiladen** wegen Unwohlsein des jetzigen Inhabers mit oder ohne Einrichtung auf 1. April d. J. zu vermieten; es kann auch Wohnung dabei abgegeben werden. Näh. beim Eigentümer No. 53. 11824

Laden auf gleich oder 1. April zu vermieten Mehrgasse 14. 11716

Laden, ein geräumiger, in der Röderstraße, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 11798

Wegen Aufgabe meines Geschäftes beabsichtige meinen **Laden** mit verschiedenen Räumlichkeiten auf 1. April oder früher zu verm. **F. A. Gerhardt Wwe.**, Kirchgasse 34. 11720

Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Mengasse 15 per 1. Februar schöner **Laden** mit daranstoßendem Zimmer und Wohnung nebst Zubehör zu verm. Näh. in der **Restauration** im Hinterh. 11587

Behrstraße 2 **Laden** und Wohnung zu vermieten. 12247

Merostraße 27 **Laden** und verschiedene neu hergerichtete Wohnungen zu vermieten. 12242

Laden Ecke der Friedrich- und Delaspéestraße, in welchem seither ein Barbiergegeschäft betrieben wurde, ist zum 1. April anderweit zu verm. Näh. Delaspéestraße 2, 2 Tr. h. 12122

Marktstraße 12 ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

Ein **Laden** in guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 12182

Ein **Laden** event. mit Ladenzimmer in bester Geschäftslage ist zu vermieten. Näh. Exped. 11987

Mehrgasse 32 ist der **Laden** mit Wohnung, worin seit 8 Jahren ein **Barbier-Geschäft** betrieben worden ist, auf 1. April zu vermieten.

Laden mit Wohnung zu vermieten **Adelheidstraße 18.** 1330

Taunusstraße ein großer **Laden** mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Exped. 10634

Delaspéestraße 3 **Laden** mit Wohnung und geräumigem Keller per 1. April 1889 billig zu vermieten. Näh. daselbst bei **Dienstbach**, 4. Etage. 11494

Ein **Laden** Ecke der Lang- u. Goldgasse 37 zu verm. Näh. bei Fr. Engel. 11421

Ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April zu verm. Schachtstr. 15. Die seither von derloge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten **Marktstraße 14** (vis-à-vis dem königl. Schlosse), bestehend aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 12168

Eine **Parterre-Wohnung**, welche sich zum Betrieb einer **Victualien-Handlung** eignet, ist mit **Laden-Einrichtung** zu vermieten. Näh. Michelsberg 22 im **Spezereiladen**. 11966

Magazinraum auf gleich zu vermieten **Bleichstraße 9.** 1517

Kirchgasse 30 sind Werkstätten mit Wohnung, passend für **Küfer, Schreiner** und **Tapezierer**, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Häfnergasse 11.** 11646

Große Schlosserwerkstätte mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. **Wellrißstraße 26.** 10943

Schwalbacherstraße 23 ist die **Schlosser-Werkstatt** zu vermieten. Näh. bei **R. Faust.** 11596

Friedrichstraße 36 ist die **Schmiede-Werkstatt** mit **Beschlagstand, Hofraum** und Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im **Borberthaus 1** Stiege links. 12080

Röderallee 16 ist eine geräumige **Schreiner-Werkstätte** mit großer Remise auf 1. April zu vermieten. 11785

Eine große **Werkstätte** auf gleich und eine kleine **Werkstätte** mit Wohnung per 1. April zu verm. **Schwalbacherstraße 48.** 12160

Dranienstraße 4 **Werkstätte** mit Wohnung zu vermieten. 12237

Bleichstraße 35 ist eine kleine **Werkstätte** auf 1. April zu verm. **Tapezierer** bevorzugt. Näh. daselbst **Hinterh. II.** 12388

Das **Kohlen-Lager** von **H. Beyslegel**, **Kirchgasse 30**, ist auf 1. April zu verm. **N. Häfnergasse 11.** 11647

3 große, gewölbte Keller zum 1. April zu vermieten **Emserstraße 19.**

Großer Weinkeller auf gleich zu verm. **Schwalbacherstr. 25.** 7188

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Nerostraße 18 ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf gleich zu vermieten **Waldmühlstraße 29.** 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit **Geschirrkammer** und **Bodenraum** ist **Morigstraße 23** auf gleich oder später zu verm. 11880

In einem **Landhaus** an der **Sonnenbergerstraße** ist ein schönes **Logis** von 3 Zimmern mit **Zubehör** (Südseite) mit **freundlichem Gartenstis** auf gleich zu vermieten. **Preis 550 Mark.** Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. **Exped.** 23303

Per 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), **Parterre**, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, **Manfarden** und **Zubehör**, der **Neuzeit** entsprechend, **Balkon** mit **herlicher Aussicht** auf den **Rhein** und **Taunus** und **Balkon** vom **Schlafzimmer** nach den **Gärten**, zu vermieten. Näheres bei **P. Sieberling**, **Wiesbaden**, **Wilhelmstraße 34**, oder in **Mainz**, **Uferstraße 45.** 11956

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und **Etagen** (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

Hauptstädtische Theaterbriefe.

XXXI. Berlin, 10. Jan. 1889.

Französische und deutsche Lustspiele. — Neueinstudierungen.

Noch im alten Jahre ist der zweite große **Poffenerfolg** dieser Saison erzielt worden, und wieder war es ein toller **französischer Schwank**, dem er zu danken war. Noch ist die **Zugkraft** der „**Madame Bonivard**“ nicht erschöpft, aber sie hat in den „**Nervösen Frauen**“ (**Mesib.-Th.**) eine nicht ungefährliche **Concurrenz** erhalten. Nach manchem **Fehlschlag** hat das „**Residenz-Theater**“ nun wieder ein **Kassenstück** gefunden, das für einige Wochen mindestens **ausreichen** dürfte. Allerdings hat eine ganz **vortreffliche Darstellung** und **Inszenirung** das **heitere Spiel** sehr **wirksam unterstützt**; Herr **Lautenburg** hat für den **zweiten Akt** ein **Confiseriegeschäft** auf die **Bühne** gebracht, das mit seinen **tausend Details** allein schon **gesehen zu werden verdient**, und er hat ein **Ensemble** hergestellt, welches **getrost** mit den **besten Darstellungen** rivalisiren kann, die **jemals hier** gesehen wurden. Herr **Panaja** als **philosophischer Gatte** einer **nervösen** sein **solgenden Dame**, und **Frau von Poellnitz** waren eines **ersten Preises** **würdig**; die **übrigen Mitwirkenden** (**Frls. Bertens, Fischer, die Herren Brandt und Pagah**) boten ganz **vortreffliche Leistungen**.

Von solch einem **Ensemble** ist das „**Berliner Theater**“ noch **recht weit entfernt**. Die **Vorstellung** von **Ernst Wichert's** **Schwank** „**Die talentvolle Tochter**“ hat das **wiederum bewiesen**. Welche **Fülle** **provinzieller Mittelmäßigkeit**! In solcher **Umgebung** mußte sogar **Frl. Döblon** noch als ein „**Stern**“ **erscheinen**, denn **Herr Gært** und **Frau Baumeister** stehen doch **allzu tief** unter dem **hier**

* Nachdruck verboten.

gewohnten Niveau. Es wird noch mancher Arbeit bedürfen, bis das Ensemble des „Berliner Theater“ namentlich im Conversationsstück mit den anderen hiesigen Bühnen concurriren kann. Sicherlich verkennt das Barnay auch nicht, er wird durch kluge Neuentengements die Lücken auszufüllen sich bestreben, die sich täglich beutlicher herausstellen. Freilich — auch eine vollendete Aufführung hätte das neue Stück von Wichert nicht erretten können; es starb, weil es nicht lebensfähig war. Mit allen Schrednissen einer Berliner Premiere schloß der verhängnißvolle Schwesterabend ab: nachdem sich das Publikum zwei Akte lang ehrlich und mit ergebenem Anstand gelangweilt hatte, begann es im dritten Akte, sich auf Kosten des Stückes und der Darsteller zu unterhalten. Man griff jedes bezügliche Wort mit höhnerndem Lachen auf, man sprach laut und ungenirt mit, kurz, es entwickelte sich jene grauame „Allstimmung“, die Jedem unbergänglich ist, der sie einmal mit erlebt hat. So sehr man aus persönlichen Gründen derartige Ausschreitungen bedauern muß, die den anwesenden Verfasser rücksichtsloser Verhöhnung preisgeben, wird man doch der Sache selbst sich freuen müssen. In der That ist es Zeit, daß diese ärmlichen Duzendschwänke, die zwischen Realität und Burleske kümmerlich einherhinken, mit ihren gleichgültigen Liebespaaren, die sich am Schluß um den gerührten Souffleurkasten gruppiren, endlich von unseren Bühnen verschwinden. Wir haben nun hinreichend gelitten von diesen Schablonenstücken, wir kennen sie auswendig, diese Pantoffelbrüder, diese Backfische, diese herrschsüchtigen Mütter, man kann sich nur ehrlich freuen, daß auch das große Publikum anfängt, ihrer überdrüssig zu werden. (Unser geehrter Mitarbeiter spricht natürlich nur von den schlechten, d. h. den nicht komischen Schwänken, wie er weiter unten auch näher auseinandersetzt. Denn für die Schwangattung an sich gilt eben auch das Wort: „tous les genres sont permis, hors le genre ennuyeux!“ Redact.)

Nun hat man wohl gesagt: Ernst Wichert ist doch einer unserer Besten, ihm hätte man eine so lärmende Ablehnung ersparen müssen. Wenn man aber unbefangen prüft, was Wichert denn nun eigentlich für die moderne Bühne geleistet hat, so kommt man zu dem überraschenden Resultat, daß er Einen unterhaltenden und gefälligen Schwank, den „Schritt vom Wege“, geschrieben, im Uebrigen aber seit Jahren nur wohlverdiente Mißerfolge erzielt hat. Die ganze Aermlichkeit unserer modernen Production zeigt sich in dieser Thatfache: Wichert ist ein geachteter Bühnendichter, weil ihm einmal ein lustiges Stückchen gelang, während man in Frankreich die Biffon und Mars (Vers. von „Madame Bonivard“), die Blum und Lohs (Vers. von „Nervösen Frauen“) aus der Menge der erfolgreichen Schwankdichter kaum herauskennt. Gewiß — auch diese Franzosen arbeiten mit den alten Mitteln der Verwechslungs-Comödie, aber in diesem Unsinn wieviel Sinn, in dieser Tollheit welche Methode! Die feingeschliffene Technik und die überaus sorgfältige Motivirung bis in's Kleinste unterscheiden die französische Posse so vortheilhaft von unserem plumpen Schwank, dessen Verwirrungen nur dadurch herbeigeführt zu werden pflegen, daß man alle Personen so sprechen läßt, wie sie ganz unzweifelhaft in der gegebenen Situation nicht sprechen würden. Ein einziges vernünftiges Wort würde dem ganzen Spul ein frühes Ende bereiten. Und welchen Dialog müssen wir hinnehmen, welche Trivialitäten geben sich für Witze aus! Ich kann es mir nicht versagen, hier einige „mots“ aus den „Nervösen Frauen“ anzuführen, die mir zufällig einfallen. Da sagt der ältere Ehemann zum jüngeren z. B.: „Trotz aller Leiden durch die Nervosität der Frauen heirathen wir doch, und wir thun klug daran. Der Junggefelle langweilt sich überall, der Ehemann — nur zu Hause.“ Da bekennet eine Schwiegermutter freimüthig: „Eine Schwiegermutter, die ihren Schwiegersohn nicht haßt, ist eine Mutter, die ihre Tochter nicht liebt.“ Da heißt es: „Eine Frau wandelt beständig am Abgrund entlang; ihr Mann stößt sie hinab — unten steht ein anderer Mann — der fängt sie auf.“ Finden sich so feinsichelnde Dialogpointen auch in den Stücken der Herren Moser, Rosen, Schönhan, Kaufs und Wichert? Auch der glühendste Patriotismus wird diese Frage nicht bejahen können.

Auch im „Lessing-Theater“ hat ein französisches Lustspiel einen großen Erfolg erzielt, freilich war es kein neues. Nachdem Herr Blumenthal das „Falsiffement“, „Kora“, „Freund

Fris“, „Seraphine“, „Die große Glode“ u. s. w. neu aufgeführt hatte, kam er auf den guten Gedanken, es auch einmal mit der „Cyprienne“ (Diborçons) von Sardou zu versuchen. Das Experiment ist geglückt. Fr. Petri hat die schwierige Nachfolge der Frau Niemann-Raabe erfolgreich angetreten; fehlt ihr auch die virtuose Beherrschung der Scene, jener eigenthümliche, geniale Zauber der großen Schauspielerin, so hat sie dafür den Reiz frischer Jugend für sich und eine liebliche Naivetät, die der capriciösen Frau von Brunelles sehr freundlich zu Gesichte steht. Das klassische Lustspiel der Ehecheidung (Endlich auch demnächst bei uns. Es geschehen Wunder! Redact.) hat von seinen Reizen nichts eingebüßt, es wirkt heute genau so stark wie früher. Immer wieder aber muß man es bedauern, daß Sardou den beiden echt lustspielmäßigen Akten, in denen sich die Charaktere durchaus folgerichtig entwickeln, einen rein possenhaften dritten Akt folgen läßt, der kaum in sosem Zusammenhang mit dem Kern des Stückes steht. Natürlich wirkt gerade dieser geschickt gemachte Possenakt mit den ergöblichen Kellnerscherzen und dem tropfenden Regenschirm Adhémars am stärksten auf ein wenig wählerisches, von ästhetischen Rücksichten unbeeinflusstes Publikum.

Es ist in diesen Tagen viel vom „Lessing-Theater“ die Rede gewesen. Friedrich Spielhagen hat im „Berl. Tagebl.“ ein Feuilleton den Verdiensten des Herrn Blumenthal gewidmet, die vom Publikum seiner Ansicht nach reger unterstützt werden sollten. Außerdem hat das Ausschneiden des Herrn Poffart, der mit dem 1. Februar vom „Lessing-Theater“ Abschied nimmt und nur noch als Gast wiederkehrt, ein großes Aufsehen erregt und endlich hat man die Herabsetzung der Eintrittspreise freudig willkommen geheißen. In Poffart verliert das junge Institut einen ausgezeichneten Regisseur; als Darsteller hat derselbe hier keinen unbestrittenen Erfolg zu erzielen vermocht, woran auch das moderne Repertoire, das die Classiker ausschließt, mit Schuld tragen mag. Nicht ungerne aber sieht man einen der Repräsentanten des modernen Gastspiel-Virtuosenthums von dannen ziehen, dessen Gewohnheiten ihn auf ein effecthastendes Einzelspiel verweisen. Einem jungen Theater, dessen Ensemble in der Bildung begriffen ist, kann ein Schauspieler von solcher Tendenz nur schädlich werden, auch wenn er von Zeit zu Zeit mit einer klug gewählten Rolle erfolgreich ist. Im Ganzen kann man der Bühne des Herrn Blumenthal das Zeugniß nicht versagen, daß die Vorstellungen sich bis jetzt beständig in aufsteigender Linie bewegt haben; aber auch hier wie bei Barnay ist es mit dem weiblichen Theil der Künstlerschaar recht übel bestellt. Fr. Petri ist das einzige wirklich hervorragende Talent, welches die neue Bühne uns bisher beschieden hat, alles Andere ist anständiges Mittelgut — und darunter.

Im „Deutschen Theater“ sind die „glücklichen Bettler“ schnell verschwunden, dafür ist in neuer Besetzung „Der Widerspänstigen Zähmung“ erschienen, die derbe, phantastische Posse des großen William. Wie anders wirkt dies Zeichen auf mich ein! Man könnte eine interessante Parallele ziehen zwischen dem zänkischen Rätchen und der launenhaften Cyprienne, zwischen Shakespeare und Sardou, wenn einem genügender Raum und hinreichende Geduld von Seiten der Leser zur Verfügung stünde. Leider ist das Eine sicher, das Andere wahrscheinlich nicht vorhanden. Ich muß mich daher begnügen, mitzutheilen, daß man im „Deutschen Theater“ die rechte fröhliche Derbheit zu finden wußte, welche die „Widerspänstige“ ganz entschieden verlangt. Agnes Sorma hat zum ersten Male die Katharina gespielt und eine ebenso originelle wie wirkungsvolle Bühnengestalt geschaffen. Es ist ganz erstaunlich, wie sich diese Schauspielerin an großen Aufgaben entwickelt hat. Als eine anmuthige Darstellerin seiner junger Mädchen kam sie hierher, deren Wirkungssphäre nicht über Pailleron und Blumenthal hinauszureichen schien. Nun hat sie als „Jüdin von Toledo“, als „Widerspänstige“ und „Rätchen von Heilbronn“ bewiesen, daß wir in ihr eine außergewöhnlich begabte Darstellerin besitzen, deren junge Kraft den anspruchsvollsten Aufgaben der Schauspielkunst getrost sich zuwenden mag. Man muß den energischen Fleiß der vielbeschäftigten Künstlerin bewundern, nicht minder aber auch eine Bühnenleitung, die es versteht, ihre Talente zu solchen Erfolgen zu führen. An dem „Unkraut“ der modischen Schwankliteratur kann eine schauspielerische Begabung nimmermehr erstarken, das sollte man nirgends vergessen!

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
 Deutscher und österreichischer Alpen-Verein, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
 Athleten-Club „Wilo“. Abends 8 Uhr: Riegenthemmen.
 Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
 Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jüglinge.
 Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kürturnen, Kürfechten und Volturmerübungen.
 Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
 Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Siederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Arlon“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volkshilfsvereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1-5 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.

Termin.

Vormittags 10 Uhr:
 Stammholz-Versteigerung im Wörsdorfer Gemeinewald Loh, District „Haide“ 7c und 8b. (S. Tgl. 4.)
 Nachmittags 2 Uhr:
 Versteigerung von Bau- und Brennholz, am Hause Nerostraße 28. (S. h. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889. 9. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,0	748,7	746,9	748,9
Thermometer (Celsius)	+0,5	+2,1	+0,7	+1,0
Dampfspannung (Millimeter)	4,5	4,7	4,6	4,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	87	94	92
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 9. Januar 1889.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk. — 167,50	Amsterdam 168,90—85 bz.
Dufaten „ 9,65—9,70	London 20,89 bz.
20 Frcs.-Stücke „ 16,12—16,15	Paris 90,55 bz.
Sovereigns „ 20,29—20,34	Wien 168,40—45 bz.
Imperiales „ 16,69—16,74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold „ 4,16—4,20	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 99† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
233† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 438† 528 558**
910 1030**	730† 848† 1016†

* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Castell.
 † Verbindung nach Eoban.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 835* 1033 1057 145 280 414	724* 915 1115 1153* 1232 240 554
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.
 * Nur von Rüdesheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt.):
71 11 ³ (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niederrhausen).	485 614*** 933

* Nur bis Höchst. ** Nur von Niederrhausen. *** Nur von Eppstein.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
739 1033 231 75	929 117 455 833

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
 Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: VIII. Cycles-Concert unter Mitwirkung der Frau Maria Wilhelmj und des Herrn Jules de Swert, Königl. Preuss. Concertmeister.
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
 Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
 Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
 Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
 Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 2. Jan.: Dem Criminal-Schussmann Jean Meyer e. S., R. Joseph Heinrich Carl Wilhelm. — Am 3. Jan.: Dem Tagelöhner Johannes Reichert e. L., R. Jacobine Anna Catharine. — Am 4. Jan.: Dem Schuhmagergehülfe Johann Lorenz Simon e. S., R. Carl August Otto. — Eine unehel. L., R. Söhne Antonie Anna. — Am 5. Jan.: Dem Schuhmacher Carl Wilhelm Döner e. L., R. Friede Catharine Eva. — Dem Königl. Kammermusiker Gustav Schulze e. L., R. Magdalene Erta.
 Aufgehoben. Der Wagner Friedrich Wilhelm Feiz aus Breithardt im Untertaunuskreise, wohnh. zu Breithardt, und Caroline Wilhelmine Christiane Auguste Fiech aus Breithardt, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Friedrich Wächter aus Bagendorf im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. dahier, und Louise Catharine Johanne Wilhelmine Birk aus Bärtsdorf im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Wilhelm Heinrich Franz Lang aus Baisrode in der Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Hedwig Mathilde Hexamer aus Cleve, wohnh. dahier, vorher zu Köln a. Rh. wohnh.
 Gestorben. Am 7. Jan.: Der unverheh. Schuhmagergehülfe Friedrich Adolf Hellwig aus Gersshausen, Kreis Westerburg, alt 21 J. 10 M. 12 T. — Am 8. Jan.: Franz Clemens Albert Ernest, S. des Fabrikbesizers Franz Fehr, alt 5 J. 2 M. 5 T. — Der verw. Rentner Carl Heinrich Gustav Brunsdick aus Nidersleben, alt 75 J. 5 M. 29 T. — Der Straf-Gefangene Milchhändler Reinhard Hek aus Nordenstahl, Landkreis Wiesbaden, alt 40 J. 9 M. 8 T.

Königliches Landesamt.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 9.

Freitag den 11. Januar

1889.

Lokales und Provinzielles.

Sitzung des Gemeinderaths vom 10. Januar. Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berlé, Käßberger, Knauer, Mäcker, Maier, Müller, Roder, Schlink, Rehorst und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde ist, einige Zusätze ausgenommen, mit dem zwischen ihm und der Stadtgemeinde abgeschlossenen Vertrag, betr. die Anlage eines Todtenhofes hinter dem neuen Friedhof an der Blatterstraße einverstanden. Zugeseht wird noch, daß der Begräbnisplatz nach Schließung als Anlage beibehalten bleibt und außer für die ihrer Gemeinde gehörigen Mitglieder auch zur Beerdigung etwa hier verstorbenen Fremden benutzt wird, auch der Anlage eines Einfahrtstors nach dem Communal-Friedhofe und der Zufahrt über letzteren nichts im Wege steht. Gleichzeitig nimmt der Vorstand als selbstverständlich an, daß ihm behufs Versorgung seines Friedhofes mit Wasser gestattet werde, die auf dem communalen Friedhofe befindliche Wasserleitung resp. Brunnen durch Zuleitung mitbenutzen zu dürfen. Nach Ansicht des Herrn Directors Winter unterliegt es keinen technischen Bedenken, die Wasserleitung des christlichen Todtenhofes nach demjenigen der israelitischen Cultusgemeinde zu verlängern und dort eine Zapfstelle zu errichten. Die Höhe der Kosten für diese Anlage, sowie ihre Verbindung mit den Entwässerungs-Anlagen könne jedoch erst angegeben werden, wenn ein spezielles Project über die Beganlage, Anlage des Canals und die Lage der Zapfstelle aufgestellt sei. Der Gemeinderath genehmigt sowohl die Vertragszusätze als auch die Zufahrt und die Anlage der Wasserleitung.

Die Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. theilt auf die seitens des Gemeinderaths an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten eingereichte und ihr zur Erledigung abgegebene Eingabe vom 20. November v. J. betr. die Verbesserung der Eisenbahn-Verkehrs-Verhältnisse Wiesbadens mit, daß die Erhebungen über die einzelnen Anträge eingeleitet seien und demnächst weitere Mittheilung über ihre Entscheidung folgen lassen werde. Bezüglich des Antrags 5, betr. die Herausgabe von directen Billets von und nach Wiesbaden, möglichst an und nach allen Stationen, erucht die Direction um Angabe, für welche Stationen diese Herausgabe noch gewünscht werde und bemerkt dabei, daß von und nach Wiesbaden in erheblichem Umfange und mehr wie bezüglich anderer Stationen von gleicher Verkehrsbedeutung Billets erstellt und, da stets von der Auffassung ausgegangen worden sei, daß Wiesbaden wegen seiner Bedeutung als besuchter Badeort eine ausnahmsweise Berücksichtigung verdiene. Die Vorlage wird der Cur-Commission, welche die Angelegenheit früher bearbeitet, zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

Durch Frau Hofkunststickerin Elise Bender hier wurden 14 Hefte Rechnungen der von ihr entworfenen Sticker-Monogramme abgeliefert, welche dem Herrn Schul-Inspector für die städtischen Schulen überwiesen worden sind. Das Collegium beschließt, der Geberin den Dank abzustatten zu lassen.

Zur Kenntniß des Gemeinderaths gelangt ein Schreiben des Herrn Regierungs-Präsidenten, wonach dem holländischen Arzte Dr. Johann Georg Wegger aus Amsterdam unterm 20. December v. J. seitens des Herrn Reichs-Ministers die Approbation als Arzt für das Gebiet des Deutschen Reiches ertheilt und daß demselben die Urkunde hierüber durch Vermittelung des Königl. Kreisphysikus dahier zugestellt werden würde.

Nach §. 11 der Accise-Ordnung ist den Inhabern von Weinfreilagern ein Aversionalquantum vom Gemeinderath jährlich festzusetzen und dem Tarif für Wein zum Privatconsum zu unterwerfen. Für die mit dem 1. October 1888 hier neu hinzugekommenen Weinfreilager-Inhaber 1) Gallot & Eschendrenner und 2) Rudolf Herber beantragt der Herr Accise-Inspector Jehrung, für die Zeit vom 1. October 1888 bis Ende März 1889 Aversionalquantitäten von je 80 Liter und für den mit dem 10. December 1888 hinzugekommenen Weinändler Franz Thormaun für die Zeit vom 10. December 1888 bis Ende März 1889 ein Aversionalquantum von 40 Liter festzusetzen. Das Collegium beschließt diesem Antrag gemäß, sowie weiter, die Accise-Commission zu ermächtigen, für die Zukunft diese Aversional-Quantitäten selbstständig festzusetzen.

Durch Verhandlung vom 12. April 1888 hat Frau Walther Wwe. für ihr Haus Schulberg 9 Cautions durch Faustpfandbestellung in Höhe von 750 Mk. geleistet und der Stadtgemeinde die Befugniß eingeräumt, sich aus derselben auf jede in den Rechten zugelassene Weise schadlos zu halten, wenn die Straßen- und Canalanlagen für den Schulberg nach vorausgegangener definitiver Abrechnung nicht in die hiesige Stadtasse eingezahlt werden sollten. Die Sicherheitsleistung erfolgte für die Kosten zur Herstellung der Fahrbahn und des Canals vor dem Waltherschen Hause an dem Schulberg im Vorschlage von 750 Mk. Frau Walther glaubt, da sie nicht den neuen Canal, sondern einen bei ihrem Hause noch befindlichen alten benutze, einer Beitragspflicht zu letzterem nicht zu unter-

liegen und bittet um Rückgabe der vorerwähnten Cautions. Die Bau-Commission ist jedoch anderer Ansicht und hält Frau Walther zur Leistung dieser Beiträge als Anliegerin der Straße verpflichtet. Es haben hierauf Verhandlungen mit Frau Walther stattgefunden und diese hat sich darauf bereit erklärt, für ihre Befugniß auf eine Frontlänge von 18,20 Meter, à Meter 9,06 Mk. = 164,89 Mk. in die Stadtasse zu zahlen. Die Bau-Commission gab nun dieser Erklärung ihre Zustimmung und ist insbesondere damit einverstanden, daß die Rückgabe der fraglichen Cautions gegen Zahlung des genannten Betrags erfolgt. Der Gemeinderath ist mit der Regelung der Angelegenheit in dieser Weise ebenfalls einverstanden, zumal ein weiterer Ausbau des Schulbergs z. B. nicht in Aussicht genommen ist.

Der Gemeinderath hatte beschlossen, einer Petition von Anwohnern des Rathhals, betr. die Fortsetzung der Schwalbacher Eisenbahn bis Zollhaus zur Herstellung einer Verbindung mit der Linie Diez-Zollhaus, beizutreten. Schon vor Eintreffen dieser Beitritts-Erklärung war mit Rücksicht auf den am 14. d. Mis. festgesetzten Zusammentritt des Landtags die Petition nach Berlin abgeleitet worden. Die Petenten ersehten die Unterstützung der Stadt Wiesbaden sanft an, ersuchen aber im Hinblick auf den erfolgten Abgang der Petition, dieselbe durch eine eigene Eingabe zu unterstützen. Der Herr Oberbürgermeister hält es für genügend und das Collegium ist damit einverstanden, wenn der Abgeordnete für Wiesbaden gebeten wird, Namens der Stadt für die Petition einzutreten. — Herr Kaufmann Jstel hatte mit der Gemeinamen Orts-Krankenkasse Differenzen bekommen, weil diese der Ansicht war, daß derselbe für eine in seinem Gehalte behüllende Tochter beitragspflichtig sei. Der von Herrn Jstel deshalb erhobene Einspruch wurde durch Entscheidung des Herrn Assessors Gruber in Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters zurückgewiesen und darin ausgesprochen, der von Herrn Jstel geltend gemachte Grund zur Befreiung von der Beitragspflicht, seine Tochter sei Hausstochter und er als Vater schon verpflichtet, im Krankheitsfalle für dieselbe einzustehen, sei nicht stichhaltig. In der gegen diesen Bescheid erhobenen Beschwerde machte Herr Jstel geltend, daß einen solchen rechtsgültigen nur der Gemeinderath als gesetzliche Aufsichtsbehörde erlassen könne und er den ihm gewordenen Bescheid als gesetzlich wirksam nicht anerkennen könne. Diese Beschwerde war dem Gemeinderath zur Kenntniß, nicht aber zur Entscheidung vorgelegt worden, weil, wie dem Beschwerdeführer von dem Herrn Oberbürgermeister mitgetheilt wurde, die Königl. Regierung hierzu zuständig ist. Auf dahin ergangene Beschwerde wurde der Herr Oberbürgermeister zum Bericht aufgefordert. Letzterer ging dahin, daß er die Sache so gehandhabt, wie er sie bei seinem Amtsantritt angetroffen habe. Die Königl. Regierung hat nun zwar anerkannt, daß Herr Assessor Gruber, was von Herrn Jstel bestritten wurde, zur Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters befugt ist, allein die Entscheidung im vorliegenden Falle habe dem für das Krankenwesen vom Gemeinderath bestellten Commissar obzulegen. Da dies nicht geschähe, so wird dieselbe, um dies zu veranlassen, zurückgegeben und vom Gemeinderath dem bestellten Commissar, Herrn Maier, zur Erledigung hingewiesen. Der Gemeinderath erkannte hierbei auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden ausdrücklich an, daß die Gewerbe- und Krankenkassen-Streitigkeiten der Oberbürgermeister oder dessen Stellvertreter zu erledigen hat. — Der „Verschönerungs-Verein“ bringt wiederholt die Erhöhung und Befestigung der Bürgersteige am Mainzerg Weg und an der Bierstadterstraße in Antrag, und zwar so, daß dieselben bei jeder Witterung begangen werden können, wie dies von zahlreichen Spaziergängern und vielen Ärzten gewünscht werde. Der genannte Verein bringt weiter die Verbesserung des an der Dr. Lehrt'schen Befugniß vorbeifahrenden Weges, welcher bei geringer Feuchtigkeith schon unpassierbar sei, in Erinnerung. Diese Anträge werden der Bau-Commission zur Berücksichtigung bei der Budget-Verhandlung hingewiesen.

Namens des Verschönerungs-Vereins legt Herr Adam Schmitt die von diesem Verein bisher geführten Verhandlungen in Betreff der Errichtung einer Luft-Curanstalt in Verbindung mit der Schwalbacher Eisenbahn dem Gemeinderath vor. Die Verhandlungen betreffend den Erwerb des Chausseehauses zu dem genannten Zwecke können wir dieserhalb auf den ausführlicheren Bericht über die Generalversammlung genannten Vereins im „Wiesbadener Tagblatt“ No. 7 verweisen. Nach dem von dem Herrn Oberbürgermeister hieran geknüpften Referate hat der Gemeinderath als Platz zur Errichtung einer solchen Anstalt die sogen. Streitmiesen in Aussicht genommen, ohne über die Ausführung dieses Projectes nähere Bestimmungen getroffen zu haben. Zu einem von der Stadtgemeinde Wiesbaden gewünschten Verlaufe oder Tausche von Waldflächen konnte sich die Gemeinde Viebrich nicht verstehen. Wenn aber die Stadt an einer solchen Fläche Eigenthum gewinnen könne, so sei dies einer Verpachtung vorzuziehen, bei welcher man wohl für eine Reihe von Jahren gesichert sei, allein hintennach doch Auseinandersetzungen entstünden. Beim Chausseehaus würde man alles zu der projectirten Anstalt Nöthige erreichen, zudem sei es ein Punkt von ganz vorzüglicher Lage. Es sei die Möglichkeit vorhanden, dort getrennt von dem eigentlichen Pensionat eine Wirthschaft für Spaziergänger und Passanten zu errichten. Der Herr Oberbürgermeister möchte die Sache durchaus nicht von der Hand weisen, um einen derartigen Tausch mit dem Fiskus zu ermöglichen. Man könne überzeugt sein, daß zur Pachtung dieser Anstalt Offerten kommen würden und es sei deshalb die ganze Angelegenheit nur zu befürworten. Des

Gemeinderath nimmt dem Projecte gegenüber sympathische Stellung und beauftragt seine Bau- und Fort-Commission, dasselbe gemeinschaftlich zu bearbeiten und demnächst Vorschläge zu machen.

Nach den Mittheilungen des Herrn Bürgermeisters Heß hat der Abschluß der Neujaars-Abrechnung für den letzten Jahresabschluss ein sehr günstiges Resultat gehabt. Im Ganzen sind hierfür eingegangen 1090 Mk. gegen 974 Mk. im Vorjahre. Abgelöst wurden 378 Markten gegen 332 im Vorjahre. An Inflationen sind 125 Mk. 72 Pf. verausgabt und somit ist eine Reineinnahme von 864 Mk. 28 Pf. zu verzeichnen, was gegen das Vorjahr ein Mehr von 121 Mk. 94 Pf. ergibt. Wie in früheren Jahren, so wird auch die diesjährige Einnahme dem noch nicht abgeschlossenen Fonds für Errichtung eines Armen-Arbeitshauses überwiesen.

Bezüglich der Verwerthung des Rathhaus-Kellers berichtet Herr Stadtbaumeister Israél, daß in dieser Angelegenheit verschiedene Sachverständige gehört worden seien und die Einrichtung einer Restauration für Wein und Bier den Vorzug erhalten habe, welcher Ansicht sich auch die Bau-Commission angeschlossen hätte. Letztere ersucht daher den Gemeinderath, für den entsprechenden Ausbau 45.000 Mk. und für Beschaffung von Mobilien 22.000 Mk. zu bewilligen, sowie die Verpachtung öffentlich auszuschreiben. Herr Stadtvorsteher Röcker führt an, daß er schon in der Sitzung der Bau-Commission gegen eine Verwerthung des Kellers in dieser Weise getrimmt und sich auch fest nicht für dieselbe erwärmen könne. Er besweifele, daß bei der großen Zahl der schon vorhandenen Restaurationen in unmittelbarer Nähe ein Restaurateur seine Rechnung finden würde und ist der Ansicht, daß, wenn das Geld wirklich zur Instandsetzung angewendet werden solle, vorerst eine Ausschreibung des Lokals erfolgen möge, ob sich dann ein cautionsfähiger Wirth finden lasse, der genügende Garantie bietet. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zell hebt hervor, daß die Bau-Commission bei Fassung ihres Beschlusses von der Ansicht ausgegangen sei, daß durch einen hübschen Ausbau des Rathskellers eine Sehenswürdigkeit für Wiesbaden geschaffen würde, ähnlich wie in anderen Städten. Herr Stadtvorsteher Dr. Werlé ist nicht für und nicht gegen den Antrag, doch glaubt er, daß etwas ganz Merkwürdiges geschaffen werden müsse, wenn es bei dem jetzt schon so reichlich Gebotenen imponiren solle, und hält hierzu die angelegte Summe nicht ausreichend. Herr Stadtvorsteher Steinkauler sieht dem Antrag passiv gegenüber, da er nicht die Lokalitätstrennung des Kellers beifüge, glaubt sich jedoch zu der Ansicht des Herrn Röcker gegen Einrichtung einer Restauration hingezogen. Herr Stadtvorsteher Knauer ist derselben Ansicht. Herr Stadtvorsteher Rehori führt hierauf aus, daß sich der Rathskeller als Weinlager nicht eigne und daß es überhaupt schade wäre, wenn der Keller zu anderen als zu Restaurationszwecken Verwendung finden würde. Er ist der Ansicht, daß für die angelegte Summe schon etwas sehr Schönes hergestellt werden könne und daß sich der Keller rentiren würde. Man möge nicht darauf sehen, ob Bedürfnis für eine Restauration vorhanden sei, sondern nur darauf, ob und wie die Stadt ihre Anlagen nutzbar machen könne. Herr Bürgermeister Heß glaubt eine Beschlußfassung für heute am besten zu verschieben, da einigen Herren des Collegiums die Lokalitäten des Kellers nicht genügend bekannt seien. Herr Oberbürgermeister schlägt sodann für nächsten Montag nach der Sitzung des Gemeinderaths einen Besichtigungsgang durch die Räume und spätere Beschlußfassung in dieser Angelegenheit vor, womit sich das Collegium einverstanden erklärt. (Schluß folgt.)

* Herr Polizei-Präsident v. Rheinbaben reiste vorgestern Abend behufs Theilnahme an den Reichstags-Verhandlungen nach Berlin. Während seiner Abwesenheit vertritt denselben hier in dienstlichen Sachen Herr Polizeirath Böhn.

R. M. Im „Victoria-Hotel“ hielt am Mittwoch Abend Herr Cur-Director Heß einen durch 43 Lichtbilder illustrierten Vortrag: „Von den italienischen Seen nach Neapel“, den der Wiesbadener Lokal-Gewerbeverein zum Besten des hiesigen Kaiser Wilhelm-Denkmal veranstaltet hatte. Der große Saal war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt, ja, im Hintergrunde stand noch eine enggedrängte Corona. Mit Spannung lauschten die Zuhörer den interessanten Schilderungen, durchzieht von historischen und kunsthistorischen Anekdoten, die ihnen in klarer, stilistisch geradezu formvollendeter Sprache, übrigens bis in die letzte Saalecke verständlich, der Redner vortrug. Es war wirklich eine kleine Reise, die wir im Geiste unternahmen — und so bunt, mannichfaltig und reichfröhlich, wie auf einer solchen, war es, was wir da sahen. Der große Ruf, dessen sich unser geschätzter und um unsere Stadt so verdienter Mitbürger durch ganz Deutschland als Redner erfreut, sagt wahrlich nicht zu viel. Selten haben wir uns so angeregt gefühlt. Und daß wir den früheren Künstler erkannten, zeigte der „Rede gefälliger Klang“. Wenn sich diese letztere Eigenschaft doch auf alle die Männer der Wissenschaft übertragen ließe, die unter seiner Regide im Curhaus sprechen. — Dem Vortrag im Einzelnen zu folgen, ist uns hier natürlich nicht möglich; nur so viel sei erwähnt, daß außer Rom und Neapel hauptsächlich Mailand, Venedig, Florenz und Genua vorgeführt wurden. Auch die Bilder waren vorzüglich und ergänzten höchst anschaulich den Redner, den stürmische Applaus lohnte. Dem hervorragenden Zweck mag ein ansehnliches Stimmchen zugeführt worden sein.

* XI. Verbands-Schießen. Am Mittwoch Nachmittag wurde der erste Anlauf zu dem demnächst hier stattfindenden Schützenfeste gethan. Der 1. Schützenmeister, Herr Carl Grünig fällt den ersten Baum des Waldes, welcher beseitigt werden muß, um einer großen Schießbahn Platz zu machen. Herr Grünig ergriff die reich mit Bändern verzierte Art und nachdem er die folgenden Worte: „Fallen müßt ihr, ehrwürdige Eichen,

Edlem Feste sollt ihr weichen,“ gesprochen hatte, sank eine mächtige Eiche unter seinen wuchtigen Hieben zur Erde. Nach diesem ceremoniellen Akt versammelten sich die Anwesenden zu einer kleinen Festlichkeit, welche sich in ihrem Verlauf, Dank der ausgezeichneten Speisen und Getränke des Schützenwirths Herrn Schreiner, zu einer sehr heiteren gestaltete.

* Im Kaiser-Panorama (Friedrichstraße 16) bleibt die romantische Schweiz nur bis Samstag den 12. d. M. ausgestellt; in der nächsten Woche kommt Amerika (Californien) zur Ausstellung.

-o- Der „Turn-Gesellschaft“ sind auf ihr Ansuchen von Seiner Majestät dem Kaiser die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

* Die Tapezierer-Innung hielt am Mittwoch Abend ihre diesjährige Generalversammlung ab. Das abgelaufene Jahr der Innung war nach dem Bericht des Obermeisters Herrn Fr. Steinweg das geschäftlichste und wichtigste seit dem zehnjährigen Bestehen der Innung, hervorgerufen durch die unterm 10. October 1887 von Königl. Regierung genehmigten neuen Statuten. Es geht hieraus hervor, daß die Führung der Geschäfte einer Innung keine kleine Aufgabe ist und die Verwaltung derselben in guten Händen liegen muß, um am Jahresabschluss mit Befriedigung zurückblicken zu können. Die Geschäfte der Innung wurden in 32 Vorstandssitzungen (gegen 10 solcher im Vorjahre) und 4 Generalversammlungen erledigt. Der Stand der Mitglieder beträgt gegenwärtig 44 (gegen 45 im Vorjahre). Neu aufgenommen wurden 8, ausgeschlossen 1, ausgetreten ist 1 Mitglied, gestorben sind 2 Mitglieder. Das Andenken der Verstorbenen wurde durch Erheben von den Eichen geehrt. Die Innung nahm im verfloffenen Jahre Theil an der von dem hiesigen „Lokal-Gewerbeverein“ in's Leben gerufenen Ausstellung von Lehrungsarbeiten, wobei unter 14 Anmeldungen 13 zur Ausführung gelangten. Außer der Innung theilte sich hieran in Bezug auf das Tapezierer-Gewerbe kein Innungsmeister. 14 Lehrlinge wurden durch praktische und theoretische Prüfungen zu Gehülfen befördert und mit Lehrbriefen ausgestattet. Der Unterricht des Fachcurus, der Sonntag- und Abend Schule wurde zahlreich besucht. 32 durchreisende Gehülfen erhielten je ein Geschenk von 1 Mk., 12 solcher Anweisungen zur einmaligen Verpflegung in der „Herberge zur Heimat“. Die Jahres-Einnahmen betragen 499 Mk. 62 Pf., die Ausgaben 427 Mk. 88 Pf., mithin besteht ein Ueberschuß von 11 Mk. 79 Pf. Auf Grund dieses Ueberschusses konnte der für dieses Jahr zu entrichtende Quartals-Beitrag von 1 Mk. beibehalten bleiben. Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt die Herren Bahlert, Bullmann und Lintendach. Der Kosten-Voranschlag pro 1889 wird gleich dem vorjährigen aufgestellt und liegt 8 Tage lang zur Einsichtnahme der Mitglieder bei dem Kassirer, Herrn Fr. Berger, offen. In den Vorstand wurden gewählt, resp. wiedergewählt die Herren Friedr. Steinweg, Obermeister; Th. Sator, Stellvertreter; Heinr. Sperling, Schriftführer; Friedr. Berger, Kassirer; W. Machenheimer, Ad. Schmidt und Ph. Lauth, Beisitzer. Auf eine Wiederwahl hatten verzichtet die Herren Heinrich Ruppert und C. Eichelsheim. Zu Prüfungsmitgliedern wurden gewählt die Herren K. Reuter, H. Ruppert, W. Machenheimer, sowie Fr. Steinweg und Th. Sator als Stellvertreter. In den Gehülfen- und Lehrlings-Ansuhch wurden gewählt resp. wiedergewählt die Herren Fr. Steinweg seitens des Vorstandes als Vorsitzender, Seb. Wever und K. Reuter seitens der Mitglieder, sowie Friedrich Berger jun. und Joseph Schlicht seitens der Gehülfen. Beschlossen wurde, sich an der von dem hiesigen „Lokal-Gewerbeverein“ geplanten Ausstellung von Lehrungsarbeiten im kommenden Frühjahr zu betheiligen. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt die Herren Franz Schmidt, Christian Feix und Heinrich Sternitzki. Dem eifrigen Mitgliede und Schriftführer der Innung, Herrn Hof-Tapezierer Heinrich Sperling, wurde für die mütherhafte Führung und in Anbetracht der mühevollen Arbeit und der Schwierigkeit seines Amtes der Dank der Versammlung durch Erheben von den Eichen gezollt.

-o- Die „Schneider-Innung“ hielt am Montag Abend in der Stadt Frankfurt ihre Jahres-Hauptversammlung ab. Der Obermeister Herr Straß eröffnete dieselbe und berichtete zunächst über die Thätigkeit der Innung seit ihrer Gründung im Sommer v. J. Die Wirksamkeit war in allen Theilen eine befriedigende. Der Obermeister schloß seinen Bericht mit der Ermahnung zu eifrigem Zusammenwirken; wenn auch nicht jetzt schon die Erfolge der jungen Vereinigung große seien, so blieben dieselben dem eifrigen Streben der Mitglieder doch nicht verlag. Nachdem von dem Innungs-Kassirer Herrn Schwan vortragenden Kassenberichte ist die finanzielle Seite der Innung eine recht günstige. Der Kassenabluß weist einen Ueberschuß von über 100 Mk. nach. Um den geleglichen Vorschriften zu genügen, faßte die Versammlung den Beschluß, demnächst innerhalb der Innung eine Fachschule für Gesellen und Lehrlinge zu errichten, und unterzog diese Einrichtung einer eingehenden Erörterung. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der Herren Straß als ersten Vorsitzenden oder Obermeister, Selenka als dessen Stellvertreter, Schwan als Kassirer, Piepers als Schriftführer, Klöck als dessen Stellvertreter, Röbe als Sprechmeister und die Neuwahl des Herrn Jisk als Beisitzer. Mit der Wahl der Commission für Meister- und Gesellen-Prüfung, sowie für das Lehrlings- und Herbergswesen waren die Geschäfte der Versammlung erledigt, welche besser hätte besucht sein können als dies der Fall war.

* Ein blutiges Eheskandaldrama hat sich, wie die „Pr.“ meldet, in der Nacht von Sonntag auf Montag dieser Woche in einem Hause der kleinen Schwalbacherstraße hier abgespielt. Der Bierfahrer S., welcher mit seiner Frau in Streit gerathen war, hat dieselbe durch mehrere Arthieße lebensgefährlich verwundet. Nach ausgeführter That machte S. sich noch einige vergnügte Stunden und stellte sich dann selbst der inzwischen auf ihn fahrenden Polizei. Die Frau wurde zwar lebend, aber hoffnungslos darniederliegend in das Krankenhaus gebracht.

* Der Beginn der Schonzeit für Hasen ist vom Bezirks-Ausschuß auf den 18. Januar l. J. festgesetzt worden, so daß die Jagd auf dieselben nur bis zum Donnerstag den 17. Januar l. J. einschließlich frei gegeben ist.

* Einjährig-Freiwilligen-Dienst. Die Anmeldungen zu den diesjährigen Frühjahrs-Prüfungen der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militärdienstes müssen nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen spätestens bis zum 1. Februar cr. bei der königlichen Prüfungs-Commission für einjährig-freiwillige daber eingereicht sein. Die Termine zu dieser Prüfung werden demnächst bekannt gemacht werden. Diejenige Aspiranten, welche event. zum 1. April cr. eintreten wollen, haben dies in ihrem Gesuche anzugeben.

* Personalien. Die bisherigen Hülfszeichner des Katasterbureaus Julius Gsellner und Christian Balbus sind zu Katasterzeichnern befördert worden. — Die Stelle des Amts- und Kassen-Voten bei dem königl. Domänen-Rentamt hieselbst ist dem Peter Louis Don von hier übertragen worden.

-o- Besitzwechsel. Herr Schuhmachermeister Joseph Barth hat sein Haus Hermannstraße 5 für 45,000 Mk. an Herrn Schlosser H. G. W. Müller hier verkauft.

* Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 2 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* Kleins Notizen. Das Fuhrwerk, von dem wir gestern berichteten, daß es Mittwoch Nachmittag im Nerothal verunglückt sei, gehörte dem H. L. N. zu Hensburg. Der Prinz erlitt bei dem Vorfall nur geringe Hautabschürfungen, dagegen wurde der vom Bod geschleuderte Kutscher bewußtlos in das städtische Krankenhaus geschafft. — Gestern Vormittag brach in der Kirchgasse die Achse des Milchwagens von Hof Medtildeshausen. Bei dem Versuch, den Wagen aufzurichten, fiel derselbe einem dabei betheiligten Schmiedegesellen auf das linke Bein, sodaß dasselbe stark gesenkt und der Betreffende in das Schwesternhaus gebracht wurde.

Stimmen aus dem Publikum.

* Ein langjähriger Anwohner des Dern'schen Terrains und nicht minderer Naturfreund hat dem gefrigen Rümpen an dieser Stelle für die alten Bäume Folgendes entgegen zu halten. Die Ueberbleibsel aus dem ehemals an der einstigen Stadtpforte angelegten großartigen Park sind in mehr als einer Hinsicht hinderlich; speziell die zum Teil bis in die halbe Fahrbahn ragenden vier Bäume in der Marktstraße, worunter auch der angeführte „Götterbaum“. Gerade dieser bewirkt während seiner Blüthezeit durch den ungemein üblen, narzotischen, lieblichen erregenden Geruch stets recht empfindlich die Nachbarn, was nicht befremdet, da ja sein Saft Firnis liefert; man atmet wahrhaft wieder auf, wenn alljährlich jene Prüfungswoche überstanden ist! Das wässrige Erscheinern der Schnaken, dieser nächtlichen Plagegeister, hängt gewiß ebenfalls mit den wunderbaren Grotten zusammen, für deren Jucht der unsere Curanlagen als eine verkehrte Straße im Innern der Stadt geeignet sein dürften. Die der Mauerstraße gegenüber befindlichen Bäume sind nichts weniger denn verkehrfördernd, nachdem die Passage über den Rathhausplatz für Fuhrwerk eröffnet ist, ohne daß eine bestimmte Fahr-Richtung besteht. Mancher Wagen nach dem Standesamt sucht sich erst die Direction bei der Anfahr und kommt, — wenn nicht gar anders — nicht so oft, wenn im Sommer die Postillone auf ihren hohen Sigen sich durch das üppige Blätterdach winden müssen. Eine der schönsten Partien des Rathhauses wird durch die besagten Bäume (in der Marktstraße) vom Schillerplatz und der Bahnhofsstraße aus der Anblick genommen. Im Uebrigen stehen auf dem Plage auch noch Birn- und Nussbäume, und da war es im letzten Herbst ein wenig anmutendes Bild, die herrenlosen Gottesgaben von der lieben Straßenzugend einheimlich zu sehen; nicht allein halsbrecherisch ging es dabei her, sondern ungezählte Steine flogen auf das neben herlaufende Trottoir. Mit einem Wort: Die zunächst Betroffenen werden den Herrlichkeiten keine Thränen nachweinen, zumal wenn ja in dem nahen schönen Baumgarten des königl. Regierungsgebäudes noch immer Ertrag bleibt. Hoffentlich schenkt die Stadtbehörde den praktischen Rücksichten mehr Gehör.

* Siebrich, 9. Jan. Heute starb hier die älteste Einwohnerin Siebrichs, Frau Marg. Lahr, geb. Lahr. Die Verstorbene war am 14. August 1794 geboren und erreichte sonach das hohe Alter von nahezu 94 1/2 Jahren. Bis vor 3 Jahren unterzog sich die hochbetagte Frau noch allerlei häuslichen Arbeiten und war bis an ihr Ende bei völlig klarem Bewußtsein.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Curhaus. VIII. Cyclus-Concert. Folgende Mittheilung werde alle Musikkenner interessieren: Herr Jules de Swert wird in dem heutigen Concerte auf dem berühmten Cello von Stradivarius spielen, welches seinerzeit Servais gehörte und vor einigen Jahren für 1000 Francs verkauft wurde. Der jetzige Besitzer dieses berühmten und kostbaren Instrumentes ist ein Schüler des Herrn de Swert.

* Bühnen- und Opernliteratur. Als eine der nächsten Gaben des Berliner Theaters wird jetzt „Martin Luther“, das fröhliche Drama von Zacharias Werner, vorbereitet. Den Luther wird Herr Krausnick spielen, die Katharina von Dora Fr. Nuschka Buge. — Aus Regensburg wird geschrieben: In nächster Zeit wird am hiesigen Stadttheater „Diana von Solange“, große Oper in 5 Acten von Otto Prechtler, Musik von G. S. S. (Ernst L. Herzog von Coburg-Gotha) zum ersten Male in Scene gehen. Die Proben sind im vollsten

Gange. — Im Bremer Tivoli-Theater (Appendix des Stadttheaters) ist mit durchschlagendem Erfolge ein Einakter, „Der Schönheitspreis“, von dem Regisseur und ersten Komiker des dortigen Stadttheaters, Fris Odemar, aufgeführt worden. Die Kritik rühmt es als außerordentlich lösslich. Das wäre doch etwas für Wiesbadener Einakter-Abende. Herr Odemar ist von nächster Saison ab als Regisseur und Komiker auf 6 Jahre für das Leipziger Stadttheater engagirt worden.

* Anton Schott, der berühmte Tenorist, ist an das Leipziger Stadttheater engagirt worden.

* Ein Dämpfer. Der Berliner Schauspieler N. — so erzählt der „Zeitgeist“ — gastirte am Stadttheater zu Dingoda. Während der ersten Probe bemerkt er, daß der Souffleur sich einmal über das andere die Augen wischt. „Seht, Kinder“, sagt Herr N. nach der Probe den Collegen, „ich habe heute nur markirt, und Euer unterirdischer Geist war schon butterweich.“ Dann wendet er sich zu dem Souffleur: „Nu sagen Sie mir, lieber Mann, was hat Sie eigentlich so gepackt?“ — „Ach“, erwidert der Helfer in der Noth, „ich bin jetzt vierzig Jahre beim Theater und hab' Gehlär und Devrient und Löwe und Anshütz in der Rolle soufflirt — da begreifen Sie doch wohl, daß ich weinen muß, wenn ich sehe, wie heutzutage Comödie gespielt wird.“

* Ueber ein serbisches preisgekröntes Drama, das wahrscheinlich von König Milan herrührt, lesen wir in den „M. N. N.“: Die Intendant des serbischen National-Theaters in Belgrad schrieb, um die hierzu befähigten Kräfte aufzumuntern und zu fördern, einen größeren Preis aus, für das beste serbische Drama. Hunderte von Händen spulten sich zu dem friedlichen Wettstreit, der eingeleiteten Commission wurde die Arbeit hart, um all' das ihr zugegangene Material zu sichten, aber endlich entschied sie sich für das historische Drama „Nemanja“. Trozdem den Preisrichtern auferlegt war, vor der Aufführung des gekrönten Werkes seinen Inhalt nicht an die Oeffentlichkeit gelangen zu lassen, so löspelte sich doch die geschäftige Jama alles Mögliche zu und man erwartete daher spannungsvoll den Tag der Aufführung. Als dieser herannahte füllte eine neugierige Menge das sonst etwas verwaist dastehende Haus, die Bogen waren gefüllt von dem vornehmsten Publikum, ja selbst der König, der seit Jahren jede Berührung mit dem Theater ängstlich mied, war erschienen. Mit größtem Interesse folgte man, nachdem der Vorhang in die Höhe ging, der Handlung. Nemanja, der erste serbische Fürst aus dem Hause gleichen Namens, schildert mit den unter seiner Botmäßigkeit stehenden Stämmen in unablässiger Eithe. Trozdem er von den eideuten, besten und aufrichtigsten Vorfällen für sein Volk besetzt war, wollte dieses doch die ehrlichen Absichten seines Herrschers nicht anerkennen und trachtete stets danach, ihn durch Tücke zu beseitigen. Hierzu kam noch, daß am Hofe Nemanja's gewisser Weibereinfluß sich gegen ihn breit machte und da bedurfte es der ganzen Energie des Serbenfürsten, um seine Feinde zu erdrücken, sich am Oberwasser zu halten und dem unverbundenen Theile des Serbenvolles zu zeigen, daß sein Fürst die Größe und den Ruhm des Vaterlandes mit dem ganzen Herzblute erstrebe, daß aber Serbien zweifellos einer unheilvollen Zukunft entgegengehe, wenn es weiter den giftigen Schlangen, welche seinen Thron umschlangen und deren Köpfe er nicht zahlreich genug zermalmen konnte, Gehör schenken würde. Es war eine harte aber eines Helden wie Nemanja würdige Arbeit, der er sich unterzog. Der Sieg aber blieb schließlich doch auf seiner Seite. Nicht lange dauerte es und das Volk erkannte, was es in Nemanja besaß, es wendete sich ab von seinen Vorfürhern und umgab bald tren den Thron seines Fürsten, aus welchem die ruhmreiche serbische Dynastie der Nemanjiden hervorging. Mit atemloser Spannung folgte das ganze Auditorium dem Verlaufe des Dramas. Erst zum Schluß bei der Versöhnung Nemanja's mit seinen Stämmen erdröhte das Theater von einem tosenden Beifallssturm und man verlangte stürmisch nach dem bis jetzt noch unbekannten Verfasser des Stückes. Schon während dessen Aufführung aber hatte man in dem Drama eine merkwürdige, fast bis auf das Haar zutreffende Analogie zwischen den damaligen und den gegenwärtigen serbischen Verhältnissen wahrgenommen. Man löspelte sich zu, der König selbst wäre der Verfasser der preisgekrönten Dichtung und thatsächlich erhielt diese Muthmaßung dadurch noch mehr Nahrung, daß der begehrte Autor sich nicht meldete.

* Die Anstifter der Bewegung zum Ausschluß auswärtiger Schauspieler aus Amerika haben jetzt selbst ihr Beginnen aufgegeben. Heute heißt es, daß die Namen Edwin Booth's und Barratt's auch nur irrtümlich auf die Liste der Befürworter dieses seltsamen Planes gerietzen. Beide erklären jetzt, daß sie von allem Anfang dagegen gewesen sind. Da nunmehr kein amerikanischer Schauspieler von Ruf dafür ist, so ist die Sache im Sande verlaufen.

Vom Buchertisch.

* Die im Verlage von Carl Zieger Nachf. in Berlin W., Winterfeldstraße 27, erscheinende, von uns bereits wiederholt empfohlene neue Ausgabe der Capitän Marnyat'schen Romane enthält in den Lieferungen 8-10 die Fortsetzung von „Königs-Eigen“. Die Verlagsbuchhandlung verdient sowohl für das pünktliche Erscheinen (alle Woche eine Lieferung im Umfang von 80 Druckseiten zum Preise von nur 40 Pf.) wie für die wirklich gediegene Ausstattung alle Anerkennung. „Königs-Eigen“ ist eines der geistvollsten Werke, die der Marnyat'schen Feder entspringen. Von Anfang an auf's Höchste spannend. Den nahe liegenden Gedanken, die ausgezeichnete Marnyat'sche Lectüre auch in einer Band-Ausgabe dem deutschen Lese-Publikum darzubieten, hat die Verlagsbuchhandlung soeben verwirklicht. In zwei stattlichen Bänden, höchst geschmackvoll gebunden, liegen vollendet vor „Der fliegende Holländer“ und „Königs-Eigen“ zum billigen Preise von 3 Mk. pro Band.

* Die letzten Hefte der illustrierten Familien-Zeitschrift „Universeum“, herausgegeben vom Verlag des „Universeum“ (Alfred Hauschild in Dresden), bieten in Wort und Bild ihren Lesern einen außerordentlich reichen und sorgfältig ausgewählten Unterhaltungsstoff. Wir erwähnen davon nur kurz: Einen neuen spannenden Roman „Der Doppelgänger“ von S. Hatton, ferner „Schulter an Schulter“ von Herrn. Heiberg, „Jugend-Erbchaft“, Novelle von Victor André, „Der Dienstmann“, Novelle von R. Th. Schulz, Max Buchner's afrikanische Reise-Skizzen „Aus dem fernen Osten“, die Fortsetzung von E. Tromholt's „Reise durch den Weltenraum“, Blumenau „Ueber unterirdisches Kriegs-Material“ (sehr interessant), „Schattenbilder der Kaiserstadt“, aus der Mappe eines höheren Polizei-Beamten u. s. w. Die Illustrationen sind durchweg fein und ansprechend und mit Geschmack ausgewählt, und Blätter wie „Die letzten Schwalben“ von H. Vogel, „Freispruchs-Mahl“ von E. Romak, „Das Vesper-Brod“ von Herrn. Kaulbach, „Torpedoboot-Angriff zur Nachtzeit“ von Blumenau, „Ave Maria“ von H. Weichbrint, „Karten-Kunststücke“ von Prof. A. Eberle, „Großvaters Liebling“ von E. Zimmer, 16 diverse Wiener Bilder von W. Gause und Albert Richter, „Politischer Horizont“ von E. Harburger, „Kaiser Franz Josef“ von H. Angeli, „Die Kranal-Jungfer von Mittenwald“ von Fr. Proelk, „Sonntagsfriede“ von E. Rau zc. werden nicht verfehlen, anziehend und stimmungsvoll auf das Auge des Beschauers zu wirken. Der Preis eines 14tägig erscheinenden Heftes ist nur 50 Pfg. Die Weihnachts-Nummer war besonders reizend ausgestattet.

Deutsches Reich.

* **Fürstliche Verlobung.** Der „Post“ zufolge wäre die Verlobung der Prinzessin Alix von Hessen (geboren 1872) mit dem Großfürsten-Thronfolger von Rußland bevorstehend. Die Verlobung werde zu Ostern, wo der Großherzog von Hessen sich mit seiner Tochter nach Petersburg begeben, proclamirt werden. Die Verlobung hat eine besonders wichtige Vorgeschichte. Die „Post“ erklärt nämlich offiziös, daß der Neujahrsbesuch des Großherzogs von Hessen am Berliner Hofe den Zweck hatte, gewisse Schwierigkeiten des verwandtschaftlichen Verkehrs, die sich eingestellt hatten, zu beseitigen, und daß dies auch gelungen sei. Der Ausgleich sei herbeigeführt worden wegen der bevorstehenden Verlobung der Prinzessin Alix von Hessen mit dem Großfürsten-Thronfolger von Rußland. Obwohl man dies Project officiell noch leugne, sei es doch Thatsache. Der Großherzog wird Ostern mit der Prinzessin nach Petersburg reisen und die Verlobung wird dann proclamirt werden.

* **von Bennigsen.** Die „Kreuz-Zeitung“ hatte erzählt, daß Herr v. Puttkamer seinerzeit entlassen worden sei, um Herrn v. Bennigsen als Minister des Innern Platz zu machen. Dazu bemerkt die „Post“, daß nach ihren zuverlässigen Nachrichten diese Geschichte unbegründet ist. Wir können, bemerkt die „Nationalliberale Correspondenz“, diese Meldung der „Post“ nur bestätigen; Bennigsen ist nicht deshalb Ober-Präsident geworden, um für das entgangene Minister-Portefeuille schadlos gehalten zu werden.

* **Zum Fall Gessäen.** Der Vertheidiger Gessäen's, Dr. Wolffson, veröffentlicht einen Artikel, in welchem er sagt: Zum Verständniß des Reichsgerichts-Beschlusses in der Angelegenheit Gessäen's ist hervorzuheben, daß für das Reichsgericht zur Eröffnung des Hauptverfahrens ein genügender Verdacht für den Landesverrath in objectiver Beziehung vorgelegen habe, nachdem das Immediat-Gutachten des Reichstanzlers dies behauptet. Ob die Thatsachen genügt hätten zu einer Beurtheilung, das hätte sich erst nach erledigter Haupt-Verhandlung entscheiden lassen. — Die Frage in subjectiver Richtung, ob Gessäen sich der Strafbarkeit seines Vorgehens bewußt gewesen, habe ohne eine Haupt-Verhandlung entschieden werden können. Der Vertheidiger habe sich zunächst auf den subjectiven Theil der Frage beschränkt und damit die Niedererschlagung des Verfahrens erreicht. Die Erledigung des objectiven Theils habe Gessäen sich für die Haupt-Verhandlung vorbehalten. Der Gesundheitszustand und die geistige Zurechnungsfähigkeit Gessäen's sei für die Beurtheilung der Sachlage nicht in Frage gekommen.

* **Der Reichstag** war vorgestern in seiner ersten Sitzung nach den Ferien überaus schwach besetzt und nicht entfernt beschlußfähig. Von den bekannteren Fraktionsführern fehlten die meisten noch. Präsident v. Levetzow begrüßte die Mitglieder zum neuen Jahre. Die zweite Lesung des Militäretats wurde fortgesetzt und sämtliche Militärneubauten nach geringer Debatte den Anträgen der Commission entsprechend bewilligt. Aus dem Centrum wurde der Bau einer katholischen Garnisonkirche für

Berlin angeregt. Der Kriegsminister sagte die Ausführung zu, falls der katholische Probst in Berlin diesen Antrag stelle. Hierauf wurde der Etat des Reichseisenbahn-Amtes nach kurzer Diskussion genehmigt, ebenso die Etats des Rechnungshofes und des Invalidenfonds.

* **Rundschau im Reich.** Offiziös wird gemeldet: Gutem Vernehmen nach dürfte dem preussischen Landtag ein Gesetzentwurf zugehen, welcher eine Ermäßigung des Pacht-, Mieths- und Gessionsstempels und die Zulassung von Ratenzahlungen bei Pachten auf lange Frist in Aussicht nimmt. — Im Befinden des an Lungenentzündung schwer erkrankten Admiralitätschefs Grafen Monts ist eine geringe Besserung eingetreten. — Der Kaiser hat einem Charlottenburger Blatt zufolge den Wunsch ausgesprochen, es möge künftig der Totalisator bei Offiziersrennen für Niemand zugänglich sein. — Ueber die Ankunft des Fürsten Bismarck in Berlin sind bis jetzt im Reichstanzlerpalais in Berlin noch keine Bestimmungen eingegangen. — Dem Vernehmen nach wird im preussischen Etat für 1889/90 vorgeschlagen, das Gehalt der Unterstaats-Secretäre, welches bisher 15,000 M. betrug, auf 20,000 M. zu erhöhen. — Der Botschafter Graf Hatzfeld hat sich wieder nach London begeben. — Dem Hochfort'schen „Intransigent“ ist der Postdebit in Deutschland entzogen worden. — Das „Berl. Tagbl.“ will wissen, daß im Reichstage eine Interpellation, die Person Gessäen's betreffend, eingebracht werden soll. — Der „Reichs-Anzeiger“ publicirt die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an Herrn von Puttkamer. — Nachdem die Reichsbeamten neue Uniform erhalten, ist auch die Abänderung der preussischen Staatsuniform in Ermägung gezogen worden.

* **Stanley und Emin.** Das „Deutsche Wochenblatt“ veröffentlicht einen Brief des Afrikareisenden Junker aus Wien vom 5. ds., in welchem dargelegt wird, daß alle Nachrichten über Stanley und Emin noch nicht zuverlässig seien. Seinerseits stelle er zwei bestimmte Behauptungen auf. Stanley's Karawane sei nicht vernichtet und es sei nicht wohl anzunehmen, daß Emin in die Gefangenschaft des Mahdi gerathen. Sollten die Mahdisten weiße Gefangene gemacht haben, so könnten dies der Grieche Marko oder der Malteser Jude Vita Hassan sein. Emin würde, wenn er Wabelay ausgab, sich mit seinen Dampfern südwärts nach dem Albert-See gewendet haben. Betreffs Tippu Tipp's halte er, Junker, fest an dessen freundschaftlicher Gesinnung, welche ihm seine Klugheit und die Nothwendigkeit vorschreibe.

* **Bei dem Gefecht auf Samoa** wurden getödtet: Von der „Olga“ die Obermatrosen Lätrow, Pätzsch, Tiek, Peters, Robert Schulz, die Matrosen Bottin, Witt, Rithammel, Medweil, Hilbrandt, Herzfeldt, Franz Herfurth, Zimmermann Goos; vom „Eber“ der Matrose Higte.

* **Sozialistisches.** Die Rede des Herrn Liebknecht beim Etat, in der er u. A. erklärte, daß, wenn Frankreich Deutschland angriffe, auch der letzte Sozialdemokrat gegen dasselbe marschiren würde, hat den communistischen Arbeiter-Bildungsverein in London veranlaßt, demselben ein Mißtrauensvotum in aller Form zu übermitteln. Das Schreiben dieses Vereins an Liebknecht hat folgenden Wortlaut:

Die Mitglieder des »Communistischen Arbeiter-Bildungsvereins« 49 Lottentz-Street, erheben hiermit Widerspruch gegen die am 28. November von Bürger Liebknecht im Deutschen Reichstage in Bezug auf die sogenannte Vaterlandsvertheidigung gemachten Aeußerungen; denn 1) sind solche Aeußerungen ganz dazu geeignet, den Chauvinismus zu schüren und das Gefühl der internationalen Solidarität zu schwächen; 2) bringen dieselben Wirrnis und Unklarheit unter die indifferente Arbeiterklasse. Der Proletarier hat kein Vaterland und somit auch keins zu vertheidigen. Wir halten es deshalb als Sozialisten für unsere Pflicht, Aeußerungen, wie die Liebknecht's, entschieden zurückzuweisen. J. A.: Der Secretär des C. A. B.

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages beabsichtigt zu dem »Völkerverbrüderungs-Meeting“, welches am 13. Januar in Mailand von einer Anzahl freisinniger Vereine Italiens abgehalten werden soll, eine Zustimmungsadresse abzuschicken, ebenso fordert das „Berliner Volksblatt“ die deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen aller Orten auf, durch briefliche oder telegraphische Erklärungen ebenfalls ihre Sympathien für das Vorgehen der Mailänder Freisinnigen kundzugeben.

* **Jum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.** Wie man der „Magdeb. Zeitung“ schreibt, ist es Thatsache, daß Abänderungen der Einrichtungen des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes die betreffenden Stellen seit geraumer Zeit beschäftigen; es ist ferner Thatsache, daß man längst entschlossen ist, die Ansprüche an die wissenschaftliche Befähigung der Einjährig-Freiwilligen zu erhöhen, daß man nicht nur das Abgangszeugniß, sondern den erspörrichen längeren Besuch der Prima der Gymnasien oder Realschulen erster Ordnung fordern wollte; darüber hinaus hatten sich sogar Stimmen erhoben, welche das Zeugniß der Reife für die Universität für erforderlich hielten. Bis vor kurzem waren diese Vorschläge Gegenstand der Erwägung und es verlaute, daß sich ihrer Verwirklichung nicht unbedeutende Schwierig-

keiten entgegengestellt hätten. Ein Magdeburger Lokalblatt will wissen, daß ein besonderer Ausschuss mit Vorschlägen darüber betraut worden und solche jetzt dahin eingebracht hätte, daß einerseits das Zeugniß für Prima erforderlich sein und ferner die Befähigung des Einjährig-Freiwilligen nach sechsmonatlicher Dienstzeit darüber entscheiden sollte, ob der betreffende Rejerte-Offizier werden oder andernfalls eine zweijährige Dienstzeit ablassen sollte. In unterrichteten Kreisen begegnet diese Angaben den entschiedensten Zweifeln. Man nimmt an, daß bei der Mittheilung Einzelheiten aus den bezüglichen Verhandlungen, welche dort angeregt seien, als Thatfache mitgetheilt worden; in Wirklichkeit dauerten die bezüglichen Erwägungen noch fort.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** In verschiedenen ungarischen Parteiclubs Budapests begannen die Berathungen des Wehrgesetzes, wobei auch in dem Schoße der Regierungspartei eine heftige Opposition gegen den Entwurf zu Tage trat. Alle treuen Parteigänger des Ministeriums erklärten sich gegen die Vorlage aus nationalen, staatsrechtlichen und finanziellen Gründen. Tiszza stellte Namens des ungarischen Ministeriums in aller Form die Cabinetsfrage. Er sagte: Nachdem die Armeesprache die deutsche geworden, sei es nothwendig, daß die Offiziere in Wort und Schrift derselben mächtig seien. Davon sei im Kriege das Leben Tausender abhängig. Eine beschlossene Resolution bezüglich der Ablegung der Offiziers-Prüfung in ungarischer Sprache werde der Genehmigung des obersten Kriegsherrn vorgelegt werden. Dies sei eine genügende Garantie für die Einhaltung. Ein so wichtiger Gesetzesentwurf sei nicht Sache eines einzelnen Ministers, sondern der gesammten Regierung. Diejenigen, welche den Entwurf für schlecht halten, mögen ihre Ansicht in solcher Zahl und solcher Kraft manifestiren, daß eine Regierungskrise eintreten könne, nicht aber in solcher Weise, daß keine Regierungskrise eintrete, sondern die Regierung nur geschwächt werde, weil sie hierdurch dem Lande nur Schaden zufügen. Er seinerseits sei nicht gesonnen, mit schwachen Karten zu spielen. Die Erklärung machte einen tiefen Eindruck, hinderte aber die nachfolgenden Redner nicht, in der Opposition fortzuführen. Der Honvedminister Fejervary trat für die Vorlage ein und bezeichnete dieselbe als eine absolute Nothwendigkeit für die Vertheidigung der Monarchie angesichts der europäischen Strömungen. Die Partei hat noch keinen Beschluß gefaßt und wird die Berathung fortsetzen. Im Club der gemäßigten Opposition beantragte Graf Alberti Apponyi einen Beschlusantrag, wonach die Partei den Entwurf als Grundlage einer Spezialdebatte ablehnt, weil derselbe den nationalen constitutionellen Rechten nicht entspricht. Die Regierung soll angerufen werden, einen neuen Entwurf auszuarbeiten. Gleichzeitig wäre das Ministerium anzuweisen, bezüglich einer Reform des militärischen Unterrichts die Initiative zu ergreifen und hierüber dem Parlament Bericht zu erstatten. Sollte für die Ausarbeitung eines neuen Entwurfes keine Zeit sein, so wäre die Partei bereit, einer Verlängerung des gegenwärtigen Wehrgesetzes zuzustimmen. Die äußerste Linke beschloß gleichfalls, das Wehrgesetz abzulehnen, da dasselbe dem staatsrechtlichen Standpunkte der Partei widerspricht. Sie wird im Plenum eine diesbezügliche Resolution beantragen. Trotz alledem ist die Annahme des Wehrgesetzes durch die Majorität gesichert. — Die äußerste Linke der ungarischen Kammer inscenirt eine Agitation gegen den bekannten Erlaß des Unterrichtsministers Gschah wegen des deutschen Sprachunterrichts. Eines ihrer Mitglieder wird die Regierung hierüber im Reichstage interpelliren. — Gegenwärtig tagt in Pest die österreichisch-ungarische Zoll-Conferenz und berathschlagt über den Gesetzesentwurf betreffend die Aufhebung der Freihäfen Trieste und Fiume. — In Wien beginnen unter dem Vorsitz des Erzherzogs Albrecht die Berathungen über die Revision des Exercir-Reglements, welche mit Rücksicht auf die eingeführte Neubewaffnung vorgenommen werden soll. Fast sämtliche Corps-Commandanten sind deshalb hier eingetroffen. — In der Enquete wegen Reform der Verzehrungssteuer und Aufhebung der Lintenwölle Wiens eröffneten die Regierungsvertreter Aussicht auf eine günstige Lösung der Frage. — Zu Ehren der russischen Militärdeputation fand beim Kaiser Franz Josef ein Diner statt, welchem der Kronprinz Rudolf, das russische Botschaftspersonal, Graf Kalnocky und einige hohe Militärs beiwohnten.

*** Frankreich.** Der Congreß der Blanquisten, aus 200 Delegirten der Gruppe bestehend, stellte die Candidatur des revolutionären Steinschneiders Boulé auf, der eine hervorragende Rolle während des Strikes der Erdarbeiter spielte. — Als Ausdruck seiner Siegesgewissheit wird Boulanger, wie die „Autorité“ meldet, am Donnerstag seine Demission als Deputirter des Nord geben. — Die Delegirten der 18 jeromistischen Comités der Seine beschlossen am 8. Januar für Boulanger einzutreten. — Die Freimaurer-Loge der „Menschenrechte“ beschloß, im Wahlkampf energisch für Jacques einzutreten. Die Föderation der sozialistischen Arbeiter erließ eine Proclamation in gleichem Sinne.

General Boulanger äußerte einem Berichtstatter des „Gaulois“ gegenüber Folgendes: „Meine Wahl soll eine eclatante Manifestation für die Lebensfähigkeit des Landes und die Bertheilung Derer sein, welche die Größe, die Würde und das Wohlergehen Frankreichs vergessen und gegen einen Mann wüthen, der nicht will, was sie wollen. Das Land ist nicht mehr mit ihnen. Mit Mühe fanden sie einen Candidaten. Dieser erhielt eine scheinbare Majorität im Congresse. Tausende und Tausende von Wählern kommen täglich zu mir. Man ist mir dankbar dafür, daß ich ein im Innern gedeihendes und ein nach Außen geachtetes Frankreich will. Ich werde 80,000 Stimmen von der conservativen Vereinigung für mich haben.“ Wählerveranstaltungen wird der General nicht abhalten, damit keine Schlägereien entstehen, er werde sich nicht rühren, aber alle Leute empfangen, die ihn sehen wollen. So oft jemand mit ihm gesprochen, ging derselbe mit dem Bumsche weg, für ihn neue Anhänger anzuwerben. „Ich račne“, schloß Boulanger, „darauf, daß ich am 7. Januar eine erdrückende Majorität erhalte, was nicht bloß in Frankreich, sondern auch in Ausland Beweigung hervorrufen wird.“

*** Italien.** Nach längerer Pause wurden die Verhandlungen wegen des Abschlusses des Handelsvertrags mit der Schweiz wieder aufgenommen. Die Schwierigkeiten, welche das Scheitern der Verhandlungen wahrscheinlich machten, sind theilweise beseitigt. Der Widerspruch der Schweiz z. B. gegen das Carrell zur Verhütung des Schmuggels scheint aufgegeben zu sein. — Der Kriegsminister Bertoldi-Biala erhob gegen die „Gazetta di Venezia“ und gegen andere Zeitungen, welche über die Entreeue berichteten, worin der zur Disposition gestellte General und Deputirte Mattei schwere Anklagen gegen die obersten Militärbehörden erhob, die Verleumdungsklage. Der Unterstaatssecretär im Kriegsministerium, General Corvetto, leitete ebenfalls gegen einige Zeitungen, welche gegen ihn in dieser Angelegenheit Beschuldigungen erhoben haben, einen Prozeß ein. — Nachdem die neuen Minister des Schatzes und der Finanzen übereingekommen sind, die bekannten Finanzmaßregeln Magliani's mit unwesentlichen Abänderungen in der nächsten Session wieder vorzulegen, sind alle Verhandlungen, welche die Beschaffung der erforderlichen Mittel auf anderem Wege bezweckten, abgebrochen worden.

Erst und würdig beging die Hauptstadt Italiens am Mittwoch den Todestag des ersten italienischen Königs. Oestentliche Privatgebäude hatten auf Halbmaß gesaßt, die Straßen zeigten vielfach die Physiognomie eines Festtages. Das Pantheon, wo die schmucklose Grufi Victor Emanuels sich befindet, war in einen Blumengarten verwandelt und seit dem frühen Morgen von Besuchern gefüllt. In den Morgenstunden hörte die königliche Familie hier die Messe; dann erschienen Abordnungen von Vereinen und Veteranen und in feierlichem Aufzuge die Municipalität, um Kränze an der Grufi niederzulegen. Auch die Studentenschaft und Deputationen aus anderen Städten trifteten herrliche Kränze. Der Verlauf des Tages ist ein beedetes Zeugniß für die dankbare Erinnerung, welche das italienische Volk dem Schöpfer seiner Einheit und seiner liberalen Institutionen bewahrt.

*** England.** Die englische Presse verfolgt die weitere Entwicklung des Morier-Falls, insbesondere die Ausflüchte der verdächtigen Blätter und das Hineinzerren des Privat-Secretärs der Kaiserin Augusta mit Erstaunen und Unwillen. Der „Standard“ meint, daß der Credit der deutschen Regierung darunter leide und er fragt, warum hochgestellte Personen nicht den einzigen weisen und ehrenhaften Weg einschlagen und ihre Hände wegen der ganzen Angelegenheit in Unschuld waschen; das Interesse der ganzen Welt erfordere, daß die deutschen Staatsmänner sich gegen den Vorwurf verwahren, unbewiesene Anschuldigungen geglaubt zu haben. Englands Freundschaft habe eine harte Probe zu bestehen. „Daily News“ sagt, Lord Salisbury's hergebrachte Politik, ein gutes Einverständnis mit Deutschland zu pflegen, habe einen schweren Stoß erlitten; je größer die englische Nachgiebigkeit, um so größer seien die Präntensionen und der Uebermuth auf der anderen Seite. — Ein offiziöser Berliner Brief der „Politischen Corresp.“ behauptet, die Vertheidigung Morier's lasse den von der „Köln. Zig.“ aufgestellten Thatbestand unberührt. Die „Köln.

Zeitung" habe nie behauptet, daß Morier an dem Kronprinzen Berrath geübt habe, da es sich in der Unterredung zwischen Bazaine und Deines nur um den Prinzen Friedrich Karl und dessen Armee handele. Hätte Morier eine höfliche Bitte ausgesprochen, so würde die Antwort des Grafen Bismarck denselben Inhalt, aber eine andere Form erhalten haben. Uebrigens sei anzunehmen, daß Morier zur Veröffentlichung des Schreibens Bismarcks autorisiert worden sei. — Gutem Vernehmen nach ist die Affaire Morier nicht Gegenstand diplomatischer Verhandlungen zwischen London und Berlin gewesen.

* **Schweden.** Prinz Heinrich von Preußen wird im Februar in Stockholm erwartet, um mit den Kronprinzen zu jagen.

* **Spanien.** Der Gouverneur erhielt von dem Urheber der jüngsten Petarden-Explosion ein Schreiben, in welchem derselbe erklärt, daß ihn nichts abhalten werde, sein Werk fortzusetzen, und anzeigt, daß er 25 neue Petarden, von denen die letzten für das Präfectur-Hotel bestimmt sind, werde explodieren lassen.

* **Rußland.** Das ehemalige Stadthaupt Revals, Greiffenhagen, welches wegen Nichterfüllung der Verordnung bezüglich des Gebrauchs der russischen Sprache auf kaiserlichen Befehl vom Aute entfernt, vom estländischen Oberlandesgericht jedoch freigesprochen wurde, ist nunmehr vom Senat zur Dienstausschließung verurtheilt.

* **Türkei.** Der Abendzug vom Dienstag ist ohne Passagiere von Konstantinopel abgegangen, da infolge einer Blattern-Epidemie in Adrianopel auf der bulgarischen Grenze eine zwanzigtägige Quarantäne angeordnet worden. — Die türkische Regierung hat von der Haidar-Bascha-Bahn effectiv Besitz ergriffen trotz des formellen Protestes Seefelders, der mündlich durch den englischen und den österreichischen Botschafter unterstützt wurde.

* **Südsee.** Ueber das Gefecht bei Apia bringt das „Neuer'sche Bureau" folgende weitere Einzelheiten. „Es scheint, daß das deutsche Kanonenboot „Able", mit dem deutschen Consul an Bord, sich am 18. December nach Lanly, Mataafa's Hauptstellung, begab, augenscheinlich um Unterhandlungen für die Entwaffnung seiner Truppen anzuknüpfen. Die Corvette „Olga" landete am nämlichen Tage hundertzwanzig Mann in Bailie, welche von Mataafa's Anhängern angegriffen wurden. Die Deutschen zogen sich nach der Station in Bailie zurück, welche Stellung sie gegen den numerisch weit überlegenen Feind behaupteten, bis der „Able" eine Anzahl Mannschaften landete. So verstärkt trieben die Deutschen die Samoaner zurück, wobei Lieutenant Sieger und 15 Mann todt auf dem Plage blieben. Von Mataafa's Streitkräften wurden 10 Mann getödtet und 30 verwundet. Die Deutschen bombardirten hierauf die Dörfer Bailie, Letoga, Lanly, Matafage und Matafaa. Mataafa's Hauptquartier ist jetzt unweit Apia, wo er eine stark verschanzte Stellung inne hat. Große Aufregung herrscht in Apia und die europäischen Frauen und Kinder wurden an Bord der Kriegsschiffe gebracht. Das Geschäft stockt für den Augenblick gänzlich, da ein weiteres Vorgehen der Deutschen erwartet wird. Mataafa hat eine Zufuhr von Munition erhalten. Er hat erklärt, er sei bereit, vor den Befehlshabern der britischen und amerikanischen Kriegsschiffe zu erscheinen."

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 10. Jan. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 M. 80 Pf. bis 14 M. 40 Pf., Richtstroh 6 M. bis 7 M. 40 Pf., Heu 6 M. 40 Pf. bis 9 M. 60 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 9. Jan. Die Preise stellten sich pro Malter: Rothe Weizen 16 M. 30 Pf., weißer Weizen 16 M. 10 Pf., Korn 12 M. 5 Pf., Gerste 8 M. 80 Pf., Hafer 6 M. 55 Pf.

* **Verlosungen.** Stadt Laibach 20 fl.-Loose vom Jahre 1879. Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 12980 25,000 fl., No. 5884 1600 fl. und No. 2353 14179 18735 29063 je 600 fl. — Stadt Krajan 20 fl.-Loose vom Jahre 1872. Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 59732 25,000 fl., No. 24089 2000 fl. und No. 2355 29005 50384 61156 65874 je 600 fl. — Stadt Triest 50 fl.-Loose vom Jahre 1860. Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 16572 10,000 fl., No. 900 12619 je 1000 fl., No. 8941 4487 8561 8594 15167 je 200 fl. und No. 8052 11672 15447 15501 17775 je 150 fl. — **Schaerbecker 50 Gros.-Loose vom**

Jahre 1873. Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 26264 7500 Gros., No. 2624 250 Gros. und No. 6109 22618 je 200 Gros. — Stadt Mailand 45 Gros.-Loose vom Jahre 1861. Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Serien und Nummern nachstehende Hauptpreise: Serie 5940 No. 7 50,000 Gros., Serie 7568 No. 18, Serie 7621 No. 22, Serie 7663 No. 1 je 1000 Gros., Serie 557 No. 40, Serie 2621 No. 14, Serie 4402 No. 20, Serie 7724 No. 22 je 400 Gros. und Serie 557 No. 8, Serie 3093 No. 22, Serie 5248 No. 18, Serie 5396 No. 42, Serie 5947 No. 26 je 800 Gros. — Stadt Venedig 30 Gros.-Loose vom Jahre 1869. Bei der am 31. December stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Serien und Nummern nachstehende Hauptpreise: Serie 8938 No. 6 40,000 Gros. und Serie 9081 No. 6 500 Gros. — Stadt Salzburg 20 fl.-Loose vom Jahre 1872. Bei der am 5. d. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: No. 63396 15,000 fl., No. 68561 1000 fl., No. 10071 und 80425 je 500 fl., No. 28991 58005 59961 65737 und 70823 je 100 fl.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

B. Feuchte Zimmer und Keller zu trocknen. Halte man in denselben eine Kiste mit Kalk, Torfmull oder Chlorcalcium als Pulver gefüllt, welche die Feuchtigkeit um das Doppelte und Dreifache ihres eigenen Gewichtes anziehen und festhalten. Wenn das in diesen Körpern angesammelte Wasser abgedampft wird und dieselben wieder getrocknet, können sie von Neuem benützt werden. Auf diese Weise wird man stets trockene Luft in den Zimmern und Kellern haben, sich vor Krankheit und alles in den feuchten Räumen Aufbehalte vor dem Verderben schützen.

* **Der Mittagsschlaf.** Viele Menschen haben nach der Hauptmahlzeit des Tages das Bedürfnis, sich hinzulegen und sich einer vollkommenen Ruhe zu überlassen. Auch der Geist zeigt sich dabei träg, und der Mensch einschummert. Schon zehn Minuten dieser Ruhe, oder eine Viertelstunde genügen, um die Lebhaftigkeit oder das Gefühl der Kraft wiederkehren zu lassen. Ist der Mittagsschlaf schädlich? Man hört oft, daß er zu Schlagflüssen und anderen Krankheiten Anlaß gebe. Es ist kein Zweifel, daß der Mittagsschlaf schädlich sein kann, wenn er nämlich von trägen Menschen geübt wird, welche weder körperlich noch geistig ordentlich arbeiten und zu wenig Bewegung haben, da ist dann aber nicht das Ausruhen nach Tisch verantwortlich zu machen, sondern die falsche Lebensweise im Ganzen. Wer einen Beruf hat, der ihn anstrengt, ob er nun viel umhergehen, oder stehen muß, und dabei vielleicht auch geistig beschäftigt ist, der kann sich mit Ruhe dem Mittagsschlaf überlassen; das Liegen wird ihm eine große Wohlthat und der Schlaf eine naturgemäße Erholung sein. Wir sehen bei allen Thieren nach der Sättigung das Ruhebedürfnis eintreten, und es ist nur verständlich, daß sich zur Einleitung der Verdauung die Kräfte sammeln und auf diese Thätigkeit richten müssen. Demnach ist auch Magenleidenden die Ruhe nach Tisch besonders zu empfehlen. Wer dies Bedürfnis nicht kennt, der unterlasse den Mittagsschlaf. Wer aber von einem kurzen Mittagsschlaf müde und zerstreut aufwacht, der möge bedenken, daß er eher einen langen Schlaf, als gar keinen nöthig hat und möge demnach die Ruhezeit der Nacht gründlich für seine Erholung ausnützen.

* **Für's Haus.** Das ist nun schon der vierte Lampencylinder, der in dieser Woche zerplatzt, ruft die gegeräute Hausfrau aus, als mit einem lauten Knack der Cylinder in Stücken herunterfällt. Ein Zerplatzen der Cylinder kommt nicht vor, wenn man vor dem Gebrauch dieselben in ein mit Salzwasser gefülltes Gefäß legt, das man langsam zum Kochen kommen läßt. Nachdem das Wasser 10 Minuten gekocht hat, setzt man den Behälter zur Seite und läßt die Cylinder in dem Wasser langsam wieder erkalten.

* **Die Feuergefährlichkeit der Salpetersäcke** ist den Landwirthern nicht so allgemein bekannt, wie es nothwendig erscheinen muß, und worauf die „Landw. Jtg. f. Westf. und L." mit Recht hinweist. Es wird viel Salpeter als Düngemittel verbraucht und die Salpetersäcke haben schon mehrfach Anlaß zu Bränden gegeben. Jeder Faden der Ghilialpetersäcke ist als eine Zündschnur anzusehen, die nur eines einzigen Funken bedarf, um Alles rundherum in Brand zu setzen. Ueber ein durch diese Eigenschaft hervorgerufenes Brandunglück wurde vor wenigen Jahren ausführlich berichtet. Ein mit Ghilialpeter beladener Arbeitswagen hatte soeben den Bahnhof verlassen, befand sich aber noch im Flugreiche der Locomotivfunken, welche im Auffallen auf die Säcke zündeten und binnen wenigen Augenblicken die ganze Ladung sammt dem Wagen vernichteten, so daß nur mit Mühe und Noth noch die Pferde gerettet werden konnten. Die Mahnung, Ghilialpeterladungen mit geeigneten Decken zu versehen, die Lagerräume nur mit guten Laternen betreten zu lassen, leere Säcke nicht in den Bereich von Feuer zu bringen, wird daher wohl nicht überflüssig sein.

* **Reinigung von Teppichen.** Hat ein Teppich seine Schönheit durch Staub und Schmutz verloren, so wird man seine Farben wieder auffrischen können durch Waschen mit Sauertraut. Man brühe das Sauertraut recht gut aus, streue es auf den Teppich und reibe denselben in Verbindung mit dem Sauertraut mit einer lauberen, weichen Bürste so lange, bis das Sauertraut schwarz geworden ist. Wird der Teppich nicht von einmaligem Waschen rein, so wiederhole man das Verfahren noch einmal. Der Teppich wird dann ausgebreitet liegen gelassen, damit die etwaige Feuchtigkeit vom Sauertraut entweicht.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Im Schwarzen Meere ist eine große Anzahl Segelschiffe verunglückt und Hunderte von Menschenleben sind der „Dall

News" zufolge im Laufe der letzten 14 Tage zu Grunde gegangen. Der Winter hier und in der Umgebung ist ungewöhnlich streng. — Nach Berichten über einen Zusammenstoß zwischen dem britischen Dampfer "Montana" und dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer "Main" wird der Unfall dem Umstande zugeschrieben, daß das Steueruder des "Main" nicht gehörig functionirte. Der hintere Theil des "Montana" ist gesunken, der "Main" ist anscheinend unbeschädigt. — Ein heftiger Brand vernichtete ein Drittel des Dorfes Branco (Canton Wallis) im Thale Entremont. Von den 22 gänzlich verbrannten, meistens unvericherten Gebäuden wurden 7 bewohnte Häuser. Menschen kamen nicht um. Den Brand hatte ein Wahnsinniger angezettelt. — Bei einem durch Unvorsichtigkeit mit Petroleum entstandenen Brande in der Rue des Martyrs in Paris ist eine Frau in den Flammen umgekommen, eine andere wahnsinnig geworden.

* **Eine lustige Gerichtsverhandlung** fand am 3. Januar d. J. in Berlin statt. Der Angeklagte hatte in einem Kaffeehause, wo er mit noch einigen Herren Billard spielte, aus dem Nebenzimmer eine auf dem Tische stehende Weckuhr entwendet. Als er nun mit den Herren weiter spielte, ließ der Wecker der Uhr mit großem Geräusche ab, und wurde dadurch der Verräther des Diebes. Er erhielt acht Tage Gefängniß.

* **Mord.** Man schreibt aus Stuttgart, 3. Januar: Die hiesige Königl. Staatsanwaltschaft veröffentlicht heute bezüglich des in Feuerbach vorgestern Abend verübten Raubmordes eine Bekanntmachung, der wir zur Ergänzung unserer Meldung das Folgende entnehmen: Der Mord ist dadurch verübt worden, daß mittels eines scharfsichtigen beiläufigen Werkzeuges der Verlach der Schadel eingeschlagen wurde. Als verdächtig erweisen ein angeblicher Kellner und ein angeblicher Metzger, welche im Laufe des Nachmittags des 6. Januar in Feuerbach gebettelt haben. Die Beschreibung der Verdächtigen, soweit eine solche gegeben werden kann, ist wie folgt: Beschreibung des "Kellners": Alter ungefähr 18 Jahre, Gestalt mittel und schlank, Gesicht länglich, schmal und bartlos; Kleidung: kurze Topp; Kopfbedeckung: rundes Hütlein oder Kappe; Beschreibung des "Metzgers": Alter ungefähr 20 Jahre, Gestalt kräftig und mittelgroß, Gesicht rund, dunkles Schnurbärtchen; Kleidung: dunkler, abgetragener einreihiger Rock.

* **Zur Nachahmung.** Aus Görlitz, 2. Januar, schreibt man: Vor dem Theater spielte sich gestern Abend in aller Stille, aber doch vor einer Anzahl von Zuschauern, eine Art von Strafgerichtsscene ab. Ein Knecht hatte in der Loge die dort mit ihren Verwandten sitzende junge Frau eines hochangesehenen Bürgers in einer frechen Weise mit seinen Blicken während der ganzen Vorstellung fixirt und war den Damen in die Garderobe und dann auf die Straße gefolgt, wo sie von dem Ehemann der jungen Frau erwartet wurden. Dieser, von dem Vorgefallenen benachrichtigt, verriethe dem frechen Jüdling, da er keine Worte der Entschuldigung zu sagen wußte, eine Ohrfeige und setzte dann, während der also Beirafte sich schleunigst aus dem Saale machte, ruhig seinen Weg fort.

* **Der in Samoa gefallene deutsche Seemann Hans Sieger** gehört einer magdeburgischen Familie an. "Er war der Bravste einer", schreibt die "Magdebr. Ztg.", die Freunde, der Stolz und die Hoffnung seiner Eltern. Er, wie diejenigen, die mit ihm den Heldentod gefunden haben, sollen dem dankbaren Vaterlande unvergessen bleiben und ihre Namen werden in die Ruhmestafeln der Jahrbücher unserer Marine eingetragen werden!"

* **Hören die Frauen gern Complimente?** Diese Frage hatte ein ungarisches Blatt gestellt. Eine Leserin schrieb: "Büchlein erglüht das Backfischchen beim Anhören des ersten Complimentes; ein süßer Monneschauer durchdringt ihren zarten Leib, denn die banalste Kadavre erklingt ihr wie ein vielverheißender Gruß aus einem geheimnißvollen, nicht mehr fernem Jauerlande. Auch die Jungfrau schenkt den Complimenten höhere Bedeutung, da sie die obligaten Complimentir-Schmängel als den Vorboten zu den großen Liebestämpfen betrachtet. — Nachlässig, ohne Dank und Widerrede läßt die vollaufgeblühte, aber noch unversorgte Schönheit den breiten Complimentenstrom an sich vorüberbrausen. Sie prüft dieselben nur noch auf die Reclität der Absichten ihrer Spender. So macht das plumpe Redeproduct eines verlegenen, läppischen Galans ihr Herzchen höher schlagen, während die stehenden, blumigen Perioden des galanten Windbennels ihre Brust mit Bitterkeit und Verachtung erfüllen. Die Mittelalterliche läßt sich durch geschickt applicirte Complimente gerne in die Illusionen vergangener Zeiten zurückversetzen. Auch die stark Mittelalterliche meint, daß es noch nicht zu spät wäre, ein artiges Compliment zeitweilig zu empfangen. . . . Und nun ein Wort an Euch, meine Damen! Vertraut dem Rathe einer erfahrenen Freundin: Verachtet die Complimente, sowie diejenigen, die Euch damit überschütten. So wie man den kindischen Wilden die kostbaren Schätze, womit die verschwenderische Natur ihre Bone segnet, mit glänzenden Glasperlen, Spielzeug und wertlosen Glittertram abklopft, so will der Mann die unerschöpfliche Schatzkammer des weiblichen Gemüthes mit der Zaubersprache sinnloser Worte erschließen. Der Freund Eurer Seele dagegen wird Euch zum Vertrauen seines Herzens machen. Die zartesten, discreten Regungen eines reichen intellektuellen Lebens, die Geständnisse unserer idealen Kämpfe mit ihren Hoffnungen und Enttäuschungen wird er im gemeinamen Verkehr zu geben und zu empfangen wünschen, während sein Geschlechtsgenosse sein beßeres Selbst vorzüglich nach innen kehrt und die feilsche Kunst zwischen zwei Wesen durch flüchtige Worte, Complimente genannt, zu überbrücken sucht." Gisela. Eine schöne und vernünftige Ansicht!

* **Die einzige Möglichkeit.** Eine Pariser Dame, an der der Jahr der Zeit nicht ohne sichtbare Spuren vorübergegangen, erzählt einer Freundin nicht ohne eine gewisse Genauigkeit, daß ihr neulich auf der Straße doch noch ein Herr nachgegangen sei. "Um", sagt die "Freundin" nachdenklich, "das kann nur der alte Chevreul gewesen sein." (Bekanntlich 100 Jahre alt. Red.)

* **Napoleon auf der Insel Elba.** Unter diesem Titel erscheint oben bei Charpentier in Paris ein interessantes Buch, das dem ehemaligen Abgeordneten und jetzigen französischen Consul in Livorno, Marcelin Bellet, zum Verfasser hat. Die Bellet in der Vorrede selbst bemerkt, ist der Aufenthalt des Kaisers Napoleon auf der Insel Elba schon mehrmals eingehend beschrieben worden, aber Niemand hat noch an Ort und Stelle diesen interessanten Abschnitt der zeitgenössischen Geschichte studirt. Herr Bellet unternahm nun dieser Aufgabe, angeregt durch umfangreiche Altklische, die er in den Archiven seiner Gasse vorfand. Einen hervorragenden Platz nahmen darin die Aufzeichnungen eines geheimen Agenten der Regierung Ludwigs XVIII. ein, welcher als Veshändler auf Porto-Ferrajo wohnte und mit allen Persönlichkeiten verkehrte, welche Napoleon nahten, mit seinen Hausgenossen sowohl als mit den zahlreichen fremden Gästen. Derselbe zeichnete Tag für Tag Alles auf, was er erfahren konnte, und sandte diese Notizen an den französischen Consul in Livorno, einen Corsen Namens Mariotti. Wenn er des Boten sicher war, so ersorgte die Berichte auf gewöhnlichem Papier in deutscher Schrift, wenn nicht, so schrieb er mit sympathischer Tinte und bereitete auf diese Weise Mariotti ziemlich lange vorher auf die Flucht Napoleons vor. Der Consul drang darauf, daß ihm irgend ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt würde, um nöthigenfalls eine Entweichung zu verhindern, aber dieses Fahrzeug, der "Zephyr", fuhr erst am 28. Februar in die Rhee von Livorno ein und Napoleon hatte den Hafen von Porto Ferrajo an Bord des "Inconstant" bereits am 26. verlassen. Am 27. fuhr die beiden Briggs im toskanischen Archipel an einander vorbei und der Capitän des "Zephyr" fragte denjenigen des "Inconstant", wie es Napoleon auf Elba gehe. Sogleich ergriff Napoleon das Sprachrohr und rief laut: „Danke, Commandant, es geht Napoleon gut, sehr gut!“

* **Wenn der Eiffelturm dereinst zu nichts Besonderem dient,** wird man ihn stets noch um des perspectivischen Scherzes willen besuchen, der ihn je nach dem Standpunkt des Beschauers, auf dem linken oder auf dem rechten Bein stehen läßt. Wie aber, wenn der Riese wirklich einmal zur Seite neigte? Für diesen Fall ist dem Erbauer schon gesorgt. Auf den Granitblöcken des Fundaments ruht jedes der vier Beine des Thurmes mit einem gußstahlernen Mechanismus, welcher durch eine hydraulische Presse von 800 Tonnen Kraft gehoben werden kann. Wenn irgend eine Senkung stattfinden sollte, könnte sie durch einen Druck auf die Wasserpressen ausgeglichen werden, Herr Eiffel verspricht uns, sein Knieleinsind, wenn es sich niemals löst hält, nach Belieben wieder aufzurichten. — Beiläufig gesagt, ist der Zustand der Arbeiter, der vor einigen Wochen stattfand, ohne Schwierigkeit beigelegt worden. Trotz der Kälte von 5-7 Grad C., die seit einigen Tagen herrscht, wächet der Thurm täglich im Durchschnitt um einen Meter. Er hat jetzt die Höhe von 240 Meter, die anderthalbfache Höhe des Kölner Doms erreicht.

* **Der Einbruch beim Grafen Deym.** Man schreibt der "N. Fr. Pr." aus London: Während der Vornahme von Reparaturen im österreichisch-ungarischen Votchschaftspalace in Belgrave Square wohnen der Posthaster Graf Deym und die Gräfin in Bourne-mouth, einem sehr beliebten Seebade an der Südküste. Vor einigen Tagen Abends ungefähr um 9 Uhr begab sich Graf Deym aus dem Parterregeschoß seines Hauses daselbst nach dem oberen Stockwerke. Als er die Thür seines Schlafzimmers öffnen wollte, fand er dieselbe zu seinem Erstaunen von Innen zugesperrt. Der Graf rief sofort Diener herbei; dieselben konnten jedoch weder die Thür aufzubrengen, noch die vordere oder rückwärtige Hausthür öffnen, da diese von Außen versperrt waren. Die Diener sprangen aus dem Fenster in den Garten und sahen eine Leiter gegen das Haus gelehnt, welche bis an die Fenster des Schlafzimmers reichte. Auf dieser Leiter kletterten die Diener in den oberen Stock; sie fanden das Fenster geöffnet, sowie im Schlafzimmer und dem Ankleidezimmer nebenan deutliche Spuren, daß Diebe erst vor wenigen Minuten dasselbe verlassen haben konnten. Eine Untersuchung der Zimmer ergab, daß die Diebe den Juwelenkasten der Gräfin, welcher Diamanten und andere kostbare Steine im Werthe von ungefähr 40,000 fl. enthielt, gestohlen hatten. Einen zweiten Juwelenkasten, dessen Inhalt noch werthvoller war, hatten die Einbrecher glücklicherweise nicht gelehnt. Zur Verhinderung einer raschen Verfolgung hatten die Diebe im Garten Stricke ausgespannt.

* **Ein Weltreunen um die Welt.** Ein Londoner Arzt wollte die schnellste Route für Briefe um die Welt ausfindig machen. Er sandte zu dem Zwecke zwei Postkisten an einen Freund in Hong-kong, die eine über Brindisi und Singapore, die andere über New-York, San Francisco und Yokohama, mit der Bitte, der Freund möge die Karten alsbald nach ihrer Ankunft auf den entgegengelegenen Routen nach London zurückbefördern. Seltsamer Weise erhielt der Arzt die beiden Kisten am gleichen Tage, am 26. December, zurück. Beide hatten 73 Tage zu der Fahrt um die Erde gebraucht und das Porto hatte für die über 20,000 englische Meilen betragende Strecke in einer Richtung 1 1/2 d., in der anderen 2 d. gekostet.

* **Das Raffiniren von Zucker auf elektrischem Wege,** eine amerikanische Erfindung, hat sich als Humbug erwiesen. Der Erfinder war ein gewisser Henry G. Friend, welcher vor 5 Jahren eine Anzahl englischer und amerikanischer Capitalisten verleitet hatte, eine Gesellschaft zu bilden und sein Geheimniß ihm abzukaufen. Eine Fabrik wurde in New-York errichtet, aber außer Herrn Friend, dessen Frau und einigen unwissenden Frauen durfte Niemand das Innere derselben betreten. Die Räume, wo man angeblich den Zucker raffinirte, wurden stets verschlossen gehalten. Mittlerweile waren die Actien von 100 auf 300 d. getrieben worden und Friend suchte sich seines Besitzes zu entledigen. Da starb er plötzlich und als einige Tage später Frau Friend mit Allen, welche in der "Fabrik" beschäftigt waren, verschwanden und lagen liegen, daß sie sich nach dem Welten begeben hätten, fragte bei den Actionären Verdacht auf Präsident Cotterill, der Schatzmeister Robertson und eine Anzahl

Actionäre drangen in die geheimen Fabrikräume ein, wo sie jedoch nichts weiter als Maschinen zum Verfeinern des Zuckers fanden. Electriche Apparate u. dergl. waren nicht vorhanden. Die Untersuchung ergab, daß nicht ein Pfund Rohzucker in der „Fabrik“ raffiniert worden war. Man hatte einfach raffinierten Zucker gekauft und mit einer chemisch-alcalischen Flüssigkeit behandelt, wodurch alle Unreinlichkeiten, welche gewöhnlich im Zucker gefunden werden, entfernt und dem Zucker ein besonders schönes Aussehen verliehen wurde. Dieser so behandelte Zucker wurde dann in Säcken, welche Rohzucker enthalten sollten, in die „Fabrik“ gebracht und von dort zu höherem Preise als gewöhnlicher Zucker verkauft. Auf diese Weise sollen Frau Friend und Genossen 250,000 D. „gemacht“ haben. In Liverpool und Birmingham, wo sich die meisten Actien befanden, fielen die 20 Stckl.-Actien von 116 auf 10 Stckl. und an der Liverpooler Börse entstand am Mittwoch beinahe eine Panik.

* **Ein ebenso sensationelles wie mysteriöses Ereigniß** innerhalb der höchsten Aristokratie Schleswig-Holsteins, das plötzliche Auftauchen eines Grasschafts-Präsidenten, erregt großes Aufsehen. Als im Frühjahr die Nachricht eintraf, daß der Besitzer der gräflich Scheel-Messen'schen Lehngüter, Graf Otto Scheel-Messen, am 17. März im Alter von 26 Jahren in Hobarttown (Tasmanien) gestorben sei, wurde allgemein angenommen, daß er unermüdet aus dem Leben geschieden. Da er nur Schwestern hinterließ, übernahm sein ältester Neffe, Baron Carl Scheel-Messen, unangesehen seinen Besitz und den Titel eines dänischen Lehnsgrafen. Möglich ist wie „Berlingske Tidende“ berichtet, eine Dame aufgetaucht, welche behauptet, mit dem verstorbenen Grafen in Afrika verheiratet worden zu sein, ohne daß dies damals in der Familie mitgeteilt wurde; die Gattin gehörte keineswegs den vorerwähnten Kreisen an und hat den Grafen in Schleswig, wo er bei den Husaren diente, kennen gelernt. Dieser geheimen Ehe ist ein Sohn entsprossen, der demnach in den Besitz der Lehngüter treten würde, falls die Gültigkeit der Ehe vom Justizminister oder im Falle eines Prozesses gegen Baron Carl Scheel-Messen gerichtlich anerkannt werden würde.

* **Der Peterspennig an der Börse.** Wie die „Italia“ berichtet, hat der Vertreter der Peterspennig-Kasse, Commendatore Sterbini, einen Theil der von ihm verwalteten Gelder an der Pariser Börse verpachtet. Er verlor drei Millionen Lire. Auf Befehl Leo's XIII. wurde Sterbini seines Amtes enthoben.

* **Ein Scheidungsgrund.** Ein Londoner Offizier, Mr. Lymend, hat gegen seine Frau, eine neunzehnjährige, hübsche Dame, die Scheidungsfrage eingebracht, weil diese ihn am Neujahrstage mit der Meldung überrascht, daß sie im abgelaufenen Jahre bei Börsenspeculationen 25,000 Dollars gewonnen habe. Die Dame, welche das Verfügungsrecht über ihre Mitgift erhalten, erkannte bald, daß die Gage ihres Gatten, wie die Zinsen ihres Vermögens nicht zur Führung ihres eleganten Haushaltes ausreichen und begann durch Vermittelung eines Agenten an der Börse zu speculieren. Der Offizier warf seiner Gattin die 25,000 Dollars, die sie ihm triumphierend überreichte, vor die Füße und erklärte, daß er unter keiner Bedingung mit einer Frau leben wolle, die so weit ihre Weiblichkeit vergeresse.

* **Eine aufregende Scene.** In Brisbane (Australien) gelang es vor einigen Tagen einem Tiger, aus der Menagerie zu entkommen und unter den Bewohnern einen gewaltigen Schrecken zu verbreiten. Der Käfig, in welchem zwei sehr große bengalische Tiger sich befanden, wurde von einem Wärter gereinigt und eines der Thiere entwid durch die geöffnete Thür. Im Hofe befand sich ein anderer Wärter, der beim Anblick des Thieres sofort in die Straße hinausrannte, von dem Tiger verfolgt. Eine Menge Fußgänger befanden sich in der Straße, die nach allen Seiten auseinanderliefen. Das Unthier hatte es aber auf den Wärter, Namens Peters, abgesehen, schmetterte ihn mit einem wuchtigen Schlag der Lunge zu Boden und begann ihn zu zerfleischen. Der Löwenjäger Higgins kam nur mit einer Peitsche bewaffnet dem Unglücklichen zu Hilfe, griff den Tiger furchlos an und es gelang ihm, das Thier von dem Körper weg in den Hof der Menagerie in Georgetreer und dann in den Käfig zu treiben. Peters lag bewußtlos auf dem Boden; er hatte furchtbare Verletzungen davongetragen.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Straskammer.** Sitzung vom 10. Jan. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harder. — Von der Anklage der Uebertretung sanitätspolizeilicher Vorschriften war der Metzger Franz G. von hier vom Königl. Schöffengericht hier freigesprochen worden. Die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft wird verworfen. — Wegen Uebertretung gewisser Vorschriften war die ledige 19jährige Auguste F. von hier, wegen gleicher Fälle schon sieben Mal verurtheilt, vom Königl. Schöffengericht hier mit 1 Woche Haft belegt. Ihre Berufung gegen dieses Erkenntniß ist ohne Erfolg. — Wegen Beleidigung des Arztes Dr. G. zu Sossenheim ist auf dessen Privatklage der Bürgermeister Johann M. von da vom Königl. Schöffengericht zu Höchst a. M. mit 30 M. Geldstrafe und 1/3 der Kosten bestraft worden, während 1/3 dem Privatkläger zur Last fiel. Da wegen einer weiteren, den Privatkläger als Arzt besonders schwer treffenden Beleidigung Freisprechung erfolgt war, hat derselbe dieselbe Berufung gegen das schöffengerichtliche Urtheil eingelegt. Durch die Vermittelung des Herrn Vorsitzenden verglichen sich die Parteien dahin, daß Dr. G., nachdem M. die beleidigenden Meinungen zurückgenommen hat und sämtliche Kosten trägt, die Klage aufgibt. — Der Richter Conrad B. von Gießen hat gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Königstein, welches ihn wegen Bettelns und Landstreichens mit 3 Wochen Haft belegte und der Ueberweisung

an die Landespolizeibehörde schuldig befand, Revision beantragt. Dieser Antrag wird als unbegründet verworfen. — In der Klage zwischen der Ehefrau Schiv. und dem Landmann Peter M., Beide von Breckenheim, kam nach langem Zögern ein Vergleich zu Stande, wonach die Erstere ihre Berufung gegen das schöffengerichtliche Urtheil, welches den M. von der Anklage, sie beleidigt zu haben, freisprach, zurücknimmt und jeder Theil die Hälfte der Kosten trägt. — Endlich wird die Berufung des Arztes Dr. J. zu Idstein gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts daselbst, das ihm wegen öffentlicher Beleidigung des Amtsgerichts-Secretärs H. von da 150 M. Geldstrafe dictirte, als unbegründet zurückgewiesen.

Neueste Nachrichten.

* **Wien, 10. Jan.** Nach der „Wiener Zeitung“ verließ der Kaiser dem Baron Hübner den Grafenstand. — Dem Vernehmen nach beginnen heute unter dem Vorsitz des Erzherzogs Albrecht die Conferenzen wegen der durch das neue Repetirgewehr nothwendig gewordenen Einführung eines neuen Exerzier-Reglements für die Infanterie.

* **London, 10. Jan.** Eine Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ aus Bombah besagt: Ein Seapoy von der Herater Infanterie schoß auf den Emir Abdurrahman während der Truppenparade in Mazari Sharif. Der Emir blieb unverletzt, der Seapoy wurde sofort niedergehauen.

* **New-York, 10. Jan.** In Pensylvanien wüthete gestern ein furchtbarer Orkan, der beträchtlichen Schaden anrichtete. Aus Keating wurden 50 Todesfälle gemeldet. In Pittsburg wurde ein im Bau begriffenes Gebäude niedergerissen, die Trümmer fielen auf die nahestehenden Häuser, welche dadurch theilweise zerstört wurden. Bisher sollen 28 Personen, wovon 4 todt und mehrere schwer verletzt waren, aus den Trümmern herausgeschafft worden sein.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Bombah der R. und D. „Siam“; in New-York D. „Normandie“ von Havre.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4366 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cycus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Freitag den 11. Januar:

VIII. Concert.

Mitwirkende:

Frau Maria Wilhelmj,
Herr Jules de Swert,
Königl. Preuss. Concertmeister,
und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner. Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. **Symphonie No. 3** in A-moll Mendelssohn.
2. **„Ah, perfido!“**, große Scene und Arie für Sopran mit Orchester (op. 65) Beethoven.
Frau Maria Wilhelmj.
3. **Concert** für Violine mit Orchester Schumann.
Herr de Swert.
4. **Gesangs-Porträte:**
 - a) **Frühlingsglaube** Frz. Schubert.
 - b) **„Fino per mio diletto“**, italienische Weise aus dem 18. Jahrhundert, gesetzt von Pauline Viardot-Garcia.
 - c) **„In der Nacht“**, für Sopran mit Orchester (op. 37) C. Granmann.
Frau Maria Wilhelmj.
5. a) **Etude**, op. 25 Chopin-de Swert.
b) **Caprice burlesque** für Violoncell mit Orchester de Swert.
Herr de Swert.

— Anfang Abends 7 1/2 Uhr. —